

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

268 (13.6.1914) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten.

Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herrig. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik: Alois U. Frhr. v. Seidenberg, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: H. Rindspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Verleger Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 37000 Exempl.

Je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Notationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammler-Gede nachst Karlsruher u. Marktplat. Brief- od. Telegramm-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pf. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pf. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich Mf. 2.20, Halbjährlich Mf. 4.20, Jahrespreis Mf. 8.20. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. Mf. 2.52. Steigende Nummern 5 Pf. Größere Nummern 10 Pf. Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pf., die Weltgeschichte 70 Pf., Nelemer an 1 Stelle 1 Mf. p. Seite. Bei Wiederholungen tarifliche Abgabe, der bei Nichterhaltung des Hefts, bei gerichtlichen Streitigkeiten und bei sonstigen außer Kraft tritt.

Nr. 268. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 13. Juni 1914. Telefon: Redaktion Nr. 309. 30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Ein dritter Balkankrieg?

... Karlsruhe, 13. Juni. Schneller als man dachte, scheint der an und für sich allgemein erwartete dritte Balkankrieg fertig zu werden. Die Zuspitzung des griechisch-türkischen Konflikts läßt sich um so mehr befürchten, als dessen äußerer Anlaß derart ist, daß die beiden Regierungen bei einigermaßen gutem gegenseitigen Willen längst zu einer Verständigung hätten gelangen können. Darüber besteht kein Zweifel, daß auf griechischer Seite starke Kräfte am Werke sind, die es unter allen Umständen zum Krieg kommen lassen wollen und augenblicklich wohl die verantwortlichen Staatsmänner ausschlaggebend beeinflussen. Die Frage ist nur, ob sich nicht noch rechtzeitig genug hemmende Faktoren geltend machen können, die den neuen griechischen Imperialismus auf seinen abenteuerlichen Bahnen aufhalten.

Die Triebkräfte, die den ersten Balkankrieg ins Rollen brachten, waren vorwiegend, wenigstens soweit die Völker selbst in Frage kommen, idealistisch-nationalistischer Natur. Griechen, Bulgaren und Serben auf ottomanischer Erde suchten Befreiung vom Joch der Türkei und Anschluß an die betreffenden Nationalstaaten, von denen aus fortgesetzt bewaffnete Verbände in Mazedonien eindringen, um das Befreiungswerk vorzu- bereiten. Im zweiten Balkankrieg hatte schon der Nachdruck der Sieger ihre völkischen Bestrebungen in den Hintergrund drängen lassen und nach dem Frieden von Bukarest trugen die neuen Grenzen zwischen den verschiedenen Staaten den ethnologischen Verhältnissen viel weniger Rechnung, als es die ursprünglichen getan hatten. Am wenigsten war das bei dem Gebietszuwachs Griechenlands der Fall, und außer zahlreichen Bulgaren und Albanern wurden Hunderttausende von Türken mit einem Schlag Untertanen des Königs von Griechenland. Diese aber zogen es größtenteils vor, nach dem Rest der europäischen Türkei oder nach Kleinasien auszuwandern, um ottomanische Staatsbürger zu bleiben.

Zusammen mit den gleichartigen Vorgängen in den bulgarischen und serbischen Souveränität unterworfenen ehemaligen türkischen Gebieten erhob sich eine wahre Völkerwanderung. Die Zahl der aus den neuen griechischen Besitzungen entwichenen und diesseits oder jenseits des Bosphorus auf heutigem ottomanischen Boden ansässig gewordenen Personen aber soll allein 200 000 betragen. Daß sich diese nun vielfach an den ottomanischen Griechen zu rächen suchten, und daß viele türkische Behörden abseits der Hauptstadt schon wegen der großen Schwierigkeiten der Ansiedelung jener Flüchtlinge solche Vergeltung oft nicht nur dulden, sondern unter dem Drängen der griechenfeindlichen Volksstimmung selbst oft die Verfolgung und Ausweisung der Griechen begünstigten, ist nur natürlich, und ebenso erklärlich und verständlich ist es, daß es der Regierung in Konstantinopel beim besten Willen nicht rasch gelingen konnte, den griechischen Vorstellungen entsprechend diesem Treiben auch

überall Einhalt zu tun. Dies umsoweniger, als bei den herkömmlichen Verhältnissen im ottomanischen Reich obstinate lokale Beamte den Absichten der Zentralregierung leicht Widerstand leisten können und zuweilen mit Rücksicht auf die Volksleidenschaften leisten müssen.

Deshalb ist anzunehmen, daß Griechenland aus ganz andern Gründen den gegenwärtigen Zeitpunkt für eine möglichst endgültige bewaffnete Auseinandersetzung mit der Türkei für günstig erachtet. Man rechnet in Athen zweifellos damit, daß die Türkei gegenwärtig schwerlich in der Lage ist, eine Blockade türkischer Häfen und Fahrstraßen abzuwehren. Der Ankauf zweier amerikanischer Kriegsschiffe durch Griechenland, die bald im Piräus eintreffen werden, bekräftigt diese Vermutung. Die Aussicht, daß die Mächte sich gemeinsam ins Mittel legen würden, ist gering. Darum ist auch allen Befürchtungen Tür und Tor geöffnet, daß ein griechisch-türkischer Krieg vielleicht ein neues allgemeines Ringen der Balkanvölker zur

Folge haben könnte, zumal zwischen den beiden Staaten seit dem Friedensschluß von Bukarest bulgarisches Gebiet liegt, Bulgarien also von beiderseitigen kriegerischen Maßnahmen unmittelbar berührt wird.

Daß die Griechen unter allen Balkanvölkern am rührigsten darauf aus sind, die politische Konjunktur seit Beginn der Auflösung der türkischen Herrschaft in Europa wahrzunehmen, ist gewiß kein Zufall. Die Griechen sind ein ausgesprochenes Handelsvolk. Die Lage ihres Landes ist wie geschaffen zur Anwartschaft auf die Seeherrschaft im östlichen Teil des Mittelmeers. Es ist bekannt, daß die große Verschiebung des Schwerpunktes des europäischen Welt Handels im 16. Jahrhundert vom Süden nach Norden hauptsächlich eine Folge der Blockierung der Handelsstraßen nach dem Orient durch die siegreichen Türken war. Jetzt geht mit der sich vollziehenden Auflösung der ottomanischen Herrschaft in Europa eine Renaissance der kulturfähigen Völker in den Randländern des Mittelmeeres parallel.

Der Sturz des Ministeriums Ribot.

— Paris, 12. Juni. (Tel.) In der Deputiertenkammer wurde heute nachmittag nach einer sehr bewegten Debatte die von dem geeinigten radikalen Dalimier und Gen. eingebrachte Mißtrauens-Tagesordnung mit 306 gegen 262 Stimmen angenommen. Das Abstimmungsresultat wurde von der gesamten Linken mit Sturm und Donnersturm begrüßt. Die Minister verließen sofort den Saal, um dem Präsidenten der Republik ihre Demission zu überreichen.

— Paris, 12. Juni. Im Lande der kurzen Ministerien nimmt es das Kabinett Ribot an Kürze der Lebensdauer wohl mit den meisten auf. Es konnte, ob auch in anderer Hinsicht als Karl V. sagen, daß in seinem Reiche die Sonne nicht unterging. Denn bevor es zum Sonnenuntergang kam, war schon die Herrschaft des Eintagsministeriums Ribot zu Ende. Der Sturm, den die radikale Presse des Landes zu entfeinern gewußt hatte, war so stark, daß nur eine verhältnismäßig geringe Zahl aus dem großen Heerlager der Radikalen das Ministerium wenigstens durch Stimmhaltung, wie vielfach erwartet wurde, über Wasser zu halten suchte und daß demnach die so geschlossen auftretende Opposition mit ihrer Mehrheit von 44 Stimmen ihre eigenen Erwartungen überstieg. Die Geschehnisse selbst nahmen folgenden Verlauf:

Während im Senat die von Petral verlesene Erklärung des Ministeriums mit beinahe einstimmigem Beifall aufgenommen und die Sitzung alsdann aufgehoben wurde, bereitete sich das Schicksal des Kabinetts in der Deputiertenkammer vor. Hier waren im Gegenfatz zum Senat, die Tribunen heute dichtbesetzt. Alle Abgeordneten waren

auf ihren Plätzen, als Ministerpräsident Ribot unter dem Schweigen des Hauses seine ministerielle Erklärung vorzulesen begann.

Die Regierungserklärung

Die Erklärung der Regierung versichert, daß die Regierung, die aus zuverlässigen Republikanern besteht, ihre Erfindung nur in Verbindung mit einer republikanischen Mehrheit der beiden Kammern suchen will. Sie kündigt sodann einen Entwurf über eine Anleihe und eine sofort vorzunehmende Prüfung der durch das Finanzgesetz festzusetzenden allgemeinen Einkommensteuer an. Das Gleichgewicht des Budgets sei nur um den Preis strenger Sparsamkeit und mit Hilfe der Mehrerträge aus den durchaus nötigen neuen Steuern erreichbar.

Ueber das Dreijahresgesetz sagt die Erklärung: Das Gesetz, welches in der vorhergegangenen Legislaturperiode nach langen Debatten, in welchen alle Meinungen rücksichtslos zum Ausdruck kamen, beschlossen ist, ist soeben zur Anwendung gelangt und kann heute noch nicht wieder den Gegenstand von Erörterungen bilden. Die Militäraufgaben müssen von allen Gesehen die größte Stabilität haben. Wenn wir den Fehler begehen und an dem neuen Gesetz zittern, obgleich sich nichts an dem Gleichgewicht der militärischen Kräfte Europas geändert hat, so verlieren wir zugleich mit der für uns nötigen Sicherheit den moralischen Erfolg, den wir der Annahme des Gesetzes und seiner Aufnahme im Lande verdanken.

Die Regierung wird im Parlament um die baldmöglichste Annahme des Gesetzes über die militärische Jugendzuzugung ersuchen, und im Einverständnis mit der Kammer Maßnahmen treffen, um den Reservisten, welche einen wesentlichen Bestandteil der Armee darstellen, eine festere Organisation zu geben. Die Regierung wird darüber wachen, daß die Militäraufrechterhaltung aus dem Gesetz alles heraushole, was es hergeben kann, daß sie auch nichts unterlasse, um besser für die Gesundheit der Soldaten zu sorgen und eine Verwertung der Kräfte, die der Verteidigung des Landes gewidmet sind, zu verhüten.

Die auswärtige Politik Frankreichs wird in demselben Geiste wie bisher geleitet werden. Wir werden die Kraft, welche wir einem

Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Marshall. (Copyright 1914 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (34. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Junge, lustwandelnde Paare traten an den Tisch, um einmal ein paar Worte mit den Müttern zu wechseln. Da hieß es denn:

„Wo steden die andern? Wo ist meine Crete? — Ich sehe Lisbeth überhaupt nicht mehr.“

„Ja, die!“ spöttisch klang die Antwort. „Die sind alle mit der kleinen Kirchlein in den Wald, um Räuber und Prinzessin zu spielen.“

„Was denn? — Ist das möglich?“ Die meisten der Damen waren vernünftig genug, darüber zu lachen, sich darüber zu freuen. Es gab aber auch andere, die entrüstet waren.

„Junge Damen spielen im Walde mit Studenten Räuber und Prinzessin — das ist unerhört — um Gotteswillen, das schiedt sich doch nicht.“

„Das ist doch niemals gewesen — wie kamen sie auf solchen Einfall?“

„Ja — Tilla Kirchlein —“ Und nun gab es ein Getraue an der Tafel entlang.

„Die kleine Kirchlein! So kindisch noch! — Wer weiß, ob das so kindisch ist, vielleicht kolet! Oder sie ist solch ein Original wie der lustige Papa —“

„Recht hat sie!“ lachte Frau Giselius. „Da ist noch Leben darin. Der schöne Tag und der grüne Wald —“

Die Herren an der anderen Seite der Tafel wurden auch aufmerksam.

„Saben Sie gehört, Kollega —“ scherte der milde Giselius und sah Kirchlein durch seine goldgefähten Brillengläser lächelnd an — „Ihr Töchterchen stellt die ganze Rosenfestordnung auf den Kopf.“

„Et was denn, wieso denn?“ fragte der Professor ein wenig erschrocken.

Aber der alte seine Herr beruhigte: „O, durchaus nichts Schlimmes — ganz im Gegenteil. Sie hat die jungen Damen und Herrn in die böhmischen Wälder geführt und dort spielen sie Räuber.“

„Das sieht ihr ähnlich —“ rief Kirchlein lustig. „... nur nicht tanzen und Süßholz raspeln und Cour schneiden!“

Er stand auf, reckte sich, Gott Lob, das war eine gute Gelegenheit, sich endlich auch einmal die Füße zu vertreten. Manche folgten ihm, auch die Mütter waren in Aufruhr wie Hennen, deren Küchlein in Gefahr sind.

Alles stürmte, lachend oder verärgert, dem Wald zu. Kirchlein sah sich suchend um — und dann sah er Frau Miz, an die er immer gedacht hatte. Allein stand sie dort unter dem Lindenbaum, in ihrer königlichen, freien, unberührten Haltung — und lächelte ihm zu.

Da fand er sich zu ihr, drückte ihr die Hand.

„Sagen Sie mir, Waldkönigin — ist das nun ein Verbrechen, was mein kleines Frauchen da in Ihrem Reiche begeht? Es will mir scheinen, als würde es zum Teil so aufgefaßt.“

„Zum Teil.“ Miz zuckte lässig die Schultern. „Zum aller- kleinsten Teil, der Sie und das Kind nichts angeht. Die Puten und Gluden entsetzen sich über das schwimmende Entlein.“

Die Waldkönigin freut sich der frohen, spielenden Kinder. Kom-

men Sie, lieber Herr Nachbar, ich lade Sie ein, treten Sie mit mir in mein Reich.“

Sie gingen, wo die anderen gingen, und schienen doch weit von ihnen entfernt. Sie merkten das gar nicht, doch andere empfanden es deutlich. Auf ihren Gesichtern lag ein fremder, reiner und schöner Ausdruck wunschlosen Glückes — weltfernen Verlustenseins. Wer einmal nach ihnen hingesehen hatte, tat es ein zweites, ein drittes Mal, blieb wohl an ihnen hängen mit seinem Blick, so lange er sie erreichen konnte. Es waren zwei schöne Menschen und ganz verschiedener Art, groß, stark und dunkel der Mann, zart, weiß und leicht die liebliche blonde Frau.

Ja, jetzt war sie lieblich.

Merkel sah es auch, der Anschluß suchend zwischen den Herren ging. Er verlangsamte seinen Schritt, sonderte sich ab von den Aebriken, die ihn doch nicht wollten. Sein Mund schloß sich hart und sein Herz wollte frieren.

Aber da lief es unter den Bäumen auf ihn zu, hell, lustig und jauchzend — ein warmes, lachendes Stimmchen klang auf: „Gerettet, gerettet!“ und das rosenrote Frauchen, aufgelöst im Ernst des Spieles, schmiegte sich an seine Brust.

„O guter Wandersmann, o lieber Wandersmann, Sie werden mich retten, nicht wahr? Banditen, schreckliche Räuber verfolgen mich — sind mir dicht auf den Fersen — da — da — sehen Sie?“

Fast zitternd lag sie ihm im Arm. Aber die Augen lachten wie die Sonne selber.

Und aus dem Walde kam es heran, von allen Seiten, mit Hallorufen und in wilden Sätzen über das Wurzelwerk hinweg, junge Burschen, glühend in Eifer und Jugendlust.

„Ha, da ist sie, ich hab' sie, die schönste Prinzessin —“ der junge Berger stürzte auf Merkel zu und faßte seinen Rock. Er

unveränderlichen Bündnis und unserer Entente mit einer Nation, deren festbare Freundschaft wir erwarben, verdanken, dazu anwenden, um soweit es von uns abhängt, zur Erhaltung des Weltfriedens beizutragen und dabei umso mehr Erfolg haben, wenn unsere Weisheit keine Einbuße erleidet. In dem harten Wettbewerb der Völker um die Ausdehnung ihres Einflusses muß ein großes Land seiner auswärtigen Politik täglich größere Aufmerksamkeit widmen, seine Macht und Energie verdoppeln, zur Verteidigung seiner Interessen und zur Erweiterung der gewonnenen Stellungen.

Die Richtung der inneren Politik läßt sich in den drei Worten zusammenfassen: Aufrechterhaltung des Laiencharakters des Staates, Steuergerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit.

Die Erklärung schließt mit einem warmen Ausruf an alle Republikaner.

Die Stelle über das Dreijahresgesetz entfesselte bei der äußersten Linken Rufe: „Nieder mit den drei Jahren!“, die von der Rechten, dem Zentrum und einem Teile der Linken, im ganzen von ungefähr 300 Abgeordneten, durch anhaltende Beifallrufe überdünnt wurden. Der Schluß der Rede wurde vom Zentrum und einem Teil der Linken mit Beifall aufgenommen.

Darauf begründete der geeinigte Radikale Puch eine Interpellation über die allgemeine Politik.

Puch, sowie die Abgeordneten Augagneur und Dalimier bemühten sich, zu beweisen, daß das Ministerium Ribot nach Wahlen, bei denen die Parteien der Linken Siege gewonnen hätten, eine Unmöglichkeit sei und gaben die Erklärung ab, daß ihre Gruppen gegen das Kabinett stimmen würden. (Beifall auf der äußersten Linken und der Linken.)

Darauf bestieg Ribot die Tribüne. In seiner Antwort auf die Interpellation erklärte Ribot, er verleugne seine politische Vergangenheit nicht. Dann gedachte er unter sehr lebhaftem Beifall in der Mitte des Hauses der Umstände, unter denen er die Regierung übernommen habe. Die Sozialisten unterbrachen hier den Redner häufig.

Ribot kündigte alsdann die Notwendigkeit an, die Finanzgebarung zu modifizieren und erklärte, daß demnächst ein Anleihegesetzentwurf eingebracht werden würde, dessen Einzelheiten er erörterte. (Es handelt sich um eine Prozente Anleihe in Höhe von 900 Millionen Francs, in 25 Jahren zu amortisieren. Die Red.) Diese Anleihe, bestimmt für außerordentliche Ausgaben des Heeres und für Marokko, sollte noch vor den Ferien aufgelegt werden und er werde den Senat bitten, in das Finanzgesetz die Einkommensteuervorlage einzufügen.

Ribot erklärte weiter, daß das Dreijahresgesetz loyal angewendet werden würde und kündigte, gemäß der Regierungserklärung, an, daß Gesetzentwürfe über Berufliche Erziehung der Jugend und Ausbildung der Reserve eingebracht werden würden. Sodann sollte er dem Bündnis mit Rußland und der Entente Anerkennung und erklärte, die Politik Frankreichs sei niemals aggressiv oder kriegerisch gewesen. Sie werde friedlich bleiben, umso mehr als Frankreichs Streitkräfte achtunggebietend sein würden, denn der Frieden werde nicht von dem Willen irgend einer anderen Nation abhängen. (Beifall in der Mitte und auf verschiedenen Bänken).

Die inzwischen eingebrachte Mithraens Tagesordnung Dalimiers hat folgenden Wortlaut: „Die Kammer ist, indem sie den Willen der Wählerschaft respektiert, entschlossen, nur einer Regierung ihr Vertrauen zu bewilligen, welche fähig ist, die Einigkeit der Kräfte der Linken zu verwirklichen.“

Ribot erklärte, daß er im Namen des Kabinetts die Tagesordnung Dalimiers zurückweise und nur die von dem Linksrepublikaner Berger und Gen. beantragte Tagesordnung annehme. Hierauf wurde über die Priorität der Mithraens Tagesordnung Dalimiers abgestimmt, die, wie schon gemeldet, mit 306 gegen 262 Stimmen angenommen wurde.

Inmitten des donnernden Beifalles, mit dem das Abstimmungsergebnis von der Linken aufgenommen wurde, riefen einige Sozialisten: „Nach Versailles!“ Der Radikale Dalimiers erhob gegen diesen Ruf, der auf die Möglichkeit einer Präsidentschaftsfeier anspielte, entschiedenen Einspruch.

Nachdem die Kammer somit mit 44 Stimmen Mehrheit der Regierung ihr Vertrauen ausgesprochen hatte, wurde die Tagesordnung Dalimier mit 374 gegen 167 Stimmen angenommen. Darauf wurde die Sitzung geschlossen. Die nächste Sitzung findet erst am kommenden Dienstag statt.

Eine dichtgedrängte Menschenmenge wartete inzwischen vor dem Palais Bourbon auf den Ausgang der Sitzung. Als Jaurès die Kammer verließ, bereitete ihm ein Teil des Publikums eine Ovation.

„Sie ist arg lieb und lustig —“ meinte er — „das Fräulein Kirchlein, geht?“

„Ja —“ sagte Merkel — „ja!“ Sein fester Mund gab nach zu einem weichen Lächeln. „Da laufen Sie nur mit, Herr Studiosus, und geben Sie acht, daß ihr nichts geschieht. Sie ist ein bißchen wild. Au, ein junges Blut. Aber da sind etliche unter den alten Damen, die nehmen es ihr übel.“

„Weiner Sie, die alte Eule —“ zankte Jrmeling. „Aber wahr ist, sie ist als ob bißl wild. Ei, da will ich jetzt veranlassen, daß das Spiel ein Ende hat.“

Er drückte Merkels Hand gewaltig und mit langen, ruhigen Schritten stapfte er über die Unebenheiten des Waldbodens hinter den anderen her.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

1) Karlsruhe, 13. Juni. Im Badischen Künstlerverein sind neu zugegangene Werke von: Prof. C. Upp, Weimar; H. Blanke, Florenz; A. Boehme, Karlsruhe; J. B. Kistlé, Seeshaupt; F. Wildhagen, Halensee.

2) Karlsruhe, 12. Juni. Zur Förderung des Unterrichts und der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiete des Eisenbahnbaufachwesens stiftete Herr Kommerzienrat Dr. ing. hon. causa, Theod. Henning-Karlsruhe (nicht Wenning, wie infolge eines Druckfehlers zu lesen stand) der Technischen Hochschule Karlsruhe 20 000 Mark.

Von der Luftschiffahrt.

s. Karlsruhe, 13. Juni. Laut Mitteilung des Deutschen Luftfahrerverbandes veranstaltet der Aero-Club de France am Samstag, den 13. Juni eine Freiballonwettfahrt von Paris aus. Daran nehmen 15 Ballone teil. Für den Fall einer Landung auf deutschem Boden werden die Vereine ersucht, den Luftschiffern nach Kräften zu helfen. Bei der freundlichen Aufnahme, die deutsche Luftschiffer lethgin in

Nach Schluß der Kammer Sitzung begaben sich die Minister sofort zu dem Präsidenten Poincaré, um ihm ihre Demission zu unterbreiten. Der Präsident der Republik ersuchte sie, die Führung der laufenden Geschäfte weiter zu behalten, hat aber die Demission des Kabinetts Ribot angenommen, das damit nicht einmal den ersten Tag seiner Existenz überlebte.

(Telegramme.)

— Paris, 14. Juni. Die 306 Stimmen der Mehrheit in der entscheidenden Abstimmung über die Priorität der Tagesordnung Dalimiers setzten sich zusammen aus: 101 Stimmen der geeinigten Sozialisten, 23 unabhängigen Sozialisten, 178 geeinigten Radikalen und Radikalen sowie vier von diesen Gruppen. Die 262 Stimmen der Minderheit waren 21 geeinigte Radikale, 63 Radikale, 3 unabhängige Sozialisten, 59 Links-Republikaner, 55 Progressiven, 31 Mitglieder der Action libérale, 13 von der Rechten und 36 Unabhängige, die fast alle auf das Programm der Rechten gewählt worden waren. 31 Abgeordnete enthielten sich der Stimmabgabe.

Die große Mehrheit, die sich gegen das Kabinett aussprach, hat unter den geeinigten Radikalen Ueberraschung hervorgerufen. In parlamentarischen Kreisen nimmt man als selbstverständlich an, daß der Präsident der Republik einen der Führer der geeinigten Radikalen mit der Bildung des neuen Kabinetts betrauen müsse.

Die Konservativen und gemäßigten Blätter verurteilen die Haltung der Kammermehrheit aufs Schärfste.

— Paris, 13. Juni. Aus dem Abstimmungsergebnis geht hervor, daß die geeinigten Radikalen, die republikanischen Sozialisten und die geeinigten Sozialisten entsprechend der ausgegebenen Parole fest geschlossen gegen das Ministerium Ribot gestimmt haben.

In den Wandelgängen der Kammer ist das vorläufig noch ganz unkontrollierbare Gerücht verbreitet, daß Präsident Poincaré im Begriff sei, Viviani den Auftrag zur Bildung des neuen Kabinetts anzubieten.

T. Paris, 13. Juni. (Priv.-Tel.) Die gestrige vernichtende Niederlage des Kabinetts Ribot in der Deputiertenkammer hat gezeigt, wie geschickt der vorhergehende Ministerpräsident Doumergue die diesjährigen Kammerwahlen gelenkt und eingeleitet hatte, sodaß er sich nach deren Erledigung ruhig zurückziehen konnte. Der Sieg der Linken bedeutet aber mehr noch eine vernichtende Niederlage des Präsidenten der Republik, Poincaré, der nun gezwungen ist, sich noch mehr auf die Rechte und das Zentrum zu stützen, was das Ende seiner Präsidentschaft beschleunigen wird.

T. Paris, 13. Juni. (Tel.) In der Parlamentsgeschichte bildet der Sturz des Ministeriums Ribot ein einzig dastehendes Ereignis. Das Ministerium hat im ganzen nur vier Stunden gelebt, wenn man den Beginn der Regierung von dem Augenblick an rechnet, wo es sich der Kammer vorstellte. Ein einziges mal hat ein Ministerium noch kürzere Zeit, nämlich nur 10 Minuten regiert. Das war das sogenannte Geschäftsmministerium des Generals Roddebonet unter der Präsidentschaft Mac Mahon, das sich am 13. Mai 1875 der damaligen Nationalversammlung vorstellte, ohne daß sich unter seinen Mitgliedern irgend ein Senator oder Deputierter befunden hätte. Das Kabinett bestand nur aus Vollstrecker der Armee und der Regierung und war nach 10 Minuten gestürzt.

Die Nachricht vom Falle des Kabinetts Ribot wurde abends gegen 7 Uhr in der Stadt durch Extrablätter bekannt gegeben und rief unter der Bevölkerung die größte Sensation hervor. Trotzdem ein anderes Resultat für den unbefangenen Beobachter kaum zu erwarten gewesen wäre, stand die Pariser Bevölkerung doch demnächst unter dem Einfluß der reaktionären Boulevardpresse, daß man allgemein an eine wenn auch nur schwache Majorität Ribots glaubte. Um so größer ist jetzt die Erregung über die dauernde Ministerkrise.

— Paris, 13. Juni. Gestern abend ist es auf einem Boulevard zwischen Anhängern und Gegnern des Kabinetts Ribot zu leichten Zusammenstößen gekommen, wobei es unter lauten Zurufen hier und da Schlägereien gab. Der Polizei gelang es leicht, die Ruhe wieder herzustellen; Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Die Berliner Presse.

T. Berlin, 13. Juni. (Priv.-Tel.) Ueber den Sturz des Kabinetts Ribot in der französischen Kammer liegen bisher nur sehr spärliche Kommentare der Berliner Morgenblätter vor. Im Allgemeinen kommt die Ansicht zum Ausdruck, daß nicht das „Eintagskabinett“, sondern Präsident Poincaré selbst eine Niederlage erlitten habe. Die Absicht der frührenden Männer der Linken, eine Präsidentschaftskrise herbeizuführen, sei deutlich.

lich, Poincaré äußere und innere Politik stehe vor dem Bankrott.

Das freisinnige „Berl. Tagblatt“ schreibt: „Diese Krise ist schwieriger zu lösen als manche andere. Doch darf man nicht sagen, daß nunmehr die Republik selbst vor dem Abgrund stehe. Sie hat seit ihrem Bestehen schon Schwereres durchgemacht und wird sich auch der gegenwärtigen Situation gegenüber behaupten.“

Die fortschrittliche „Post“ erklärt: „Die gegenwärtige Krise ist mehr als eine Kabinettskrise, sie ist eine nationale Krise. Frankreich befindet sich an einem Wendepunkt seiner Geschichte. Es scheint, als sollten neue Wege eingeschlagen werden, sowohl in der inneren wie in der äußeren Politik... Der Vorgang, daß ein Ministerium schon am ersten Tage seiner Existenz gestürzt wird, steht in der Geschichte wohl ohne Beispiel da. Die französische Linke hat ein Friedenswerk getan und ihre Abgabe auch an die panslawistischen Unruheherde gerichtet, als deren Vertreter der russische Botschafter Tswoliski anzusehen ist.“

Die demokratische „Morgenpost“ meint: „Mit dem Sturz des Kabinetts Ribot hat die äußerste Linke einen großen Triumph gefeiert, den man ihr gönnen darf. Der Sieg über den Präsidenten Poincaré ist ein Sieg über den französischen Militarismus und das Dreijahresgesetz. Hoffentlich findet Poincaré nun bald den rechten Mann und das erlösende Wort.“

Badische Chronik.

s. Biedolsheim, 12. Juni. Am kommenden Sonntag, den 14. d. Mts. feiert der Militärverein hier sein 40jähriges Stiftungsfest mit Abgeordnetentag. Zu dieser Feier hat auch S. K. H. der Großherzog auf nachmittags 1/3 Uhr sein Erscheinen zugesagt.

nh. Pforzheim, 12. Juni. Wie in der letzten Sitzung des Stadtrats ausdrücklich festgestellt wurde, steht der Stadtrat Pforzheim der Wiederbringung der von der 2. Kammer des Landtags angenommenen Vorschrift über den Meldezwang für Wohnungen, zu welcher er allerdings vor mehreren Jahren die Anregung gegeben hat, fern. Die erste Anregung des Stadtrats Pforzheim, eine derartige Vorschrift zu erlassen, wurde seinerzeit vom Landtag 1907/08 abgelehnt, worin man hier die Angelegenheit für abgetan erachtete. In dem Plakettum um das Landgericht Pforzheim spielte auch das bekannte Hammerwerk von Gebr. Benziger insofern eine Rolle, als von einer Seite behauptet wurde, die Regierung habe sich mit der Stadtgemeinde bereits wegen Beilegung dieses Werks, sowie auch eines Gasausgleichsbehälters, aus der Nachbarschaft des künftigen Landgerichtsgebäudes geeinigt. In der letzten Stadtratsitzung erklärte Oberbürgermeister Habermehl, der die ganzen Verhandlungen in der Landgerichtsfrage mit der Regierung geführt hat, auch diese Behauptung für unrichtig. Es seien in bezug auf das Hammerwerk und des Gasausgleichsbehälters von der Regierung keinerlei Zugeständnisse seitens der Stadt verlangt und selbstredend auch nicht gemacht worden.

k. Schriesheim (N. Mannheim), 12. Juni. Am Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, ereignete sich hier ein Autounfall, der sehr leicht ein Menschenleben hätte kosten können. Der 21 Jahre alte, ledige Bahnarbeiter Jean Schmitt von hier wollte mit seinem Fahrrad von der Römerstraße nach der Landstraße fahren. In demselben Moment rannte er in ein von Schriesheim kommendes Automobil hinein. Schmitt wurde zur Seite geschleudert und erlitt einige, jedoch, wie es scheint, nicht gefährliche Verletzungen. Das Fahrrad wurde zertrümmert. Der Autofahrer kam für den Schaden auf, obwohl schon ihn weiter keine Schuld treffen soll. — Im hiesigen Waide wurden am 11. ds. Mts. die ersten reifen Heidelbeeren geerntet. — Auf dem Obstmart wurden die ersten Johannisbeeren verkauft, das Pfund zu 28 Pfennig. — Der Kirchenkassier war am 11. ds. Mts. schlecht besucht. Angebot und Nachfrage der Kirchen war gering. Das Pfund kostete 20—22 Pfennig.

J. Miesbach (N. Schwetzingen), 12. Juni. Eine Versammlung der Mitglieder des hiesigen Vorkampfbereichs, der bekanntlich in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist, und dadurch zur Liquidation gezwungen wurde, befaßte sich gestern abend mit der Frage der Vermeidung des Konkurses und der Zwangsversteigerung. Es wurde bekannt gegeben, daß von dritter Seite namhafte Spenden in Aussicht gestellt sind, durch welche nahezu ein Viertel der Unterbillanz gedeckt würde, allerdings nur unter der Voraussetzung, daß der restliche Fehlbetrag von den Mitgliedern freiwillig gezahlt wird. Am Schluß der Versammlung verpflichteten sich die meisten der erschienenen Mitglieder zur Zahlung der für jeden einzelnen vom Komitee berechneten Beträge mit zusammen annähernd einem Drittel der noch aus-

diesen Fällen in Frankreich gefunden haben, wäre es erfreulich, wenn sich Gelegenheit böte, sich dafür erkenntlich zu erweisen. Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß an der gleichen Konkursvermeidung Vorjahren auch der Ballon „Karlsruhe“ beteiligt war.

— Graudenz (Westpreußen), 12. Juni. (Tel.) Gegen 12 Uhr ist auf der hiesigen Fliegerstation beim Abfliegen in den Benzinintank ein Benzinfaß explodiert, wobei der Unteroffizier Bertram-Gewensleben (Kreis Helmstadt), Sergeant Nafstedt-Sandau (Kreis Zerichow 2), Gefreiter Kühnlein-Erlangen und Gefreiter Müller-Stettin getötet wurden. Die Leichen wurden entseelig verstümmelt. Der Materialschaden ist erheblich. Weitere Personen wurden nach den bisherigen Ermittlungen nicht verletzt.

— Christiania, 13. Juni. (Tel.) Der bekannte Südpolentdecker Amundsen bestand gestern abend auf dem Militärflugplatz die Fliegerprüfung. Unmittelbar vorher kam ein Flieger mit seinem Fluglehrer herangeschossen und wollte neben Amundsens Aeroplane niedergehen. Der Apparat stürzte bei der Landung infolge eines Motordefekts aus einer Höhe von 20 Metern kopfüber zu Boden und wurde vollständig zerstört. Amundsen half dem merkwürdigerweise ganz unverletzt gebliebenen Piloten unter den Trümmern hervor. Dann stieg er auf und machte sämtliche vorgeschriebenen Prüfungsübungen in glänzendem Stil durch.

Humoristisches.

aus Kindermund.

Man erzählt der „Tägl. Rundschau“: Ein kleines Mädchen sitzt am Klavier und „komponiert“ auf seine Weise lustig darauf los. Plötzlich sieht die Mutter herein und sagt: „Hast du dir denn auch vorher die Hände gewaschen, Emmy?“ — „D, ich gebe schon acht, sagt Emmy, ich spiele ja nur auf den schwarzen Tasten.“

„Herbert“ sagt eine Mutter zu ihrem Söhnchen, „heute mittags kommt Onkel Edward zu Tisch, gehe hinauf und wusch dir dein Gesicht.“ — „Wenn er aber nicht kommt?“ ist die Antwort.

zubringenden Summe, allerdings nur unter der Bedingung, daß auch die übrigen Mitglieder hierzu sich herbeilassen.

Weinheim, 12. Juni. Auf der Strecke Weinheim - Seidelberg kamen heute nachmittag beide Maschinen des Nebenbahnzuges zur Entgleisung. Infolge des schweren, mit wolkenbruchartigem Regen verbundenen Unwetters, das heute nachmittag über den Oberrhein niederging, wälzte sich vom Abhänge bei Lühelshausen eine Schlammrinne mit Steingeröll unmittelbar vor Ankunft des Zuges über die Gleise. Nur dem Umstand, daß der Zug äußerst vorsichtig fuhr, war es zu verdanken, daß eine Katastrophe vermieden wurde. Der Verkehr wird vorläufig durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Grünsfeld (N. Taubertshausen), 12. Juni. Eine imposante Rundgebäude veranfaltete gestern abend die hiesige Gemeinde ihrem Pfarrgeistlichen, hochw. Herrn Münch, der seit 2 Jahren hier als Pfarrverweser wirkt und gestern seine Ernennung zum hiesigen Stadtpfarrer erhielt. Die ganze Stadtgemeinde, sämtliche Vereine, an der Spitze der Bürgermeister und der Stadtrat, zogen in geschlossener Menge vor das Pfarrhaus und brachten ihre Glückwünsche dar. Tiefbewegt dankte der Geistliche in herzlichen Worten. In allen Besprechungskreisen herrscht große Freude, daß der allseits beliebte und pflichterfüllte Seelsorger unserer Stadtgemeinde erhalten bleibt.

Freioldsheim (N. Raftatt), 12. Juni. Der Landwirt Ludwig Bauer wollte Stroh vom 2. Scheuergebäl auf das erste herabwerfen. Dabei fiel er mit dem Stroh herunter und erlitt einen Bruch der Schädelkapsel.

Gernsbach, 12. Juni. Das Großherzogspaar ist heute zu längerem Aufenthalt auf Schloß Eberstein eingetroffen.

B.C. Kehl, 13. Juni. Den Polizeibehörden der Gemeinde Kehl wurde genehmigt, die Amtsbezeichnung „Schußmann“ zu führen. Demjenigen von ihnen, dem die übrigen unterstellt sind, wurde die Amtsbezeichnung Polizeiwachmeister zuerkannt.

Offenburg, 12. Juni. Ein hiesiger Radfahrer wurde gestern auf der Landstraße bei Dinglingen durch einen Schuß, der aus einem Kornfeld von einem dort versteckten Täter abgegeben wurde, am Arm verletzt. Ob der Tat vielleicht eine Verwechslung zugrunde lag, oder ob ein Strafenraub geplant war, wird sich wohl kaum ermitteln lassen, da der Angelegene den Täter überhaupt nicht zu Gesicht bekam.

Kaiserstuhl, 12. Juni. Der Stand der Reben im gesamten Kaiserstuhlgebiet ist ein zufriedenstellender zu nennen. Wenn auch die Samenansätze da und dort zu wünschen übrig lassen, so ist doch, vorausgesetzt, daß während der bevorstehenden Blüteperiode sonniges Wetter vorherrscht, ein mittlerer Herbst zu erwarten, wozu natürlich die weiter kommenden Sommerwochen das übrige tun müssen.

Freiburg, 12. Juni. Bei den heutigen Wahlen zum Bürgerausschuß entsfielen in der dritten Wählerklasse auf die sozialdemokratische Liste 1548 und auf die Liste des Zentrums 1507 Stimmen. Die Liste der Nationalliberalen erzielte 392 und diejenige der Fortschrittlichen Volkspartei 260 Stimmen. Nach diesem Stimmenverhältnis bleibt der Besitzstand der Parteien in der 3. Klasse unverändert; Zentrum und Sozialdemokratie erhalten je bisher je 7 Sitze, Nationalliberale und Fortschrittliche Volkspartei je einen Sitz. Abgestimmt haben von 5743 Wahlberechtigten 3640 Wähler oder rund 63 Prozent.

Freiburg, 12. Juni. In der Verhöfstraße erfolgte die Verhaftung der Inhaberin eines Zigarrengegeschäfts. Es handelt sich um eine ausgedehnte Kuppelaffäre, in welche auch Personen verwickelt sind, die schon in dem letzten großen Kuppelprozeß vor dem Schwurgericht eine Rolle spielten. — Auf einen originellen Trick, um den Hausbesitzer einer die Miete zu pressen, ist eine Familie verfallen, die in der Räderstraße eine elegante Wohnung innehatte. Sie ließen große Kisten in die Wohnung transportieren, welche angeblich eine Menge Gegenstände zur Ergänzung des Mobiliars enthielten. In Wirklichkeit waren die Kisten dazu bestimmt, das gesamte zerlegte Mobiliar in sich aufzunehmen. Die Kisten wurden von der Spektationsfirma wieder abgeholt und in der Nacht darauf verschwand die Familie spurlos.

Alb (Amt Waldshut), 12. Juni. Bei der heutigen Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderat Karl Koginger fast einstimmig gewählt. Der bisherige Bürgermeister Wittmann hatte nach dreißigjähriger Dienstzeit sein Amt niedergelegt.

D. Sagnau (Amt Ueberlingen), 12. Juni. Der Mesner Richard Dugg ist bei der gestrigen Frontleicheninspektion von einem Gehirnschlag betroffen worden, an dessen Verletzungen der Mann verstorben ist.

Vom badischen Landtag.

Aus den Kommissionen der Zweiten Kammer. Karlsruhe, 13. Juni. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer befaßte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit den noch nicht erledigten Positionen des Eisenbahnbaubudgets. Der bestehende Ortsbahnhofs in Konstantz, der jetzt mit dem dortigen Personenbahnhof zusammenhängt, soll auf das rechte Rheinufer nach Petershausen verlegt und mit der Anlage für den Verschubdienst vereinigt werden. Die Gesamtkosten sind auf rund 8 Millionen veranschlagt. Verschiedene weitere Positionen werden genehmigt. Hinsichtlich der Befreiung der schienengleichen Uebergänge beim Niederbühlener Tor in Raftatt ist die Regierung jetzt bereit, den Wünschen der Stadt Raftatt auf Unterführung unter der Bedingung nachzukommen, daß die Stadt Raftatt die Mehrkosten von 52 000 M. übernimmt. Aus budgetrechtlichen Gründen zieht die Regierung die Anforderung für die Ueberführung zurück und behält sich vor im Nachtrag eine entsprechende Summe für die Unterführung anzufordern.

Die Kommission für Kultur- und Verwaltung behandelte in ihrer gestrigen Sitzung die Anträge über die Lage des Grund- und Hausbesitzes. Der Berichterstatter hat dazu folgende Anträge gestellt:

- 1. Den Antrag Dr. Koch (Nat.) und Gen. auf Herabsetzung der Liegenschaftsteuer in dem Sinne anzunehmen, daß die Liegenschaftsteuer ermäßigt wird und der Ausfall teilweise durch eine Landeswertzuwachssteuer gedeckt werden soll. Dabei soll der Wertzuwachs an unbebauten Grundstücken stärker besteuert werden; auch soll der Wertzuwachs der berechtigten Abzüge möglichst einfach gestaltet werden.
- 2. Den Antrag Dr. Gönner (F. V.) und Gen. auf Wegfall der Versteuerung bei Zwangsversteigerungen, wenn der Hypothekengläubiger das Grundstück ererbt und dabei Verlust erleidet in dem Sinne anzunehmen, daß die Vorläge des Gesetzes erst auf dem nächsten Landtag erfolgen soll.
- 3. Den Antrag Dr. Koch (Nat.) und Gen. auf steuerliche Erleichterung der südlichen Grund- und Hausbesitzer anzunehmen.
- 4. Den entsprechenden Antrag Bauschbach (F. V.) und Gen. auf Gewährung des Schuldenabzuges bei allen Grundbesitzveränderungen abzulehnen und 5. den Antrag Dr. Gönner (F. V.) und Gen. wegen Bekämpfung der Hypothekennot anzunehmen und zu 1-4 eingegangenen Petitionen als durch diese Beschlüsse für erledigt zu erklären. Bei der Abstimmung wurde der zweite Teil des Antrages Nr. 1 auf Einführung einer Landeswertzuwachssteuer abgelehnt, der 1. Teil des Antrages dagegen angenommen. Der Antrag Nr. 2 der Abgg. Gönner (F. V.) und Gen. wird zurückgezogen und eine entsprechende Resolution in Aussicht gestellt. Die Anträge Nr. 3 und 4 werden abgelehnt. Der Antrag Dr. Gönner und Gen. wegen Bekämpfung der Hypothekennot wird angenommen, die bezüg-

liche Petition der Mietervereine der Regierung zur Kenntnis überwiesen.

Die Berichte über die gestrige Nachmittagsitzung der Ersten und Zweiten Kammer finden unsere Leser auf Seite 8 dieser Nummer.

Kultusminister und Geistlicher Rat Wader.

Karlsruhe, 13. Juni. Nachdem die parteiamtliche „Bad. Nationalliberale Corr.“ gestern früh schon die meisten, in der „Neuen Züricher Zeitung“ angestellten Verjuche, gegen Kultusminister Dr. Böhm mit politischen Verdächtigungen vorzugehen, energisch zurückgewiesen, nimmt jetzt auch die amtliche „Karlsruher Zeitung“ in derselben Sache das Wort. Sie schreibt:

„Ein Artikel aus Nummer 878 der „Neuen Züricher Zeitung“ vom 8. Juni d. Js., der folgenden Satz enthält:

„Genau im selben Augenblick, als der politisch mächtigste Mann Badens dank vertraulicher Abmachungen mit dem Kultusminister Dr. Böhm die Früchte seiner zähen und listigen Taktik, die national-liberale Partei dauernd vom Großblut abzusprenken und im Verein mit den wenigen Pfarrern der protestantischen Orthodoxie dem Zentrum dauernd anzugliedern, in die schwarzen Scheuern einbringen will, vernichtet der Bligstrahl einer höheren Macht den hochbeladenen Centwagen des Zähringer Agitators.“

macht zur Zeit die Runde durch die Presse. Wir sind ermächtigt, festzustellen, daß Abmachungen irgendwelcher Art zwischen dem Herrn Kultusminister und Herrn Geistlichen Rat Wader oder einem anderen Mitglied der Zentrumsparthei nicht stattgefunden haben. Die Behauptung in dem genannten Artikel der „Neuen Züricher Zeitung“ beruht hiernach auf freier Erfindung.

Wahlen zur Generalynode.

Karlsruhe, 13. Juni. Bei der gestrigen Wahl der weltlichen Abgeordneten zur Generalynode wurde in Karlsruhe-Stadt Professor Dr. Albrecht Thoma mit 19 und Kammerstenograph Ernst Frey mit 17 Stimmen gewählt. Frey ist auch in Mühlheim gewählt worden. — Als Ersatzmänner wurden gewählt: Oberlehrer Wilhelm Schumacher und Professor Dr. A. Weidner, beide in Karlsruhe. Die Gewählten gehören sämtlich der liberalen Richtung an. — Bei der gestrigen Wahl für die Generalynode im Bezirk Karlsruhe-Land wurde Bankdirektor Keller-Freiburg als Abgeordneter, als Ersatzmann Hauptlehrer Baumann-Durlach gewählt. — Für den Bezirk Lahr wurden gewählt: der seitherige Vertreter Kirchengemeinderat Joh. Lüh in Weihenheim (Pos.), als Stellvertreter Privatier L. H. Koch (Lib.) in Lahr.

Die Bürgermeisterwahl in Offenburg.

Offenburg, 12. Juni. Bei der heute stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Rechtsrat Huegel mit 57 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Das Zentrum enthielt sich der Abstimmung. Herr Huegel ist geboren in Redwitz und seit 1. Oktober 1912 bei der Stadt Offenburg.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Juni.

Aus dem Hofbericht. Der Großherzog hörte am Mittwoch nachmittag den Vortrag des Ministers Dr. Freiherrn von Bodmann. Am Donnerstag mittag nahm Seine Königliche Hoheit die Meldung des Hauptmanns von Breen, Kompaniechef bei der Oberfeuerwerkerschule, bisher Batteriechef im Feldartillerie-Regiment Großherzog (1. Badischen) Nr. 14, und des Oberleutnants von Braun, Abteilungschefs im Kriegsministerium, entgegen. Gestern vormittag empfing der Großherzog den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch zur Vortragserstattung.

Der Redakt der Fichtestiftung fand gestern nachmittag im Großh. Gymnasium in üblicher Weise statt. Als Thema war gestellt worden eine Rede über „Sebels Heimatliebe“. Von den zwölf eingereichten Arbeiten aus der Oberprima waren fünf des öffentlichen Vortrags für würdig befunden worden und es war interessant zu verfolgen, in welcher Weise die einzelnen jungen Redner ihre Aufgabe zu lösen suchten. Die Kommission der Fichtestiftung, der u. a. auch der beim Redakt anwesende Staatsminister, Erz. Dr. Freiherr v. Dusch angehörte, entschied sich dahin, dem Oberprimaner Ens für seine Rede den ersten Preis, die goldene Medaille (unter der üblichen Beifügung von Fichtes Reden an die deutsche Nation) zuerkennen. Die anderen vier Redner, die Oberprimaner Ergleben, Fehsemeier, Kiefer und Wassermann erhielten die silberne Medaille. Der Direktor des Großh. Gymnasiums, Herr Geheimrat Hofrat Dr. Häufner, der den Redakt leitete und in fesselnder Weise bei der Preisverleihung auf das Thema selbst noch näher einging, hob hierbei mit Recht hervor, wie diesmal die gestellte Aufgabe sich als schwieriger wie früher erwies, da es sich bisher meist um die Schilderung einer bedeutenden, festumgrenzten Einzelpersönlichkeit handelte, während diesmal das Thema allgemeiner gestellt war. Geheimrat Dr. Häufner gedachte hierbei des Gründers der Fichtestiftung, des verewigten Großherzogs Friedrich I., der mit ihr eine Hebung des vaterländischen Empfindens unter dem heranwachsenden Geschlecht im Sinne trug, — ein Ziel, dem auch die Betonung des Heimatgefühls, des Gefühls des innigen Zusammenhangs mit Land und Volk des Heimatlandes diene, aus dessen Boden die Lebenswerte gewonnen werden können, die allezeit die starken Wurzeln unserer Kraft sind. Zu dem würdig verlaufenen Redakt hatten sich außer den Lehrern und den Schülern der Oberklasse noch manche Angehörigen von Schülern als Zuhörer eingefunden. Die obere Schulbehörde im Unterrichtsministerium war durch Herrn Geheimrat Dr. Keim vertreten.

Meisterkurse für Huschmiede. Das Gr. Landesgewerbeamt veranstaltete kürzlich Meisterkurse für Huschmiede. Die Erfolge in dem Kurse werden als recht befriedigend bezeichnet.

Konsumereinstellung in Karlsruhe. In der Zeit vom 20. bis 22. Juni halten hier in Karlsruhe die Konsumereine in Bapern, Württemberg, Baden und angrenzenden Bundesstaaten ihren 11. Verbandstag ab. Mit der Tagung sind interessante Vorträge über das Genossenschaftswesen, sowie eine Besichtigung des neuen Anwesens des Karlsruher Lebensbedürfnisvereins vorgesehen.

Vom Wetter. Nach den heute morgen beim Bad. Verkehrs-Verein eingetroffenen Wettermeldungen ist der Barometer in den höheren Lagen im Steigen begriffen. In einzelnen Gebieten herrschen Gewitterregen. Für Sonntag wären die Wetteraussichten günstig zu nennen.

Der Turnverein Karlsruhe-Ruppurr feiert am 13., 14. und 15. Juni seine 40jährige Jubelfeier. Am Vorabend (Samstag) findet in dem auf dem Festplatz errichteten Festzelt ein Festbankett, bestehend in Festrede, turnerischen, gesanglichen und musikalischen Darbietungen, statt. Mit der 40jährigen Jubelfeier wird am Sonntag ein Einzel-

wettturnen für sämtliche Turner und Jüglinge des Karlsruher Turngauens verbunden. Für aktive Turner ist Fünfstampf (vollständigste Übungen) und für Jüglinge Vierkampf vorgesehen. Im ganzen werden sich circa 300 Einzelwettturner daran beteiligen. Nach dem Festzug findet auf dem Festplatz Musterregimentturnen und Sondervorführungen der einzelnen Gauvereine statt. Die Festrede wird von Herrn Bürgermeister Dr. Horstmann-Karlsruhe gehalten. Auf dem Festplatz findet außerdem Konzert, Siegereverklündung und Tanz, und bei eintretender Dunkelheit Feuerwerk statt.

Kreispielfest 1914. Das diesjährige Kreispielfest des 10. deutschen Turnkreises (Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen) findet am Samstag, 9. August, in Speyer statt. Außer den verschiedenartigen Turnspielen, bei denen die Kreismeisterchaft zur Austragung gelangt, findet ein Sechstampf in vollstündlichen Übungen statt.

Schont Pflanzen und Tiere. Der Verein von Aquarien- und Terrarienfrenden Karlsruhe nimmt in einer Zuschrift an uns Bezug auf den in Nr. 40 der „Bad. Presse“ erschienenen Artikel „Das Aquarium als Feind der Natur“ und bemerkt zu der am Schlusse des Artikels an die Aquarien- und Terrarienfrenden gemachten Aufforderung, durch Belehrung zur Erhaltung der Pflanzen und Tiere beizutragen, daß diese Aufforderung unnötig sei, da jene Belehrung an sich schon zum Hauptzweck aller derartigen Vereine gehöre. Es werde von allen wirklichen Liebhabern der Aquarienkunde selbst am meisten verurteilt und bekämpft, wenn manche Händler und Neudobliebhaber mehr Pflanzen und Tiere mitnehmen als notwendig ist, um ihren Bedarf zu decken. Nur darum könne es sich handeln, dem der Bedarf an einheimischen Pflanzen und Tieren für die Aquarien sei ein äußerst geringer, der für den Bestand der Natur gar nicht in Betracht komme, zumal die weitaus meisten Aquarienfrenden nur tropische Pflanzen und Tiere halten. Das Aquarium sei bei den heutigen Verhältnissen oft das einzige Mittel, um dem Stadtbewohner eine wirkliche Fühlung mit dem Leben in der Natur zu verschaffen und in ihm Liebe zu Pflanzen und Tieren zu wecken; deshalb seien auch neuerdings hier in vielen Schulen Schulaquarien aufgestellt worden. Wenn die Lebewelt in den Tümpeln und Gewässern in der Nähe der Städte nicht schon vollständig durch Industrie und Schnatzenbekämpfung ausgerottet ist, so sei dies in erster Linie denjenigen Leuten zu verdanken, die Sinn für Aquarienfrenden haben.

Das Künstler-Nachfest im Stadtpark. Auf das große Nachfest, das der Verein bildender Künstler heute abend im Stadtpark veranstaltet, sei noch einmal an dieser Stelle hingewiesen. Es verspricht eine glänzende Veranstaltung zu werden. Unter den künstlerisch-pantomimischen Vorführungen auf dem See, den Wasserpielen und der Pantomime findet Konzert im kleinen Festhallaesaal statt. Ferner wird am Schluß der Aufführung ein großes Feuerwerk abgebrannt. Es sei ausdrücklich bemerkt, daß an dem Fest auch Nichtmitglieder des Vereins teilnehmen können.

Freikonzert im Stadtpark. Morgen Sonntag vormittag (von 1/2 bis 1/1 Uhr) findet im Stadtpark wieder ein Freikonzert statt. Es wird von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle ausgeführt werden. Direktion: Obermusikmeister a. D. H. Biele. Programm: 1. Hoch die Friedensflagge, Marsch von Blankenburg. 2. Ouvertüre zur Operette „Prinz Methusalem“ von Strauß. 3. Wenn der Frühling kommt, Intermezzo von Gilbert. 4. „Tirol in Lied und Tanz“, Potpourri von Fetras. 5. Sourire d'avril (Frühlingsgruß), Walzer von Depret. 6. „Vaterlandsliebe“, Polka-Mazurka von Zieher.

Das Residenztheater zeigt im neuen Programm eine Premiere der weltbekannten Kinofirma Pathé Frères u. Cie. unter dem Titel „Der Kampf um Leben“. Dieser neue Film schildert in außerordentlich schön kolorierten Bildern das Lebensschicksal eines Mannes, der durch Neid und Mißgunst um Stellung und Verdienst gebracht, sich trotz allen Leids ein ehrliches Wesen und starken Charakter bewahrt und nach Ueberwindung aller Hindernisse schließlich sein Glück macht. Auch der übrige Spielplan ist sehr unterhaltend und gut ausgewählt.

Das Betreten und Verlassen der Straßenbahnwagen. Wer Gelegenheit hat, die Straßenbahn zu benützen, der hat, zumal bei großer Eile, des öfters schon die mehr oder minder langen Aufenthalt der Straßenbahnwagen an den einzelnen Haltestellen recht unliebsam empfunden. Geht man der Ursache dieser Erscheinung nach, dann findet man gewöhnlich, daß es nur am Ein- und Aussteigen des Publikums liegt. Alles drängt sich zum hinteren Wagenausgang hinaus, alles will durch den hinteren Wagenausgang zum Wagen herein. Und wie leicht könnte hier, zumal über die Sommermonate, Abhilfe geschaffen werden. Das Publikum sollte nicht nur durch den hinteren Eingang die Straßenbahnwagen betreten, sondern auch durch den vorderen. Glatter und rascher wie bisher ginge dann die Abwicklung des Straßenbahnverkehrs im eigenen Interesse des Publikums vor sich.

Scheuende Pferde. Gestern abend 6 1/2 Uhr scheuten in der Kriegstraße unweit der Karlstraße die Pferde eines mit Kies beladenen Wagens des Train-Bataillons in Durlach vor einem ihnen entgegenfahrenden Lokalbahnzug und sprangen kurz vor der Lokomotive über die Straße. Am Wagen brach dabei die Deichsel ab. Ein Anfall hat sich bei dem Vorkommnis nicht ereignet.

Von der Tätigkeit der Blindenvereinigung.

Karlsruhe, 12. Juni. Von allen Menschen, denen das Leben schwere Prüfungen auferlegt, ist wohl der Blinde, dem es nicht vergönnt ist, das goldene Sonnenlicht zu schauen, am meisten zu bedauern. Da die „Blindenvereinigung von Karlsruhe und Umgebung“ in weiteren Kreisen noch wenig bekannt ist, sei an dieser Stelle einiges über ihre Entwicklung, Zwecke und Ziele berichtet.

Für den blind Geborenen besteht schon lange die segensreiche Einrichtung der Blindenanstalt. Hier hat er Gelegenheit, seine Fähigkeiten auszubilden, ein Handwerk zu erlernen, um für das Leben ein nützlicher Mensch zu werden. Anders verhält es sich mit dem später Erblindeten, der auf einmal hilflos dem Leben gegenübersteht. Hier greift die Tätigkeit der Blindenvereine ein, um dem Blinden, der nicht das schätzende Dach der Anstalt über sich hat, einen Halt zu geben.

Die „Blindenvereinigung von Karlsruhe und Umgebung“ wurde vor 6 Jahren von der „Jugendgruppe für soziale Hilfsarbeit“ gegründet. Mitglieder derselben, die sich für die soziale Lage der Blinden warm interessierten, riefen die Blinden von Karlsruhe und Umgebung zusammen, um ihnen durch gefestigte Anregung das Leben einigermaßen erträglich zu gestalten. Der „Evangelische Männerverein der Südstadt“ stellte für ihre Zusammenkünfte in liebevollster Weise sein Vereinslokal zur Verfügung. Durch den blühenden Einfluß der in der Blindenfürsorge tätigen Damen, wurde das Selbstbewußtsein der Blinden geweckt, der Wunsch nach einer festen Vereinigung trat immer mehr hervor und fand seinen Ausdruck in der Gründung der Organisation.

Der junge Verein setzte sich neben der gefestigten Anregung bald das weitere Ziel, die später Erblindeten dem Erwerb zuzuführen. Dies ist heute so weit gelungen, daß nur wenige gebrüchliche Alte dem Erwerbsleben fernstehen. Ist der Verdienst der Blinden auch minimal, so hält die Arbeit ihn doch vom nutzlosen Grübeln ab und gibt die nötige Befriedigung. Die Blindenarbeiten bestehen in Flicken von Rohrstützen, Herstellung von Bürsten und Besen, Stimmen von Klavieren, bei den Frauen in Strickereien. Der Vorsitzende des Vereins, Herr W. Boos, der selber den Augenlichts beraubt ist, rief vor 3 Jahren den Arbeitsnachweis ins Leben. Der Vorsitzende nimmt die Aufträge entgegen und vergibt die Arbeit an

die Blinden sie sofort den Verdienst ausbezahlt erhalten. Das Material wird im Großen eingekauft und zum Selbstkostenpreis den Arbeitern abgegeben. Im Verkaufslot ist stets ein Vorrat von Bürsten und Besen zu finden, die vom Blindenheim in Mannheim bezogen werden, wodurch dasselbe vom Verein unterstützt wird. Der Arbeitsnachweis hat sich bis jetzt sehr gut bewährt und wäre es zu wünschen, daß sich der Umsatz von Jahr zu Jahr weiter steigere, wie es bis jetzt der Fall war. Jeder Blinde hat den Mindestbeitrag von 1 Mark in die Vereinskasse zu entrichten.

Von größter Bedeutung für das Aufblühen des jungen Vereins wurde das freundliche Entgegenkommen der Stadt, die zur Miete des Verkaufslots beiträgt und auch jährlich eine Summe für die Weihnachtsfeier stiftet. Ihre Königl. Hoheit, Frau Großherzogin Luise nahm an den Fortschritten des Vereins reges Interesse, unterstützte die Vereinskasse mit namhaften Beiträgen und ließ alljährlich Liebesgaben den Blinden unter den Weihnachtsbaum legen. Die hohe Beschäftigung war es auch, die den Blinden regelmäßige Versammlungen ermöglichte, indem sie ihnen in hochherziger Weise jeden Mittwoch, nachmittags von 1/4—1/2 Uhr, den Singaal der Viktoriahalle zur Verfügung stellte. Zu diesen Versammlungen werden auch Ausenstehende, die Interesse dafür haben, stets gern willkommen geheißen. Für diejenigen, die sie noch nicht aus eigener Erfahrung kennen, sei hier kurz einiges über den Charakter derselben erwähnt. Aus allen Teilen von Karlsruhe strömen an dem genannten Tage Blinde der verschiedensten Lebensalter herbei. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet hat, wird meist ein allgemeines Lied angestimmt, dann je nach Wunsch weiter musiziert, indem allerlei Sott zum Besten gegeben werden. Im allgemeinen liegt dann eine der in der Blindenfürsorge tätigen Damen eine bildende oder feitere Geschichte vor. Mit Spannung lauschen alle, die Mädchen und Frauen ihre Stridarbeit mit den schwierigsten Mustern in den fleißigen Händen, während sich die Männer zur Erhöhung des Genusses manchmal ein Präschen Schnupftabak heimlich zu Gemüte führen. So vergehen die Stunden im Fluge, sie gehören, wie die Blinden immer wieder versichern, zu den schönsten ihres Lebens. Im Zusammensein mit den Leidensgenossen vergessen sie ihr schweres Schicksal und die Anregung gibt ihnen für die ganze Woche Freude und Sonnenschein.

Fast alle hiesigen Blinden befinden sich in beschränkter Verhältnisse. Da gibt es manchen in späteren Jahren erblindeten Familienvater, der im schweren Kampfe ums tägliche Brot nicht weiß wie seine Familie unterhalten. Die meisten haben das Flechten von Stülchen gelernt, aber der Verdienst ist leider nicht ausreichend für den Lebensunterhalt. Oft muß da die „Blindenvereinsung“ einspringen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, seine in Not geratenen Mitglieder zu unterstützen. Da die Blindenarbeit höchst akkurat ausgeführt wird, kann man sie jedermann empfehlen, es sei darum das Karlsruhe Publikum auf den Arbeitsnachweis hingewiesen. Wenn der Zahn der Zeit oder zappelige Kinderfüße einen Stuhl schadhast werden lassen, der bringt ihn vertrauensvoll zu dem Vorstehenden des Arbeitsnachweises, Herrn W. Boos, Amalienstraße 24. Wäge jeder Karlsruher Bürger durch Aufträge und Einkäufe der Blindenwaren, oder durch Eintritt in den Verein (Jahresbeitrag mindestens 1 Mark) die Existenz der Blinden ein wenig erleichtern.

Der Prozeß Klumpp.

=: Karlsruhe, 13. Juni. Unter großem Andrang im Zuhörerzimmer kam gestern nachmittags vor der Strafkammer I des hiesigen Landgerichts der Prozeß gegen den Rechtsagenten, früheren Kreisassessorbeamten Heinrich Klumpp wegen Unterschlagung im Amt, Erpressung und Urkundenfälschung, zur Verhandlung. Zu dieser Verhandlung war eine große Anzahl Zeugen und Sachverständiger geladen. Das Urteil, das spät abends gesprochen wurde, lautete auf 1 Jahr Gefängnis wegen Unterschlagung im Amt, Urkundenfälschung, Fälschung einer Privaturkunde und Erpressungsversuchs. Von der Anklage der Beseitigung amtlicher Urkunden und der Untreue wurde der Angeklagte freigesprochen. Wir werden den ausführlichen Bericht, der wegen Stoffandranges zurückgestellt werden mußte, in der heutigen Abendausgabe veröffentlichen.

Vermischtes.

= Leipzig, 12. Juni. (Tel.) Im Hause Windmühlenstraße 18 verfuhr heute morgen ein junger Mann, der sich Hans Hein aus Wien nannte, einen Raubanzug auf seine Logiswirtin. Als Hausbewohnerin dazu kamen, erschickte sich der Täter. Gleich darauf erschien der Geldbriefträger, um eine Postanweisung über 5 Mark Hein auszuhändigen. Es stellte sich heraus, daß dieser die Postanweisung an sich selbst abgeschickt hatte, um den Briefträger zu überfallen. Durch den mißglückten Überfall auf die Wirtin wurde diese Wüthig verurteilt. Bei dem Toten wurden zwei geladene Revolver und ein Leuchttaschengewehr gefunden. Die Polizei verhaftete auf der Straße einen der Mitwisser, schaffte verdächtigen jungen Mann.

= Biegnitz (Preußen), 12. Juni. (Tel.) Ein Sergeant der Maschinengewehrabteilung der Biegnitzer Königsgrenadiere hat heute seine Braut und deren hährigen unehelichen Sohn und hierauf sich selbst erschossen, da der Heirat große Hindernisse entgegenstanden.

= Halberstadt, 12. Juni. (Privattele.) In der Nähe des Dorfes Bedelben ließ sich auf der Eisenbahnstrecke Halberstadt-Braunschweig in der vergangenen Nacht ein Liebespaar vom Zuge überfahren. Das Mädchen, dessen Persönlichkeit noch unbekannt ist, war sofort tot, der Knecht Baethge aus dem benachbarten Pabstorf wurde schwerverletzt ins Krankenhaus nach Wolfenbüttel gebracht.

= Kassel, 13. Juni. (Tel.) Ein zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilter Schlosser hat aus dem Fenster seiner Zelle zwei Eisenstäbe ausgebrochen, sprang aus einer Höhe von 20 Metern auf den Hof herab und verschwand spurlos.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Berlin, 13. Juni. Ob der Antrag auf Einstellung des ehrengerichtlichen Verfahrens gegen den Abgeordneten Dr. Diebstreckt noch vor der Beratung zur Verhandlung im preussischen Abgeordnetenhaus gelangt, wird bei der Kürze der Zeit als zweifelhaft angesehen. F. Stodolm, 12. Juni. (Privattele.) In dem Stockholmer Schärenpark wurden zwei unbekannte Russen beobachtet, die sich der Spionage verdächtig machten. Sie wurden verhaftet und einstweilen in das Untersuchungsgefängnis gebracht.

Kaiser Wilhelm in Konopischt.

= Schloß Konopischt, 12. Juni. Am 10 Uhr wurde ein Rundgang durch das Parterre und den üppig prägnanten Rosengarten angetreten. An dem Rundgang nahmen der Kaiser, der Erzherzog, Thronfolger Franz Ferdinand, die Herzogin und

die Kinder teil. Der Kaiser äußerte wiederholt sein Entzücken über die einzigartige Schönheit des Rosengartens. Der Erzherzog gab dem Kaiser Aufklärungen und machte ihn auf die Schönheiten der besonders sehenswerten Partien aufmerksam. Der Kaiser lehrte dann an das Eingangstor zurück. Hier standen die Wagen bereit, um die höchsten Herrschaften nach den entfernteren Partien des Parks zu fahren.

= Konopischt, 12. Juni. Am Nachmittag wurde, da der Regen nachgelassen hatte, die Besichtigung des erzherzoglichen Reviers in Wagen und Automobilen fortgesetzt. In Pomentisch wurde die Baumschule einer sehr eingehenden Besichtigung unterzogen, wobei der Erzherzog selbst den Kaiser durch die Pflanzungen führte. Ein heftiger Regenguß machte der Exkursion ein vorzeitiges Ende. Um 6 Uhr wurde im Schloß der Tee eingenommen. Um 2 Uhr fand im großen Speisesaal ein Diner statt. Nach der Tafel hielten der Kaiser und die höchsten Herrschaften Cercle ab.

= Wien, 12. Juni. Das „Neue Wiener Tagblatt“ sagt zu dem Besuch des deutschen Kaisers in Konopischt:

„Mit aller Entschiedenheit wird betont, daß der Aufenthalt Kaiser Wilhelms in Konopischt ohne politische Ziele, als ein Freundschaftsbesuch zu bewerten sei. Gerade diese Kennzeichnung erscheint wichtiger und bedeutender als eine politische Entree. Denn so fest gefügt ist das Bündnis Österreich-Ungarns und Deutschlands, so ausgebildet bis in die letzten Einzelheiten, daß selbst in kritischen Augenblicken der Weltlage gewissermaßen automatisch Uebereinstimmung des Willens zwischen Berlin und Wien erfolgen muß.“

Das Blatt weist sodann auf die Anwesenheit des Admirals von Tirpitz im Gefolge des deutschen Kaisers hin und sagt, daß dies seinen wichtigsten Grund darin finde, daß Kaiser Wilhelm seinem Freunde, dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand, der die österreichisch-ungarische Marine unter seinen mächtigen und liebesvollen Schutz genommen habe, eine besondere Aufmerksamkeit erweisen wolle, indem er ihm den Chef des deutschen Marineamts präsentiere. Gewiß werde der Aufenthalt des deutschen Kaisers in Konopischt nicht vorübergehen, ohne daß militärische und politische Besprechungen stattfinden. Das sei selbstverständlich, und jede derartige Aussprache komme dem Grundprinzip des Dreibundes, dem Friedensgedanken, zugute. Das Blatt schließt: „Man freut sich heute in der ganzen habsburgischen Monarchie des Beisammenseins dieser Freunde, und in das herzlich Willkommen, das dem deutschen Kaiser beim Ueberschreiten unserer Grenze entgegenkommt, und ihn bis Konopischt begleitet, mischt sich ein Huldigungsruf an den Schloßherren, der jetzt Gastherr des Freundes unseres Kaisers und unserer Monarchie, des Schutzherrn des europäischen Friedens ist. Wie ein herzlich Ruf: „Ich bin auch bei Euch!“ erscheint die bedeutsame Kundgebung des Marsche die San Giuliano in der letzten Sitzung der italienischen Kammer.“

Unwetter.

= Bad Mergentheim, 12. Juni. (Tel.) Ein Gewitter von elementarer Gewalt, verbunden mit einem wolkenbruchartigen Regen und teilweisem Hagel, hat in den Oberämtern Mergentheim und Gerolzhofen großen Schaden angerichtet. Auf dem Felde bei Rot bei Mergentheim wurde ein Mann vom Blitz erschlagen und seine neben ihm stehende Frau und seine Tochter getötet. Viehschad sind Viehbeständen eingetreten.

= Blauen (Vogtland), 12. Juni. (Tel.) In den heutigen Nachmittagsstunden ging über Blauen und die Umgebung ein fürchterliches Unwetter nieder, das von wolkenbruchartigem Regen und Hagel begleitet war und großen Schaden anrichtete. Die Vorarbeiten für die Esterregulierung sind vollständig zerstört worden.

= Schwerin (Wartze), 12. Juni. In Lauske hat gestern der Blitz eine Arbeiterfrau getötet, deren Tochter gelähmt und ein siebenjähriges Kind schwer verletzt.

Zum Generalstreik in Italien.

= Rom, 12. Juni. Nach einer verspätet eingetroffenen Nachricht aus Neapel sind dort gestern neue schwere Ausschreitungen vorgekommen. Ein Trupp bereits vorbestrafter Leute, die seit langem vielen Schaden angerichtet hatten, warfen mit Steinen gegen einen Zug Veraglieri. Als aus einem Haus auf die Straße geschossen wurde, erwiderten diese das Feuer Schuß um Schuß. Zwei Kundgeber sind dabei getötet worden.

Nachdem die Arbeitsverbände den Ausstand für beendet erklärt haben, ist die Ruhe zurückgekehrt. Ausständige sind an den Ausschreitungen nicht beteiligt gewesen. Die Truppen sind nach 18stündigem Dienst in ihre Kasernen zurückgekehrt. Aus Mailand, Genua und Turin wird gemeldet, daß dort vollkommene Ruhe herrsche. Auch in Neapel war heute nachmittags alles ruhig und ebenso in der Stadt Ravenna. In der Umgebung Ravnennas sind die Telephon- und Telegraphendrähte sowie die Eisenbahnhinien von den Ausständigen beschädigt worden. Zu ihrer Verfolgung wurden Truppen ausgesandt.

= Rom, 13. Juni. Zu Ende der Kammer Sitzung gab der Ministerpräsident Salandra einen Überblick über die Vorgänge in der Romagna. Sie seien wahrscheinlich der verfrähte Ausbruch einer wohl vorbereiteten Verschwörung. Der Plan der Verschwörer scheine auf Isolierung einiger Städte, besonders von Ravenna, gegangen zu sein, wo der Polizeichef tödlich verwundet worden sei. Jetzt sei die Stadt ziemlich ruhig, aber das Landgebiet noch immer in Aufregung. Die Regierung sei entschlossen, ihre verantwortungsvolle Aufgabe menschlich, aber auch energisch durchzuführen. (Lebhafte Zustimmung.)

Zur Lage auf dem Balkan.

= Konstantinopel, 12. Juni. Anlässlich des Jahrestages der Einnahme Konstantinopels, der zum erstenmale seit 1453 auf die Initiative einer Gruppe ottomanischer Patrioten mit dem Marineminister an der Spitze feierlich begangen wird, veröffentlicht die Presse patriotische Artikel. Sämtliche türkischen und armenischen Kaufhäuser in Stambul sind geschlossen. Auch die griechischen Kaufhäuser sind geschlossen. Nachmittags fand eine patriotische Prozession statt.

Aus dem Fürstentum Albanien.

= Durazzo, 12. Juni. Der Mutesarifi von Mati und der Mutesarifi von Dibra sind heute hier eingetroffen, um mit dem Fürsten über Maßnahmen zur Niederwerfung der Rebellen und zur Beruhigung des Landes zu beraten.

= Durazzo, 12. Juni. (Wien. Korr.-Bur.) Die von italienischen Blättern verbreitete Nachricht, daß der albanische Ministerpräsident Tuzhan Pajsha beim italienischen Gesandten wegen der jüngst gegen Tuzhan getroffenen Maßnahmen Entschuldigungen vorgebracht und sich namens der albanischen Regierung bereit erklärt haben sollte, jedwede geforderte Genugthuung zu leisten, wird von zuständiger Seite als aus der Luft gegriffen bezeichnet.

= Wien, 12. Juni. Die Albanische Korrespondenz meldet aus Durazzo: Hier verläutet, der Minister hat beschlossen, an die Aufständischen ein Ultimatum zu richten, in dem diese

aufgefordert werden, sich binnen 24 Stunden bedingungslos zu unterwerfen und die Waffen abzuliefern. Im Falle der Nichterfüllung der Forderung soll am Samstag von allen Seiten ein konzentrischer Angriff auf die Aufständischen erfolgen. Ferner verläutet, daß die fürstentumlichen Truppen getrennt Schimirobert und die Aufständischen von dort vertrieben hätten.

Die Spannung zwischen Griechenland und der Türkei.

= Konstantinopel, 12. Juni. Aus bester griechischer Quelle verläutet, daß der griechische Gesandte dem Großwesir mündlich erklärt hat, daß die Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei einen gefährlichen Charakter annehmen würden, falls die irregulären türkischen Truppen, die die Stadt Aivalyk in Kleinasien einschließen, in die Stadt eindringen und sich dort unliebsame Vorfälle ereignen sollten.

= Athen, 13. Juni. Wie die „Agence d'Athènes“ meldet, hat die Regierung nach Verständigung mit der Nationalbank und dem Borsenrat die Schließung der Börse in Athen angeordnet, solange die Lage unsicher sei.

= Athen, 12. Juni. Die griechische Regierung ließ in Konstantinopel eine in sehr entschiedenem Tone gehaltene Note überreichen, in der sie fordert, daß die Verfolgungen des griechischen Elements eingestellt und der verursachte Schaden ersetzt wird. Die öffentliche Meinung ist überaus erregt und verlangt, daß die Regierung unverzüglich energisch einschreite.

F. Rotterdam, 13. Juni. (Privattele.) Die in Holland lebenden griechischen Marine-Reservisten erhielten aus Athen die telegraphische Anweisung, sich unverzüglich in der Heimat zu stellen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 11. Juni 4,30 m (10. Juni 4,32 m) Schifferndel, 13. Juni morgens 6 Uhr 2,70 m (12. Juni 2,70) Rast, 13. Juni morgens 6 Uhr 3,45 m (12. Juni 3,50 m) Maxau, 13. Juni morgens 6 Uhr 5,22 m (12. Juni 5,34 m) Mannheim, 13. Juni morgens 6 Uhr 4,75 m (12. Juni 4,83 m).

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Anzeigenteil zu ersehen.) Samstag, den 13. Juni
Africa u. Chinaträgerverein. 8 1/2 Uhr Monatsversg. Kaiserallee 27.
Alpenverein. Ausflug. Abfahrt 1.44 Uhr.
Bauernverein. Vereinsabend im roten Hof, Karlstr. 21.
Fußballverein. 9 Uhr Monatsversammlung im Klubhaus.
Fußballklub Mühlburg. Spielerversammlung.
Männerturnverein. 9 Uhr Hauptversammlung im Moninger.
Rheinklub Germania. 9 Uhr Klubabend im Hofgöllern.
Ruderverein Sturmvoegel. Bierisch in der Eintracht.
Salamander 1. K. V. 9 Uhr Festmommers im Klubhaus.
Stadtgarten. 8 Uhr Sommerfest. Konzert und Feuerwerk.
Turnverein Ruppurr. 8 1/2 Uhr Festbankett im Festzelt.
Verein ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landstrecht.
Verein für Bewegungsspiele. Spielerversammlung.
Versicherungsbeamtenverein. 8 1/2 Uhr Monatsversg. im weiß. Bets.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck
Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102, Tel. 1558.
In schönster Auswahl ••• erstklassige Ware ••• Billigste Preise •••

Jetzt ist die richtige Zeit, Säuglingen statt der im Sommer gefahrbringenden Kuhmilch das erprobte und seit 50 Jahren stets bewährte Weite'sche Kindermehl zu reichen. Dasselbe hat den Vorzug, niemals Verdauungsstörungen zu verursachen, dagegen aber bereits bestehende Magenbeschwerden sofort zu beseitigen. Die von einem berühmten Kinderarzte verfasste Broschüre über die Ernährung und Pflege des Kindes verbleibt auf Wunsch gratis und franco Weite's Kindermehl G. m. b. H., Berlin W 57.

MOTORWAGEN
Fahrräder
OPPEL
RUSSELSHEIM
Vertreter: Peter Eberhardt, Amalienstraße 57.

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT

En gros Julius Strauss, Karlsruhe, Kaiserstr. En detail
Größtes Spezialgeschäft in Weißartikeln, alle Arten Weißstoffe, Samt und Seidenbänder, Kasimertren, Spitzen, Knöpfe, Weißwaren, Handtücher, Strümpfen, Kravatten, Fächer, Große Auswahl in Hülsen, Baus und modernen schwarzen Spitzenhähängen. — Ständiger Eingang von Neuheiten. Blumen, Unterrocke u. s. w. sehr preiswert. — Telefon 372.

Urin — Auswurf — Untersuchungen
Chem.-technische Begutachtungen und Auskünfte
Bakteriolog.-chemisches Institut
Dr. Fritz Lindner. Internationale Apotheke Karlsruhe.

Bei Kopfschmerz
Irovanille ärztlich bevorzugt
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken

Stoff-Verkauf

zu

besonders billigen Preisen

Herrenanzug-Stoffe, Wasch-Stoffe, Damenkleider-Stoffe,
Seiden-Stoffe, Weisswaren, Haushaltungs-Stoffe
halbfertige Wasch-Kleider, abgepasste Blusen
halbfertige Gesellschafts-Kleider.

Es liegen ausserordentlich preiswerte Waren in grosser Qualitäts- und Farben-Auswahl auf.
Günstige Einkaufsgelegenheit mit üblichem Rabatt bei Barzahlung.

9990

Leipheimer & Mende

Spezialhaus für Stoffe
Kaiserstr. 169

Gegründet 1834.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Die am 1. Juli 1914 fälligen Zinsscheine unserer unkündbaren 3 1/2 und 4%igen Hypothekendarlehen werden bereits vom 15. Juni dieses Jahres ab in Gotha und Berlin bei unseren Kassen, in Karlsruhe bei Herrn Veit L. Homburger, Herrn Heinrich Müller, der Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe, Herrn Straus & Co., der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. und der Vereinsbank Karlsruhe, e. G. m. b. H. eingelöst.

Gotha, den 13. Juni 1914.

9782a

Deutsche Grundcredit-Bank.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

E. G. m. b. H.

Den verehrlichen Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, daß die neuen

Kohlen- und Holz-Preislisten

in unserem Kontor, sowie in sämtlichen Verkaufsstellen zur Empfangnahme aufliegen.

Der Vorstand.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Damenkostüme pr. 10.75
Kollimröcke pr. 1.85 an
Weiße Leinenröcke im. 3.00 an
Weiße u. farb. Blusen 0.95 an
Keine Rabattpfeile. 9114

Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Handschuhe, Gebisse, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konturrena. Gefl. Dn. erbittet Ertes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorn. Levy
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.



Immagine mit neuen Möbelwagen u. Rollen (bei Regen geb. Rollen) besorgt billig Karl Muffinger, Seffingstr. 3a. Telefon 3565.

Offiziere ff. Thüringer Würstwaren:

- Salami a Pfd. 1.50
 - Serelatwurst " " 1.45
 - Leberwurst, Ia. " " 1.20
 - Metzwurst " " 1.10
 - Rotwurst " " 0.75
 - Rungenwurst " " 1.00
 - Wurstballe " " 1.20
- Alles pr. reine Ware. Versand nur gegen Nachnahme. 228017.13.4
Thüringer Wurstfabr. Julius Banzcyk, Erfurt-Nord, Poststr. 106, Tel. 60

WACH PROFESSOR GRAHAM:



Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Jean Kissel, Hofl., Kaiserstrasse 150.
Victor Morkle, Kaiserstr. 160. 6J.13.3
Hermann Munding, Kaiserstrasse 110

Dauerwurst! Cervelat und Salami Ia.

mit Auf. von etw. 75
Ia. Metzwurst, sowie Rauchfleisch pr. Pfd. 65 Pfg. ab Berlin a. Nachn. 9999d
O. Warmuth, Berlin SW. 47.

Damen

erb. u. n. mütterl. Pflege bei deutscher Hebamme. Distr. Ausl. 280310
E. Obermayer, 27.2
Rue Montel 173, Nancy (Frankreich).

Flügel-Pianinos

Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgegend von:

Steinway & Sons
Ritter
V. Berdux



Schiedmayer
Pianofortefabrik
Seiler
Förster-Löbau

Permanente Ausstellung in meinen Magazinen
Kaiserstraße 176, Ecke Hirschstraße, und Friedrichsplatz 5

Illustriertes Preisverzeichnis kostenlos.
H. Maurer Fernsprecher 713
Grossh. Bad. Hoflieferant. 9333.3.2

Holzhandlung Joh. Kotterer

Marienstrasse — Telephon 3222
empfehl. trockenes Eichen-, Buchen-, Forlenholz; tannene Bretter, Rahmen, Latten usw., sowie große Partie Profilstäbe. 9172.6.6

Möbel

jeder Art von den einfachsten bis zu den elegantesten
Wohnungs-Einrichtungen streng reell und billig!
Für Brautleute ganz besondere Einkaufsquelle.
Gebrüder Klein
Karlsruhe, Durlacherstraße 97/99.
Franko-Lieferung.

Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik

nimmt Damen zu jeder Zeit auf. 229743*
Fr. Weber, rue Pasteur 36, Nancy, Frankreich.

Persil

wäscht schnell und leicht
Kinderwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Stadtgarten.

Sonntag, den 14. Juni, 4 Uhr nachm.
Militär-Konzert
der Kapelle des 10014
1. Bad. Leib-Drag.-Rgt., Nr. 20.

Männergelaugverein Karlsruhe. E. V.

Ant zum Waldfest
hinter der Grenadierkaserne
am Sonntag, den 14. Juni, nachmittags 3 Uhr.

Für gute Getränke, ff. Moninger Biere (Glas 10 Bfg.) und
Unterhaltungsspiele ist bestens gesorgt.

Mühlburger Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Morgen Sonntag, den 14. d. t., nachmittags 4 Uhr:
Großes Gartenfest
im Westendgarten, Kaiserallee 25.

Turn-Verein 1874 K'he.-Rüppurr

Der Turnverein 1874 Karlsruhe-Rüppurr feiert am
Samstag, 13., Sonntag, 14. und Montag,
15. Juni ds. Js., sein

40jähriges Bestehen

Einzelwettturnen für Aktive und Zöglinge
d. Karlsruher Turngaues.
PROGRAMM:
Samstag, abends 7/9 Uhr: Lampenzug, anschließend Fest-

Palast-Lichtspiele

Karlsruhe Herrenstrasse 11 Karlsruhe
— Schönstes und modernstes Lichtspiel-Theater am Platz. —

Neuer Spielplan

von Samstag, d. 13. Juni bis einschl. den 16. Juni 1914.

Wie man Frauen kuriert

Sensationell! Sensationell!
„Blick des Herzens“
Ergreifendes Schauspiel mit Melle Céliat

„Palast-Lichtspiel-Revue“
„Neueste Ereignisse in Durazzo“

„Robino kommt spät nach Hause“
Eine heitere Geschichte.

„Auf Umwegen zum Ziel“
„Das Leben der Pflanzen“

„Das Geheimnis der Verlassenen“
Drama aus dem Volksleben.

Zum gef. Besuch ladet ergebenst ein
Die Direktion.

Wirtschafts-Lokalitäten

zu pachten gesucht,
mit einem Flächeninhalt von ca. 150 qm ohne Nebenräume.

Café Rödeler

Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Emil Rödeler. 7885*

L. z. Tr.
Montag 15. VI. 14.
1/9 Uhr Klb.

SALAMANDER
Erster
Karlsruher Ruderklub
(e. V.)
Klubhaus am Rheinhafen.

Anlässlich unseres

Stiftungsfestes

finden in den festlich geschmückten
Räumen unseres Klubhauses

Fest-Kommers
mit musikalischen und deklamatorischen Darbietungen.

Fest-Essen.
Anschließend 5 Uhr:
Familien-Unterhaltung

Ganz-Unterhaltung.
Hierzu laden wir unsere werten
Mitglieder nebst deren Familien-

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe, E. V.

Bootshaus
Rheinhafen
(Südbecke).

Samstag:
Eintracht.
Täglich
rudersportliche Fahrten.

Sonntag, den 14. Juni:
Beteiligung an der
Bodensee-Regatta

in Konstanz.

Rheinklub
„Allemannia“
Karlsruhe, e. V.

gegründet 14. VII. 01.
Bootshaus Maxau.
Telephon 2981.

Heute abend
Mitwirkung
bei dem
Sommernachtsfest

im Stadtgarten.
Sonntag, den 14. d. Mts.:
Beteiligung an der
Regatta in Konstanz.

Jeden Abend:
Uebungsfahrten
in Maxau.

Bayern-Verein
Weiß Blau.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Abhanden gekommen
am Mittwoch ab. 3/5—3/6 Uhr in
der Korberei vom Warenhaus

Schöne gebrauchte Möbel
Schlafzimmer, Speisezimmer u.
ebtl. auch einzelne Stühle v. Privat-

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag, den 13. Juni 1914.

65. Abonnements-Vorstellung der
Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Göß von Verlichingen
mit der eisernen Hand.
Ein Schauspiel von Goethe.

Neue Einrichtung des Karlsruher
Hoftheaters.
In Szene gesetzt von O. Nienscherf.

Personen:
Kaiser Maximilian Otto Vertes.

Prinz Otto Vertes.
Prinzessin Elisabeth.
Prinzessin Maria.

Prinzessin Maria.
Prinzessin Elisabeth.
Prinzessin Maria.

Jeden Abend KONZERT

Erbsensuppe. Eiskaffee. Eis-Chocolade.
Ganze Nacht geöffnet.

Hochachtungsvoll
Emil Rödeler. 7885*

Karlsruher
Süßball-
Verein
(E. V.)

unter dem Protektorat S. Kgl. O.
des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Samstag, den 13. Juni 1914
abends 9 Uhr:
Monatsversammlung
mit
Vereinsabend
im Clubhaus.

Sonntag, den 14. Juni 1914
II. Mannsch. in Darmstadt.
III. Mannschaft gegen Bittoria

III. Mannschaft gegen Bittoria
Karlsruhe 1/4 Uhr
auf unserem Platz.

22 Schillerstrasse 22
früher „Metropol“

Premieren-Programm
vom Samstag, den 13. bis inkl.
Dienstag, den 16. Juni 1914.

Aus der berühmten weltbekannt.
Serie der Firma Pathé

Freres & Cie. in Berlin.
Ein Kinoprospekt in 4 Teilen

Der Kampf
ums Leben
Wer mutig ist und stark und
ehrenhaft — bezingt des
Lebens böse Leidenschaft.

Als Hauptdarsteller
M. Signoret, von der Comédie
francaise in Paris.

Mad. Gabrielle Robinne, v. d.
Comédie française in Paris

M. Alexandre, v. d. Comédie
francaise in Paris.

Die Beurteilung dieses Films,
durch eine große Anzahl
Vertreter der Presse, des
sowie des Auslandes, bei
einer Sondervorstellung ist
geradezu glänzend!

(Chrysanthemum, zu deutsch
Goldaster) Der König d.
Herbstes, Naturaufnahme,
herrliche Farbenpracht.

Was Pflanze mit seiner
Angriffslust erlebt,
Humoreske. 10031

Der Sohn d. Richters.
Indianer-Drama.

Die neuesten Ereignisse
aus allen Weltteilen.
Aktuell.

Im Traum. Humoreske.
Der Rattenfänger von
Hameln. Drama.

Musikfolge:
Fantasie a. d. Oper Norma
v. Bellini

Fantasie über das bekannte
Lied „Sonntag ist's“
v. G. Breu.

Fantasie a. d. Oper „Robert
der Teufel“ v. Meyerbeer

Verkaufe billig!
Harmonium, Nußbaum, sowie
ein Piano für Anfänger, Klavier,
Mozart, für Vereine und Saal,

Bücherständer, Eiche u. Mahagoni,
Diplomat mit Sessel, Eiche, sowie
einzelne Möbel aller Art, modern
u. antik. 9885

Friedrichsplatz 9, unter den Vögen,
Telephon Nr. 3116.

Deutsche Dogge,
goldgeprägt, 2 1/2 Jahre alt, sehr
wachsam, hat abzugeben. 930441

W. Wittmann, Malch (N. B.).
Fozterrier,
männl., 4 Monate alt, stubenrein,
billig zu verkaufen. 930421

Essenweinstraße 45, I. Etod.

Zu verkaufen

Wirtschaft mit Metzgerei
zu verkaufen.
In der Nähe von Karlsruhe ist eine
Wirtschaft (Realrecht) mit Metzgerei

zu verkaufen. Näb. Erbacher, Karlsruhe,
Durlacher Allee 21. 930710.2.2

Geschäftshaus-Verkauf.

In nächster Nähe des Stadtgartens
mit 300 qm, Vorder- u. Hinter-
gebäude, 400 qm neu hergerichtete
Geschäftsräume mit elektr.

Energie u. gr. Korberei, sehr
rentabel zu verkaufen. Erfragen
unter Nr. 9894 in der Expedition
der „Badischen Presse“.

Zigarrengeschäft

gut eingerichtet, mit all. Kundsch.,
i. Zentr. d. Stadt an Bel. Straße ist
zu verkaufen.

Anfragen unter Nr. 930541 an d.
Erped. der „Badischen Presse“.

Schönes Landhaus

in Karlsruhe-Rüppurr, für 2 oder
3 Familien geeignet, mit großem
Garten, zu verkaufen. Erfragen
unter Nr. 10046 an die
Erped. der „Bad. Presse“.

Geschäftshaus

(Mittelbaden), in welchem 25 J.
eine gutgehende Kaffee- u.
Bäckerei betrieben
wurde, mit Laden, altershalber
zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 3754a an
die Erped. der „Bad. Presse“ erh.

Baupläze

Karlsruhe-Mühlburg, unter gün-
stigen Bedingungen mit 2. Oberstiege
zu verkaufen. Off. unt. Nr. 1668a
an die Erped. der „Bad. Presse“.

Baupläze

an der Karl u. Neuen Bahnhofs-
straße unter günstigen Beding-
ungen preiswert abzugeben.

Näheres unter Nr. 8791 an
die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten.

Flottes Fuhrwerk

megen Aufgabe billig veräußert.
Für Metzger oder Milchhändler
passend. Erste Bestellungen wol-
len ihre Adresse unter Nr. 9821 in
der Erped. der „Bad. Presse“ ab-
geben.

Automobil

3 fähig, älterer Benz-Wagen, in
noch gutem Zustande, hat billig
zu verkaufen.

Frau Schwend, Privat,
3509a Offenbura.

Auto

zu kaufen gesucht, ein gut erhalt.
Wagen mit genauer Beschreibung
u. Preis. Off. unt. Nr. 930725
an die Erped. der „Bad. Presse“.

Für Zahnärzte.

Eine hygienische Presse für
1000 Kfm. Druck und eine Gold-
walze, beide vorzüglich erhalten,
sind wegen Platzmangel abzugeben.

10016 Akademiestr. 69, Darm.

Eine Rollschubwand

ein schöner Regulator mit Schieber-
werk, eine Waschmaschine, ein Wasch-
brett mit Fuß billig zu verkaufen.

Näheres Ritterstraße 24, I. Etod.

Sofientische 169, 1 Tr., I. sind
zu verkaufen: 1 kompl. eleg. Schlaf-
zimmer-einricht., 1 Bücherdruck-
apparat mit Schieber, 2 Eichen-
Bettstellen mit Matratz., 2 Säulen-
Tischchen, 2 Stühle u. 2 Winter-
mäntel für 6 bis 8 jährliche Kinder
passend. 930819

Herrschafsherz

so gut wie neu, mittelgroß, recht
lieblich, ist weit unt. d. Hälfte des
Ankaufspr. unt. Gar. zu verkaufen.

930883 Kaiserstraße 50, Str. 11.
Fahrrad m. Freil., noch wie neu,
bill. abzug. od. Tausch geg. aut.
Damenrad. Beiertheim, Gärtner-
straße 4, II. Et., rechts. 930887

Zu verkaufen:

2 helle Wollkleider 5 u. 7 M.,
schw. Boilell, 4 M., fein. Rod 2 M.,
alles Gr. 42—44. 930827

Gottesackerstraße 6 II.
Su verl. antike groß. Zimmer-
uhr, Spinnrad, schönes Bett, alte
Waffen. 930890

Waffen.
Brahmsstraße 6, IV. Etod.
Fahrrad, verkaufen. 930865

Marienfr. 59, Str. 2, Et.
Billig zu verkaufen
fast neues engl. Bett mit Bolsterkopf,
auch 2 gl. saubere halbrund. Betten, auch
einzelne, gute Federbetten, Matratzen,
Tische, Stühle, mod. Kleiderkabinett,
Waschkommode, weiß. Marm., circa
80 Bfd., prima Hochhaar, wenig geb.
à 1.30 R. Georgfriedrichstr. 28, I.

Weinrestaurant „Zum Ecksmitt“

Kaiserstraße 231 Telephon 205 Haltest. d. Straßenbahn.

Um dem Wunsche ehemaliger Stammgäste gerecht zu werden, die aus Vorurteil bisher unser Lokal mieden, habe ich mich entschlossen, neben erstklassigen spanischen Rot- und Weißweinen folgende bekannte Marken von

Badischen u. Pfälzer Weinen

aus den allerbesten Lagen einzuführen:

- 1911er Markgräfler 1911er Kaiserstühler
- 1911er Deidesheimer 1911er Affenthaler
- 1912er Durbacher Clevner.

Ferner in Flaschen: Markgräfler Edelwein, Zeller Auslese, Deidesheimer, Riesporter, Törnischer, Brauneberger, Erdener, Rudesheimer, Oberingelheimer etc., sowie bekannte Marken von deutschen Schaumweinen und französischem Champagner.

10029

Gleichzeitig gestatte ich mir, auf meine **vorzügliche Küche** aufmerksam zu machen.

Reichhaltige Speisen-Karte.

Diners u. Soupers à 1.—, 1.50 u. höher.

Im Abonnement entsprechend billiger.

Separate Gesellschafts-Räume im 1. Stod.

Um geneigten Zuspruch bittet **Juan Ahicart.**

Prima Afti — offen und in Flaschen („Afti spumante“).

Neuheit!

Soweit Vorrat

Außergewöhnlich preiswert!

Das neue

Farbige Oberhemd

„Romana“

mit festen und Ersatz-Manschetten.

3.90

Aparte buntfarbige Streifen in la. waschecht Perkal. Reizende Sommer-Neuheit Stück

Hermann Tietz

Mittag- und Abendtisch

80 Pf. — 1.30 M. an gebild. Herren. **Sonnenstr. 8. 11. nach Karlsruhe**

Heirat.

Für meinen Freund, Ende der 30, angenehmes Exterieur, guter, verträglicher Charakter, in höherer Position, 6-8000 M. Jahreseinkommen, Wittwer mit einem Töchterchen von 10 Jahren, evangel., suche ich eine

Lebensgefährtin.

In Betracht kommen kann eine Dame, Ende der 20 oder 30, von angenehmem Neuzeren, die seinem Töchterchen eine richtige Mutter sein kann u. wirtschaftlich veranlagt ist. Vermögen erwünscht, aber nicht absolut notwendig. Vermittlung wird nur von Verwandten acceptiert. Damen, welche wünschen, mit mir wegen dieser Angelegenheit in Korrespondenz zu treten, wollen unter Chiffre G. 1909 an Hansenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe schreiben über alles das, was man eben wissen muß. 3779a2.2



Alteft aus der Zuschneideschule

Amalienstr. 10, Vorberb. 1 Trepp. nicht mehr Herrenfr. Bekannte mit Freude, daß ich bei Fr. B. e. e. r mit gutem Erfolge die Zuschneideschule besucht habe. Ein Monat in Kleider, 6 Wochen in Mantel u. Jacketts und habe das Nähen, Anprobieren und gründliche Arbeiten pünktlich und gut erlernt und kann hiermit den Zuschneideturus jedermann aufs wärmste empfehlen. **Junst Marie.** 9587 Jeden Monat am 1. u. 16. beginnt ein neuer Kursus Tages- u. Abendkurse (evtl. tägl.). Schnittmusterverkauf.

Zähringerstraße Nr. 62. **Jakob Sitzler, Karlsruhe** Telephon 1356
8794 **Spedition und Lagerung von Möbel**

empfiehlt sich im Transport von **Umzügen** per Roll- und Möbelwagen **Mäßige Preise.**



per Achse und per Bahn ohne Umladung **Prompte Bedienung**

Kümmelbacherhof bei Heidelberg. Tel. 99.

Schönster Ausflugs- und Kurort des lieblichen Neckartales, direkt am Walde gelegen. Herrliche Aussicht, schöne schattige Spaziergänge. **Für längeren Aufenthalt besonders geeignet.** 202J.3.1 Haltestelle der Vorortzüge, der elektrischen Strassenbahn und Schifffahrt. Elektr. Licht. Centralheizung. Auto-Garage. Prospekte bereitwilligst. Pension von Mk. 5.50 an.

Schloss-Hotel
An Stadtgarten
Karlsruhe
Vornehmstes Weinrestaurant.
5 Uhr Thee. 9428
Nachmittags und abends Konzert der Hauskapelle.

Casino Bar Café Steidel
Kaiserstrasse 115, Eingang Adlerstrasse
empfiehlt seine eleganten Räume zu gemütl. Aufenthalt. (Treffpunkt der feinen Welt.) 9016
Flotte Bedienung. Separater Eingang zur Bar.
Telephon 2168. **Inh. K. Steidel.**

Gröbingerstr. 21 **Durlach** Turmberg-Saltest. der Strassenbahn.
Marquards Weinstube.
Gutes bürgerl. Weinhaus mit schönem Birts- u. Nebenzimmer mit Piano, für Vereine, Gesellschaften und Familien. Prima Weine, gutbürgerliche Küche, Kaffee, Kuchen zc. Aufmerksamste Bedienung. Zum Besuche ladet höfl. ein **Hugo Jastel.**

Geschäfts-Empfehlung.
Gasthof Rheinbad, Marau.
Den verehrlichen Besuchern von Marau empfehle ich meine **neu hergerichteten Lokalitäten** sowie **prachtvolle Gartenwirtschaft**. Bei freundlicher und aufmerksamer Bedienung werden nur **prima Speisen und Getränke** verabreicht. **Stets frische, selbstgebad. Kuchen**.
Sonntags: „Gefrorenes“.
Um geneigten Zuspruch bittend, sei ich hochachtungsvoll
3009a* **Elsa Helfrich.**

Wagen-Verkauf.
1 Britischenwagen mit Federn u. Patentreifen, Tragkraft 60-70 Hfr. 1 Great für Reiter od. Milchbandwagen usw. zu verkaufen. 9975
Karlsruhe 31, Karlsruhe.

Ein gespieltes Piano
zu kaufen gesucht, mit noch schönem Ton. Offerte unter Nr. 9972 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pianos
wenig gebraucht, tadellos erhalten, außergewöhnlich **billig** zu verkaufen mit Garantie.
Auch in Teilzahl, u. in **Miete.**
Bei ev. spät. Kauf-Gutschr. bez. Miete laut Abmachung.
J. Kunz
Pianomagazin Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

Mme. Dupont 23.20
Hebamme
Anemase (Frankreich), bei Genf, nimmt Pensionärinnen auf. **Mäßige Preise. Diskretion.** 9588

Wirtschaft
zu verpachten oder verkaufen. In einem größeren Orte in der Nähe von Karlsruhe ist eine gut gehende Wirtschaft umfänglich, (sof. od. p. 1. Juli 1914 zu verpachten oder zu verkaufen. Nicht. Metzger wäre Gelegenheit geboten, sich sichere Existenz zu gründen. Offerten unter Nr. 930737 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Jünger, tüchtiger **Bäckermeister**
sucht gutgehende Bäckerei zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. **Gef. Off. unt. Nr. 930856 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.**

Gut gehende **Bäckerei**
zu pachten gesucht bei späterem Kauf. Offerten unter Nr. 930729 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Modelle,
Feinmechaniker-Arbeit, sowie Werkzeuge aller Art werden (sof. billige) hergestellt und bittet um Offerte unter Nr. 3610a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heirat.
Junge Dame, kath., längere Jahre im Auslande, sucht beugl. Heirat mit kath. jung. Mann, Wittwer nicht ausgeschlossen, in fester Stellung, in nähere Korrespondenz zu treten. Offerten unter Nr. 930583 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heiratsgesuch.
Jünger, tüchtig, Geschäftsmann, 29 Jahre alt, kath., mit einem alten gutgehenden Baugeschäft in mittlerer Stadt Badens, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Bedingungen: schöne Aussteuer nebst einigen tausend Mark bar. Offert. mit Bild unt. Nr. 930764 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

200 Mk. Belohnung
erhält derjenige, welcher 5000 Mk. Darlehen ohne Vorkosten vermittelt oder betr. Selbstgeber. Sicherheit: 7000 Mk. Lebens-Vers.-Pol., 7000 Mk. Feuer-Vers.-Gef. Offerten unter Nr. 930561 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.2

6% Zins
4-5000 od. 6000 Mk., innerhalb 80% der Schätzung liegend, auf sehr rentables Anwesen gesucht. Offerten beförd. unter Nr. 93224 die Exped. der „Bad. Presse“. 6.5

Baufredit
wird sofort gewährt. Offerte unter Nr. 9395 an die Expedition der „Bad. Presse“. 8.2

Associé.
Hadmänn sucht zur Ausbesserung seiner Reubetten (seine Metallspielwaren) welche von Warenhändlern, Spielwarenhandlern zc. glänzend begutachtet sind, tücht. Kaufmann mit ca. 15000 Mk. Kapital. Off. unt. Nr. 930769 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bäckerei-Verkauf.
In Karlsruhe ist eine in Verkehrs- und zukunftsreicher Lage (in der Nähe des neuen Hauptbahnhofs) befindliche gutgeh. Bäckerei (3 Arbeiter), die noch sehr erweiterungsfähig ist, an tüchtigen Bäder wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 930627 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Installationsgeschäft
mit Laden in Karlsruhe wegen Todesfalls sofort veräußert. Gute Position. Offerten von Ref. mit Vermitteln unter Nr. 9992 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 3.3

Obispreffe
mit Mühle, in sehr gutem Zustande, billig abzugeben. 930907 **Kaiser-Allee 145.**



Das beste Rattenvertilgungsmittel der Welt

Verbindlich bis 30. Juni. Es steht wieder zum Verkauf eine frische, dieses Mal außerordentlich wirksame Partie unseres Meerzwiebel-Rattenvertilgungsmittels. Unschädlich für Menschen. Unschädlich für Haustiere, Wild, Geflügel, kann es in Pferde-, Schweine-, Hühnerställen, in Küche und Keller, überall, ausgelegt werden. Tötet nur Ratten und Mäuse, aber in einer bisher noch nicht dagewesenen Weise, auch alle Wasserratten, Erdkratten und Wühlmäuse. — Gutbesitzer von S. in Szr. . . . Posen schreibt: „Gestern wurde ihr Mittel ausgelegt. Resultat heute 92 tote Ratten, große und kleine. Mit Bestimmtheit ist anzunehmen, daß außerdem noch eine große Anzahl in Verstecken verendet.“ — Ulrich von K. Schlockow schreibt: „Ihr Vertilgungsmittel habe ich gestern ausgelegt. Heute morgen großartiger Erfolg: 67 tote Ratten wurden verendet gefunden, davon 25 Stück unter einem Strohbund. Wieviel mögen noch in den Gängen stecken?“ — Fritz Kruppa schreibt: „Mein Haus wimmelte von Ratten und Mäusen und jetzt ist nichts mehr zu spüren.“ Richard Bettziech: „Die Ratten sind wie weggeblasen.“ Mangels: „Das Mittel hat unter den Ratten furchtbar aufgeräumt.“ Schloßmühle T.: „Die vielen Ratten sind sämtlich verschwunden; jetzt ist wieder Ruhe in der Mühle.“
1 Kilo dieses Rattenvertilgungsmittels M. 175
2 Kilo M. 2.85, 5 Kilo M. 6.—, 10 Kilo M. 10.—. Zu beziehen durch die Blumengärtnereien Peterseim - Erfurt von den Königlichen Behörden, Schulen, Universitäten, Königlichen Gartenverwaltungen, von Fürstlichkeiten und Hundert Tausenden von Privatpersonen benutzte Bezugsquelle für Sämereien, Blumenzwiebeln, Obstbäume, Rosen, Lorbeerbäume: Hauptkatalog umsonst. Preise dieses Jahr sehr billig. 3808a

Wegen Aufgabe der Weinhandlung verkaufen groben Boiten **Lagerfässer** 8702a von 800 bis 5000 Liter für Wein, Most, Einmachungsweide geeignet, äußerst billig. **B. Kaufmann Söhne, Bruchsal.**

Badischer Landtag.

oo. Karlsruhe, 13. Juni. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung der Ersten Kammer wurde bei der Beratung des Hochschuletats von dem Freiherrn v. Göler ein Antrag eingebracht, die Forstakademie in Karlsruhe aufzuheben. In der Debatte betonte Geh. Kirchenrat Trölkch, der Zubrang zum Studium müsse sich selbst regulieren. Geh. Hofrat Dr. Fabricius trat für eine Verbesserung der Räumlichkeiten für das physikalische Institut in Freiburg ein, sowie für die Errichtung eines Lehrstuhls für Meteorologie daselbst, mit welchem eine meteorologische Station auf dem Feldberg verbunden werden sollte. Geh. Hofrat Dr. v. Döschhäuser dankte der Regierung, daß sie an der Aufrechterhaltung der Forstakademie festhalte. Für die Diplomingenieure müsse ein einheitliches Examen erstrebt werden. Der Redner wendet sich gegen den Antrag v. Göler, für den Freiherr v. Menzingen eintritt. Minister Dr. Böhm wendet sich ebenfalls gegen den Antrag v. Göler. Dann wird das Hochschulbudget für angenommen erklärt. Der Antrag des Freiherrn v. Göler wird abgelehnt. Am Samstag vormittag geht das Haus die Beratung bei Künste und Wissenschaften fort.

Die Zweite Kammer nahm in ihrer Nachmittags-Sitzung die Beratung über den Voranschlag des Eisenbahnbaues für 1914/15 wieder auf. Vom Regierungstisch wurde u. a. mitgeteilt, daß voraussichtlich im Jahre 1917 der Heidelberger Bahnhof eröffnet werden kann. Zu einer ausgedehnten Debatte gab die Anforderung von 1 Million Mark für die Bahnhofsweiterung in Pforzheim Anlaß. Die Abgg. Odenwald (F. B.) und Stödinger (Soz.) führten Klage über das langsame Fortschreiten der Bauarbeiten. Der Vertreter der Generaldirektion Oberbaurat Tegeler führte dazu aus, daß die Bauarbeiten durch den großen Betrieb im Bahnhof sehr leiden würden. Im Jahre 1916 dürfte der badische Bahnhof, im Jahre 1917 der württembergische Teil fertig sein. — Bei der Anforderung von 1 Million Mark für den Personenbahnhof Karlsruhe wurde von verschiedenen Seiten gewünscht, daß der Mühlburger Bahnhof endlich in einen solchen Zustand gebracht würde, wie es die Verhältnisse dort erfordern.

Bei der Beratung für den Bahnhofsneubau Offenburg teilte Oberbaurat Wolpert mit, daß man einen Zugang von der Bahnsteigsperrre zur Schalterhalle schaffen wolle. — entspann sich darauf eine politische Debatte, da der Abg. Muser (F. B.) die Anschuldigung der „Offenburger Zeitung“, seine Fraktion habe den Antrag betr. Unterführung resp. Ueberführung im Offenburger Bahnhof von dem Antrag des Zentrums abgelehnt, zurückwies. Nach sehr lebhaften Auseinandersetzungen mahnte schließlich der Präsident, doch die persönlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Fraktionen nicht zu trüben. Am Samstag vormittag wird die Beratung fortgesetzt.

13. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

(Nachmittags-Sitzung.) oo. Karlsruhe, 12. Juni. Präsident Prinz Max eröffnet die Sitzung um 4 Uhr. Am Regierungstisch Minister Dr. Böhm und Regierungskommissäre.

Exc. Geh. Rat Dr. Bürlin berichtet über das Budget der Hochschulen. Präsident Prinz Max gibt einen Antrag der Fzhr. v. Göler und Gen. bekannt, dahingehend, die Forstakademie in Karlsruhe aufzuheben.

Geh. Kirchenrat Trölkch betont, daß die Universitäten im Landesinteresse liegen. Der Zubrang zum Studium müsse sich selbst regulieren, die Ausländerfrage sei mit Vorsicht zu behandeln. Redner verbreitet sich dann über die Fragen der Doktorpromissionen und der Selbstverwaltung der Universitäten.

Geh. Hofrat Dr. Fabricius: Die Universitäten kommen für eine Reihe allgemeiner Bedürfnisse (wie Krankenhäuser usw.) auf; unter diesem Gesichtspunkt müssen die Ausgaben betrachtet werden. Redner tritt für eine Verbesserung der Räumlichkeiten für das physikalische Institut in Freiburg, sowie für Errichtung eines Lehrstuhles für Meteorologie

daselbst ein, mit dem eine meteorologische Station auf dem Feldberg verbunden werden soll, nicht zuletzt im Interesse der Luftschifffahrt. Redner wendet sich sodann aufs entschiedenste gegen jede weitere Spezialisierung des Doktorstitels und gegen eine „Zunucht“, die das Niveau der Fakultäten niederbrückt und ihr Ansehen schädigt. Eine Ehrenfrage für Baden sei, daß es an jeder deutschen Universität durch eine tüchtige Lehrkraft vertreten sei.

Geh. Hofrat Dr. v. Döschhäuser dankt der Regierung für das Interesse, das sie an den Hochschulen nehme und im besonderen an der Aufrechterhaltung der Forstakademie in Karlsruhe.

Des weiteren bringt Redner Wünsche der Technischen Hochschule vor, dabei die Bemühungen des Karlsruher Oberbürgermeisters um Stiftungen zu Gunsten der Hochschulen aufs wärmste anerkennend. In der Ausländerfrage soll man nicht zu engherzig sein. Für die Diplomingenieure müsse ein einheitliches Examen erstrebt werden. Die Meteorologie-Profeßur müsse der Karlsruher Hochschule erhalten bleiben. Für die Sportsübungen an der Technischen Hochschule sollte das Ministerium mehr übrig haben. Freiherr v. Göler begründet seinen Antrag auf Aufhebung der Forstakademie.

Geh. Hofrat Dr. v. Döschhäuser wendet sich gegen den Antrag v. Göler. Dem Streben der Forstbeamten nach allgemeiner Bildung

könne auch die Technische Hochschule genügen. Nach der Verlegung der geologischen Landesanstalt nach Freiburg und der Sternwarte nach Heidelberg sollte die Technische Hochschule nicht noch weiter geschädigt werden. Freiherr v. Menzingen spricht für den Antrag v. Göler, sowie für die Errichtung eines Lehrstuhls für Sozialpolitik an der theologischen Fakultät in Freiburg und kritisiert die unzureichenden Verhältnisse an verschiedenen Heidelberger Kliniken.

Nachdem Freiherr v. Göler nochmals für seinen Antrag eingetreten war, wendet sich Minister Dr. Böhm dagegen. — Der Antrag v. Göler wird abgelehnt, das Hochschulbudget erledigt. Um 8.15 Uhr wird die Sitzung abgebrochen und die Beratung auf Samstag vormittag 10 Uhr vertagt. Tagesordnung: Künste und Wissenschaften.

88. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

oo. Karlsruhe, 12. Juni. Präsident Rohrhurst eröffnet um 12.20 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch Minister Dr. Rheinboldt, Ministerialrat Schulz, Generaldirektor Staatsrat Roth und Regierungskommissäre.

Nach Anzeige der neuen Eingänge geht das Haus die Beratung über den

Voranschlag des Eisenbahnbaues für 1914/15 fort. — Bei Position: Erweiterung der Bahnsteiganlagen und Ueberführung der Gleisanlagen im Personenbahnhof zu Mannheim (303.800 Mk.) bringt Abg. Süßkind (Soz.) verschiedene Wünsche vor. Abg. Blum (Nat.) wünscht, daß die Verbesserungen im Mannheimer Bahnhof zur Hebung des Verkehrs beitragen möchten. Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Kramer (Soz.) sagt Generaldirektor Roth Prüfung der Wünsche zu. — Die folgenden Positionen werden genehmigt, ebenso die Position: Umbau des Bahnhofs Hohenheim (150.000 Mark), nachdem Abg. Kahn (Soz.) einige Wünsche vorgebracht hat. Bei

Neubau des Bahnhofs Heidelberg (6.500.000 Mark) trägt Abg. Koch (Nat.) die Meinungen der Heidelberger Einwohnerschaft vor, dahingehend, die Generaldirektion hätte der Stadt gegenüber mehr Entgegenkommen zeigen dürfen. Die Arbeiten sollten beschleunigt werden. — Finanzminister Dr. Rheinboldt: Den Interessen Heidelbergs haben wir jederzeit Rechnung getragen. Wir hoffen, im Jahre 1917 den Heidelberger Bahnhof eröffnen zu können. Bei: Anlage eines Bahnsteigtunnels in der Station Lauda (100.000 Mark) bittet Abg. Dr. Schöfer (Ztr.), die Wünsche der Einwohnerschaft der Stadt Lauda zu berücksichtigen. Bei Position:

Neubau des Aufnahmegebäudes in Kirchheim bei Heidelberg (118.000 Mark) gibt Abg. Bitter (Nat.) seiner Freude über den Neubau Ausdruck. Bei Position Bahnhofsweiterung Weingarten (100.000 Mk.) erhebt Abg. Kurz (Soz.), den Wünschen der Gemeinde und der Arbeiterschaft Rechnung zu tragen. Generaldirektor Roth gibt über die Verhältnisse Auskunft. Die Generaldirektion habe nicht die Absicht, die Bahnhofs-Wirtschaft anzukausen. Bei Position:

Bahnhofsweiterung in Pforzheim (1 Million Mark) äußert sich Abg. Odenwald (F. B.) über den langsamen Fortgang der Arbeiten. Bei dem starken Verkehr würden wohl die Arbeiten sehr behindert, immerhin dürfe man erwarten, daß sie nun mit aller Kraft aufgenommen werden und lebhafter fortgeschritten. Abg. Stödinger (Soz.): Der Generaldirektion müssen wir den Vorwurf machen, daß das Bauprogramm nicht eingehalten wurde.

Finanzminister Dr. Rheinboldt: Ich kann die Ungebuld der Pforzheimer Einwohnerschaft wohl begreifen. Bei dem Bahnbau haben wir

mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen, da der Betrieb voll aufrecht erhalten werden muß. Oberbaurat Tegeler gibt ein Bild über die Bauarbeiten. Im Jahre 1916 dürfte das neue Aufnahmegebäude fertig und Ende 1917 die ganze Neuanlage mit 5 Bahnsteigen in Betrieb sein.

Abg. Stödinger (Soz.): Die Generaldirektion sollte nicht alles beschönigen und zugeben, daß Fehler gemacht worden sind. Anzuerkennen ist, daß die Arbeiten seit einiger Zeit etwas schneller vorwärts gehen, das ist aber erst gesehen, seit von der Stadt und in der Presse Klagen über den langsamen Bau laut wurden. — Abg. Odenwald (F. B.): Die Schwierigkeiten unter denen die Bauarbeiten zu stehen haben, sind uns bekannt. Die Generaldirektion sollte mehr im Einverständnis mit der Stadtverwaltung Pforzheim arbeiten. Oberbaurat Tegeler: Der badische Bahnhof in Pforzheim wird im Jahre 1916 und der württembergische 1917 fertig sein. Bei Position:

Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe (1 Million Mark) bringt Abg. Kolb (Soz.) verschiedene Wünsche vor. Am östlichen Ausgang des Bahnhofs sind die Bahnsteigschaffner dem Windzug ausgesetzt. Sehr nötig sei, daß endlich der Mühlburger Bahnhof, so ausgestaltet werde, wie es die Verhältnisse erfordern. — Abg. Rebmann (Nat.) gibt dem Wünsche Ausdruck, daß die Verhandlungen über die Regelung der Verhältnisse am Mühlburger Bahnhof, wie sie zwischen Stadtverwaltung und Generaldirektion gepflogen werden, zu einem für die Stadt Karlsruhe befriedigenden Ende ausgehen möchten. — Ministerialdirektor Wolpert: Die Verschleppung der Angelegenheit der

Unterführung der Honseilstraße beim Mühlburger Bahnhof, ist nicht durch die Generaldirektion, sondern durch die Stadt Karlsruhe erfolgt.

Abg. Kolb (Soz.): Die Generaldirektion hat gar keinen Grund der Stadt einen Vorwurf zu machen. Mir scheint, daß die beiden Bürositäten, die auf dem Rathaus und die auf der Generaldirektion sich gegenständig ähneln. Zehn Jahre spielen nun die Dinge. Das ist kein Zustand.

Minister Dr. Rheinboldt: Wir müssen uns gegen die Vorwürfe der Stadt Karlsruhe wehren. Die Stadt Karlsruhe hat uns jahrelang auf unseren ersten Vorschlag über die Gestaltung der Mühlburger Bahnhofsverhältnisse warten lassen.

Abg. Rebmann (Nat.): Die Vorgänge sind im höchsten Maße bedauerlich; mag die Schuld liegen, wo sie will. Abg. Kolb (Soz.): Im Interesse der Stadt und des Landes verlangen wir, daß die Angelegenheit endlich geregelt wird. Bei Position:

Erweiterung des Güterbahnhofs Karlsruhe (335.000 Mk.) bemerkt Abg. Gönner (F. B.), daß die Güterhalle Karlsruhe keineswegs mehr ausreicht. Es fehlt an Personal. Die Sonntagsarbeit sollte eingestellt werden. In der nächsten Zeit müßten die Pläne für einen Neubau der Güterhalle kommen. Bei der jetzt bevorstehenden Erweiterung des Güterbahnhofs kann es sich nur um ein Provisorium handeln. Die Eilguthalle ist moribund, baufällig und feuergefährlich.

Generaldirektor Roth teilt mit, daß durch den Erweiterungsbau genügend Platz geschaffen wird. Um ein kurzes Provisorium kann es sich nicht handeln. Der Erweiterungsbau wird für eine geraume Spanne Zeit genügen.

Nach kurzen Ausführungen des Abg. Kolb (Soz.) und des Generaldirektors werden diese Positionen genehmigt, ebenso die Fortstellung von Stellwerksanlagen im Karlsruher Rheinhafen

(104.000 Mk.), ferner nach kurzen Bemerkungen des Abg. Engelhardt (Zentr.), die Forderung für das Aufnahmegebäude Densbach (50.000 Mk.).

Bei Bahnhofsweiterung Egelschurst (120.000 Mk.) fragt Abg. Dietrich (Nat.), wann die Inbetriebsetzung des neuen Bahnhofs erfolgen wird. — Oberbaurat Tegeler: Am Ende dieser Bahngüterperiode wird die neue Anlage in Betrieb genommen. Bei Bahnhofs-Erweiterung (50.000 Mk.) verweist Abg. Dietrich (Nat.) auf den Ausschluß des Hafenerverkehrs. Beim

Bahnhofsneubau Offenburg (235.000 Mk.) kommen die vorliegenden Anträge betr. Unter- oder Ueberführung zur Sprache.

Ministerialrat Wolpert äußert sich zunächst zu den Anträgen der Abgg. Wittmann (Ztr.) und Muser (F. B.). Es ist erwogen worden, mit ziemlich beträchtlichen Kosten einen Zugang zur Schalterhalle zu schaffen.

Abg. Wittmann (Ztr.): Wenn der Plan sich nicht bewährt, werden wir unseren Antrag wiederholen. — Abg. Muser (F. B.): Wir ziehen unseren Antrag zurück. Die Anschuldigung der „Offenburger Zeitung“, wir hätten unseren Antrag von dem Zentrum abgeschrieben, müssen wir zurückweisen. — Abg. Wittmann (Ztr.): Den Artikel in der „Neuen Wäldschuter Zeitung“, in dem die

Neutralität des Präsidien angezweifelt wurde, muß ich bedauern. — Abg. Seubert (Ztr.): Die Herren der Fortschrittlichen Volkspartei haben ihren Antrag eingebracht, nachdem sie von unserem Antrag Kenntnis hatten.

Abg. Muser (F. B.) stellt nochmals die Vorgänge in der damaligen Sitzung fest.

Präsident Rohrhurst: Ich möchte feststellen, daß der Chef der Zentrumsfraktion alsbald nach Erscheinen des Artikels in der „Neuen Wäldschuter Zeitung“ mir das Bedauern der Fraktion ausgedrückt hat mit der Erklärung, daß kein Mitglied der Fraktion diesem Artikel nahe steht. Es ist übrigens nicht Aufgabe irgend einer Zeitung des Landes über die Amtsführung des Präsidenten zu entscheiden, darüber entscheidet das Haus.

„Gemeinschaft“ wird am Präsidium nicht Geheimnisse haben wir voreinander nicht. Die eingebrachten Anträge liegen hier vor und können von jedermann eingesehen werden.

Nach weiteren Ausführungen des Abg. Seubert (Ztr.) bemerkt Abg. Kopf (Ztr.), daß seine Fraktion verpflichtet gewesen sei, für den Fraktionskollegen Spang einzutreten, der von der fortschrittlichen Presse in so scharfer Weise bekämpft worden war und zu dem die Fortschrittliche Volkspartei die

gesellschaftlichen Beziehungen abgebrochen habe.

Abg. Benedek (F. B.): Wir waren zu unserem Vorgehen gegen den Abg. Spang genötigt, nachdem er unseren Freund Muser in der allerhöchsten Weise angegriffen hat. Der Abg. Spang hat in einer Versammlung erklärt, er würde ein Mandat, wie es sich der Abg. Muser in Offenburg erworben, nicht annehmen. Der Abg. Kopf hat eine Vermittlung in dieser Angelegenheit abgelehnt.

Abg. Kirch (Ztr.): Daß der Reichstagswahlkampf im Offenburger Bezirk

nicht ohne Beeinträchtigung ausging, ist wohl zu verstehen. Die Zentrumsfraktion ist aber in der allerhöchsten Weise angegriffen worden. Man hat ihr sogar den Schuh in der Wahlnacht zugeschoben. Nach dem Gerichtsbeschlusse festgestellt worden, daß weder die Zentrumsfraktion noch die Nationalliberale Partei an dem Schuh schuld sind.

Abg. Kopf (Ztr.): Ich finde die Art, wie von der Fortschrittlichen Volkspartei dem Abg. Spang gegenüber mit dem Abbruch der persönlichen Beziehungen gedroht wird, als außerordentlich mehrdeutig. Abg. Benedek (F. B.): Es handelt sich bei der ganzen Angelegenheit um

maßlose Anschuldigungen gegen den Abg. Muser. Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Kopf über die feinerzeitige Unterredung mit dem Abg. Benedek (F. B.) bemerkt dieser, künftighin wäre es nötig, bei solchen Unterredungen zwei Zeugen und womöglich noch einen Notar beizuziehen.

Abg. Schöfer (Ztr.): Gegen diese Ausführungen des Redners muß ich ganz entschieden Protest erheben. Die Fortschrittliche Volkspartei, welche gegen andere Parteien, so schwere Vorwürfe erhebt, hätte keinen Grund, irgendwem empfindlich zu sein.

Abg. Benedek (F. B.): Ich will ein gutes Beispiel geben und angeben, daß ich einen Schritt zu weit gegangen

bin. (Präsident Rohrhurst: Wenn Sie Ihre Worte nicht zurücknehmen, muß ich Sie zur Ordnung zurein.) Abg. Benedek fortführend: Ich nehme den Vorwurf zurück.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Abg. Kopf bittet Präsident Rohrhurst nun zu dem Verhandlungsgegenstand wieder zurückzukehren und führt weiter aus: Ich möchte Ihnen die Worte in die Erinnerung zurückrufen, die in Konstanz der Minister des Innern an uns gerichtet hat und die uns so lebhaft bewegten. Wir wollen uns bestreben und aus der gegenwärtigen Affaire die Lehre nehmen, daß wir bei aller scharfen Vertretung der verschiedenen Ansichten alles vermeiden, was unsere persönliche Verhältnisse zu trüben in der Lage ist. Wir wollen den Gegner achten, als einen Mann der für seine heiligste Ueberzeugung kämpft. (Beifall im ganzen Hause.)

Nach kurzen Bemerkungen des Berichterstatters Abg. Göhring (Nat.), der sich nochmals zu den baulichen Veränderungen im Offenburger Bahnhof wendet, wird die Sitzung um 1/8 Uhr geschlossen.

Nächste Sitzung: Samstag vormittag 9 Uhr: Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Beratung. Ferner Beratung der Petition über die Errichtung einer Station in Seebrod, ferner Antrag betr. Vollbahnbetrieb Lahr-Dinglingen und Eisenbahnschuldentilgungstasse.

Advertisement for 'Der Hausfrauen Stolz' featuring 'Seifix' soap. The ad includes illustrations of women washing clothes and a central text box describing the product's benefits: 'eine blendend weiße Wäsche, erzielen Sie bei Verwendung von Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan), das infolge seiner stets gleichbleibenden, hervorragenden Qualität auch den hartnäckigsten Schmutz mühelos beseitigt. Dr. Thompsons Seifenpulver ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel Seifix das beste selbsttätige Waschmittel.' Below the main text, it says 'Seifix' Paket 15 Pfennig. The ad also features the slogan 'Trine spricht - mit Kennerblicken - Seifix' bleicht doch zum Entzücken.'



Bezugsquellen-Nachweis mit Adressentafel

Wir bitten um Beachtung bei Bedarf.

Erscheint wöchentlich zweimal.



Abschriften, Vervielfält.

K. Traub, Kaiserstr. 68 II. T. 2077.

Athändler

Kleinberger Schwanenstr. 11 Tel. 835

Alteisen, Metalle, Lumpen, Papierabf. Altkanz. Einstampf, Felle u. Gummi. Jakob Kögel, Sedanstr. 8, Abbruch- unternehmer, Alteisenhdg. S. Nachmann, Sedanstr. 15. T. 2046. Eisen, Metalle u. Rohprod. Fil. Durlach, Pfinzstr. 28. T. 139.

Amerikanische Dentisten

A. Köhling, Kaiserstr. 215. T. 1718.

Antiquitäten

Neukam, Lammstr. 6. T. 3546. Sasse, Waldstr. 11/12. T. 3464.

Apfelwein-Größkellereien

B. Finkelstein, T. 510 u. 2875. V. Roos, Durlach, Tel. 251.

Apotheken

Adler-Apotheke, Schützenstr. 21, T. 1331. Marien-Apotheke, Werderpl. 1, T. 245

Auktionatoren

D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Auskunfteien

K. Kornsand, Kaiserstr. 56. T. 569, besorgt Familienausk. an all. Platz.

Ausstauern

M. Kahn Möbelhaus, Waldstr. 22, gute bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.

Lud. Seiter, Waldstr. 7, T. 2968.

Bade-Einrichtungen

Ph. Wolfensack, Mühlburg, Rheinstr. 23

Bandagen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 49, Lammstr. 12

Betten und Bettfedern

Buchdahl Kaiserstr. 164. T. 1927.

Karrer Patent-Röste-Fabrik, Philippstr. 19, T. 1659. Lud. Seiter, Waldstr. 7, T. 2968.

Betten-Reinigungsanstalt

Max Flechner, Karlstr. 20. A. Gessler Nfg. E. Frey, Blumenstr. 10

Berhandlungen

Waldstr. 75. T. 2137. Spez. P. Barth in- u. ausländische Biere.

Krokodil

Münchener Löwenbräu, hell u. dunkel, von 10 Flaschen an frei Haus.

Haar- und Kämmen

Herm. Ries Spezialhaus Friedrichsplatz 3. Stüber, Ritterstr./Ecke Kaiserstr. Emil Vogel, Friedrichsplatz 3.

Damen-Frisier-Salons u. Haararbeiten

Max Bierth, Luisenstr. 36. August Birk, Yorkstr. 19. T. 3688. Jul. Dörfinger, Rudolfstr. 17. Frieda Giesinger, Bürgerstr. 1. Fr. Hermann, Herrenstr. 38. Einzelkab. Lersch, Kaiserstr. 177, gegenüb. Kasino Th. Lörcher, Durlacher Allee 37. Else Möbel, Leopoldstr. 2a, T. 3467. Frau Mösch, Amalienstr. 25a. Leopold Ruppel, Amalienstr. 71. G. Schneider, Ecke Kaiser/Herrnstr. 13. K. Schnellbach, Kaiserstr. 82a, 1 Tr. Alois Schreiber, Markgrafenstr. 25. Karl Schrempf, Waldhornstr. 81. Schwank Wwe., Kriegstr. 26. T. 3006

Damen-Konfektion

Kaiserstr. 17, nehb. Moninger.

Damen-Konf. u. Schneid.

Frau M. Eisenhardt, Kaiserstr. 17, nehb. Moninger.

Damen-Putz

M. Beschies Nfg., Erbprinzenstr. 26. Damenhut-Fassonieranstalt. Helene Binzel, Schützenstr. 7. Eckert-Kramer, Karlsruherstr. 22. Herren- u. Damen-Hut-Wäsch., Farb. Modernis.-Anst. Kaiser-Pass. 40. Geschw. Schneider, Kaiserstr. 186. Maria Specht, Kaiserstr. 18/15.

Darichen

Müller & Co., Melanchthstr. 311. T. 1420

Delikatessen, Kolonialw.

C. Hager Hoff., Karlsruherstr. 358. G. Hoferer, Schillerstr. 33. T. 2852. Bg. Schmidt, Kaiserstr. 29. T. 2908.

Dental-Depot

Emil Deuber-Roessler, Erbprinzenstr. 31. Gummipflättchen für Gebisse, schwarz u. rot, jede Form u. Größe. Prompt. Vers. n. ausw.

Dentisten

Georg Deininger, Werderplatz 29. Luise Eisele, Dentistin, Kaiserstr. 121. C. Schnetzler, Kaiserstr. 128. T. 3419

Dektiv-Institute

Detektiv-Inst. u. Auskunftei, „Globus“, Kaiserstr. 86. T. 3276. Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Lessingstr. 56 II, Ermittlungn., Beobachtgn., Auskünfte all. Art. J. Schaller, Pol.-Beamt. a. D., Douglasstr. 28, discr. Auskünfte, Erhebungen, Ueberwachung. In- u. Ausl. T. 1056

Diktier-Maschinen

Diktier-Msch.-Gs., Bernh. Str. 9, T. 3248

Drogen, Chemik., Farb.

W. Baum, Werderplatz 27. T. 2816

Drög. W. Tscherning

Amalienstr. 19, T. 519. Rabattm.

Eier, Butter

J. Klumpf Wwo & Cie., Ludwigplatz, Ecke Waldstr. Tel. 894. **Seitter-Lieb**, Inh. E. Schnurr, Waldstr. 40 e u. Klapprechtstr. 21. Körnerstr. 16. T. 2365

F. W. Walter

en gros, en détail.

Eier, Geflügel

W. Kloster, Waldstr. 61, T. 1887.

Eiergrosshandlungen

Eier-Centrale, Erbprinzenstr. 28. A. Brod vorm. Potok. T. 257. Luisenstr. 44. T. 5636. Emmel, Fil. Waldstr. 66. T. 1596

Eiergrosshandlung.

Ch. Schäfer, Nowacksanlage 7. Telefon 210.

Eis! Eis! Eis!

B. Finkelstein, T. 510 u. 2875. Liefg. v. Kristalleis wahr, d. ganz. Jahres.

Elektr. Licht- u. Kraftanl.

Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft Kaiserstr. 180, Tel. 23. Anlagen jeder Art; Broschüren für Interessenten, Kostenanschläge. **V. Hantz**, Neitstr. 13, T. 691. Projekt u. Ausf. elektr. Anlag., Lager I. elektr. Beleuchtungsgg. G. Maier, Körnerstr. 55. T. 241. **F. Petersen**, W. Verspohls Nachf., Kurvenstr. 21, T. 976.

Elässler Stoffe

Elässler Reste, Viktoriasstr. 10, 2 Tr. Kath. Schreiber, Kaiser-Allee 31.

Elässler Stoffe

Fabr. f. Limonade, Essenzen u. Frucht-Syrupe

B. Odenheimer Degenfeldstr. 12, T. 1216. Spezialit. Himbeer, Zitron, Apfelsinchen, Milana (milchsäurehaltig).

Fahrräder u. Nähmaschinen

Blödt & Grumann, Scheffelstr. 55, im Wnt. Kaiserstr. 99

Carl Ehrfeld

T. 102.

Färberien, chem. Wäsch.

Thomas, Akademiestr. 26.

M. Weiß

Blumenstr. 17. T. 404.

Flaschen- u. Fassgröhd.

A. Einhellig, Lachnerstr. 17. T. 1414.

Flechtereien

Fr. Ernst, Adlerstr. 3, Stuhlflecht.

Fusspflege

Georg Friess, Ruppurrerstr. 23. Fr. Hermann, Herrenstr. 38. W. Kolb, Städt. Vierordtbad. C. Mächtel, Kronenstr. 58. Frau E. Müller, Friedrichsplatz 4. Kaiserstr. 94. T. 3084. W. Oldwald, i. Fußpf.-Inst. a. Plätze. Marie Suhm, Herrenstr. 66. Zahnle. Eck-Room u. Lenzl. 2 (Hirchh.) ohne Meßer, schmerzlos, einz. dast. Met.

Gärtnerien

Wilh. Hertel, Durlach, Rittnerstr. 5. Ch. Klonert, Durlach, Tel. 158.

Gärtneri u. Blumenbind.

W. Fleckenstein, Waldh. Str. 27. T. 2007

Gelegenheitskäufe

An- u. Verk. all. Art Partiewar. u. getr. Kleider, A. Czelowitzki, Markgrafstr. 7

Gelegenheits-Kaufhaus

Neu u. getr. Kleider. Werderstr. 55. J. Gross, Markgrafstr. 6. An u. Verk. L. u. größt. An- u. Verk. gesch. Markgrafenstr. 22. T. 2015.

K. Maier

Markgrafenstr. 16. Zähringerstr. 38. Arnold Sinap, An- u. Verk. gesch. J. Stüber, Markgrafstr. 19, An- u. Vkf. T. 327211

Goldschmiede

Rich. Grouters, Goldschmiedmstr. Kaiserstr. 179, Repar. u. Neuarb. **Fr. Widmann** Kaiserstr. 223, Jewel. Gold- u. Silberwaren. Besteinger. Reparaturwerkst.

Graveure

Frz. J. Knapp, Herrenstr. 38. T. 1118.

Gummihandlungen

Osk. Fischer, Kaiserstr. 49, Lammstr. 12

Hanf- und Drahtseile

C. Schönherr, Kaiserstr. 47, T. 2060.

Handschuhe u. Krawatten

Appenzeller Nfg., Herrenstr. 20.

Handschuh-Fabrikant

Fr. Drebingen, Waldstr. 44.

Haushaltungsartikel

Ernst Marx, Luisenstr. 45. T. 3086.

Heilkunde

Frau Vera Nillius, Nelkenstr. 29. gep. Magnetopathin u. Nat.-Heilknd. Schmidt & Fr., Schützenstr. 22. Magn. Chr. Schwenk, Schützenstr. 9. Magnetopath, Sprechst. 2-5 Nm., Sntt. 9-1.

Herren-Artikel

Karl Frey, Inh. Wilh. Rinkler, 99 Kaiserstr. 99. T. 3228. K. Langenstein, Luisenstr. 63.

Herren-Konfektion

L. Gretz, Marienstr. 27. Konfektionshaus, „Hansa“ Kaiserstr. 50

Julius Löwe, Werderplatz 25, Herren- u. Knaben-Bekleidung, fertig u. nach Mass. Bill. Preise.

Holzhandl. u. Hobelwerk

E. A. Schmidt, Inh. Friedr. Schmidt, Durlach, Tel. 163.

Hüte und Mützen

J. Körner, Kriegstr. 14.

Will. Wetz

Kragen, Hosenträger.

Hypotheken, Immobilien

August Schmitt, Hirschstr. 43. T. 2117

Inkasso-Bureau

Einziehungs-Institut Adolf Domas, Geschäftsstelle d. Handw.-Schutzvereins, Steinstr. 23. Tel. 3098.

Käse

Zanetti Kaiserstr. 64. T. 2107. I. Spezialgeschäft am Platze, en gros, en détail.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Käse

Käse Robert Blum, Werderpl. 31. T. 3682. Geschw. Moos, Kaiserstr. 96. T. 994.

Masken-Garderobe

Ph. Hirsch, Steinstr. 2, Frack- u. Cehrock. Geschw. Wolf, Steinstr. 27, Adlerstr. 40.

Massage

Magdalena Bartos, Kaiserstr. 89. Anna Deppisch, Hirschstr. 7. Schwed. Mass., Karlstr. 66. T. 2698.

Milchkuranstalten

E. Birkenmeier, Kriegstr. 17. T. 1016.

Milch, Rahm

Milchzentrale, Lauterbergstr. 3. Tel. 279. Milch, Rahm, Butter, Käse.

Mineralwasser

Apotheker **Erich Brückner**, Zirkel 30, Tel. 892. Vertr. natürl. Mineralbrunnen, Spez. „Sekt-Brunde“, „Frada“, Cillit & Co., Hof., Adlerstr. 17. T. 1142. Tel. 510 u. 2875. Vertr. erstklass. Mineralbrunn.

Mittag- und Abendtisch

Hilberhof, Pens. u. Speiseh., Winterstr. 4. Vegetar. Restaurant M. Knecht, Kaiserstr. 140 II, geöffnet 10 Uhr abds. Pension Oehmig, Lessingstr. 70 a. Pension Weber, Lessingstr. 20. Frau Weingärtner, Baumeisterstr. 32 I.

Möbel-An- u. Verkauf



Ausstellung

von Kunst- u. kunstgewerblichen Gegenständen d. Verbandes jetz. und ehemaliger Studierenden an deutschen Kunstgewerbeschulen 2.—28. Juni 1914.

Großh. Kunstgewerbe-Museum Westendstraße 81. Geöffnet tägl. 10 bis 1 und 2 bis 4 Uhr mit Ausnahme Montags und Samstags. Sonntags 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. Eintritt frei.

Privatfechtsschule

Sutter 7482
Waldhornstr. 19 erteilt Unterricht in allen Waffen bei mäß. Honorar. (Auch Abendkurse.)

Kommode pünktlich

auf Postkarte.
Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldschmuck. Zahle die denkbar höchsten Preise. 5261, 52, 49

Tapeten, Tapeten

konkurrenzlos billig.
Größte Auswahl von den einfachsten bis feinsten. — Moderne Muster. — Keine alten Ladenhüter. Kreuzkreuz Ware. 3489

Tapetenlager
H. Durand,
Douglasstraße 26.
Telephon 2435.

Fahrräder

neu, kompl. mit Gummi von M 37.— an
Fahrräder, mit 1 Jahr Gar. auf Rad u. Gummi v. M. 49,50 an, Mäntel v. 1,85 an, Mäntel, mit 1 Jahr Gar. v. M. 4,20 an, Schläuche von M. 1,55 an, 3177
Sattel, Ketten, Gloden, Ketten, Pedale, sowie sämtliches Zubehör staunend billig. — Hauptkatalog gratis und franco.

Festo Fahrrad-Industrie,
Karl Durr, Rastatt i. B.

Apfelgold

das beste moussierende
Apfel-Getränk.
Überall erhältlich.

Tel. Karlsruhe Nr. 2701. Tel. Durlach Nr. 16.

Deutsche Hebamme a. D.

gebärt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme. 228699
Madame Kramer, Nancy, rue General Hoche 44.

Patentanwalt

Dr. Hauser, Ing. u. Chem., Sträßburg i. E., Neue Straße 22, Tel. 1757.
Einziger in Elsaß-Lothringen wohnender Patentanwalt.

Nur bei Trefzger!

Sagen Sie, wenn Sie unsere Kataloge und Preise geprüft haben.

Alle Brautpaare

werden im eigenen Interesse höfl. gebeten, Offerte zu verlangen von der

Süddeutschen Möbel-Industrie

Gebr. Trefzger, Rastatt

Personal: 500.

Qualitäts-Möbel direkt an Private
Die Gewinne des Zwischenhandels werden erspart.

Verkaufsstellen: Karlsruhe — Konstanz — Mannheim — Freiburg — Pforzheim — Rastatt.
Karlsruhe: Eröffnung Anfang Juni. 4187

Die Bogel-, Käfig- u. Stierlich-Handlung von L. Jäger befindet sich **Umalienstr. 22** (Eig. Kanarienzüchterei). 4492

Erste 1963 **Karlsruher Leiternfabrik**
H. Raible
Bismarckstrasse 33.
empfiehlt in jeder Größe: **Haushaltungs- und Geschäftsleitern, Obstbaum- Leitern, Schlebleitern.**
Messlatten u. Hölzlelatten in best. Ausführung!

Sonder-Ausstellung badischer Korbwaren

in der **Landesgewerbehalle Karlsruhe**
Karl-Friedrichstraße 17
bis einschließlich 21. Juni

Besuchszeiten: An Werktagen von 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr
Sonntagen von 11 bis 1 Uhr.
Besuch unentgeltlich. 9698.2.2

Beckers Singvögel mit der Flügge bietet allen Vögeln das Futter der Heimat.

Sterquälerei ist es, seinen Stubenvögeln ein Futter zu reichen, das nicht alle Futterstoffe enthält, die die Tiere in der Freiheit finden. Man reiche daher nur:

Beckers Singvögel-Präparate mit B. Flügge, f. alle Vogelarten
Beckers präpar. Vogelkies! verhindert üblen Geruch und Ungeziefer.
Beckers Eierrot! Nistlings- speise aller Vogelarten, bestes Aufzuchtmittel.
Ferner für Goldfische und alle Aquarienfische:
Beckers Goldfischfutter!
Süchste Auszeichnungen i. In- u. Ausland: Bundesausstellung des Bundesbad. Kanarienzüchtervereine, Karlsruhe, Januar 1914. 1. Preis und goldene Medaille.

Niederlagen in Karlsruhe: **Engelbrogerie von Apotheker Reichert, Weberplatz, Drogerie Karl Holt, Markgrafenstr. 26. Drogerie von J. Bösch, Herrenstraße 35. 3098a.10.5**

Bitte um Hilfe in schwerer Not.

Belagte Eltern, die Zeit ihres Lebens in den dürftigsten Verhältnissen standen, in den letzten Jahren bei zunehmender Kranklichkeit und Gebrechlichkeit nur durch die treue Unterstützung seitens ihrer Söhne ihr Dasein fristen konnten, verloren binnen kurzer Zeit ihre drei einzigen Söhne im blühendsten Alter. Zwei davon starben während der Ableistung ihrer militärischen Dienstpflicht, der Dritte an den Folgen einer Verwundung, die er sich in der Berufsarbeit zugezogen. Mit ihm ist jetzt den armen alten und kranken Eltern die letzte Stütze geraubt. Darum ist die Not groß. Mächtige barmherzige Liebe das Ros der Armen erleichtern helfen! Die unterzeichneten Stellen nehmen mit Dank Gaben der Liebe entgegen. 3720a

Klosterberg i. Baden, im Juni 1914.

Evang. Pfarramt: Bürgermeisteramt: Kath. Pfarramt:
ges. Dr. Eisenlöffel. ges. Häffner. ges. Münch, Pfz.

Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Zur gegenwärtigen Reifezeit empfiehlt sich die Bayerische Versicherungsbank Aktiengesellschaft, bormalis Versicherungsanstalten der Bayerischen Hypothek- und Wechselbank in München, zum **Abschluß von Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl, ebenso wie gegen Veraburg**

gegen mäßige Prämien und vorteilhafte Bedingungen.
Nähere Auskunft bei der **Direktion in München, Ludwigstraße Nr. 12, sowie der Generalagentur Karl Betz, Mannheim, J 7 Nr. 16** und den bekannten Agenturen. 3337a.4.2

Georg Mantz, Karlsruhe
Möbeltransport
Georg Mantz, Karlsruhe
Telefon Nr. 155 • Göthestraße 20

Teppich-Reinigung

E. Telgmann Nachf.
Inh.: **Jul. Lehné** 8066
nur Adlerstraße 4. Telephon 2244.
Das Geschäft besteht seit 25 Jahren.
Mottenvertilgungs-Anstalt — Vacuum-Reinigung.

la Apfelwein

gefertigt aus franz. Weinäpfeln, zu M. —.22, bessere Qualität, glanzhell, aus franz. Reinetten, zu M. —.26 pro Liter ab hier, in Gebinden von 30 Lit. an, empfehlen

S. Görrig Söhne,

Apfelweingroßkellerei, **Kuppenheim (Baden),** — Telephon Nr. 8. —
NB. An Unbekannte nur unter Nachnahme. 3031.16.8

Gute Wurstwaren!

Mettwurst a. Mofessen	per 3/2 Pf.
Mettwurst a. Kochen	.. 0.80
F. Kaiserjagdwurst	.. 0.95
F. best. Fleisch	.. 0.95
Braunsch. Mettwurst	.. 0.95
Wurstwurst, fett und rot	.. 1.05
Salamiwurst, fett und rot	.. 1.05
Cervelatwurst	.. 1.05

sowie alle Kochwurstsorten zu billigen Preisen. Ausf. Preisliste gratis u. franco. Verlang jed. Quant. v. Nachnahme. Sämtl. Wurstwaren sind aus reinem Rind- u. Schweinefleisch hergestellt. 2723a

Wesfälische Wurst-Industrie

Dortmund 3, Desterstraße 38.

Speisewiebeln,

neue Italiener, in Packungen von ca. 80 Pfd., per 3/2 M. 15.—.
Josef Lechner, 3752a
Landesprodukte, Herzheim, Pfalz. Telephon 21, Amt Mülsheim.

Bohnensteden

in schöner Qualität, Längchen 2—3 m lang, noch ca. 6—8000 Stück auch in kleineren Partien, billigst abgegeben. 3595a.2.2
K. Seuffer, Sägewerk
Derrnab.

Schwemmsteine

in den Größen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.
— Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen. —
Versand ab Urmitz, Neuwied und Karlsruhe Hafen.

Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B.,

Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen. 11198*
Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

Eine große Auswahl in **Email-Herden**
Modell 1913/14 4805 9.4
mit wunderschönem Dekor D.M.G.M. sehr starkes Blech. Schriftliche Garantie für gutes Brennen, Braten und Waschen. Interessenten lade ich zur Besichtigung meines großen Lagers ohne Kaufzwang ergebenst ein. Ein kleine Ausstellung befindet sich in meiner Loxenfabrik.

Ferner Gaggenauer Spargasherde mit ganz minimalem Gasverbrauch, in allen Größen u. Preislagen.

J. Blum, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
49 Schützenstr. 49 Rabatmarken Telephon 3097.

„Benefactor“

verfolgt das Prinzip: **Schultern zurück, Brust heraus!**
bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion sofort gerade Haltung ohne Beschwerden u. erweitert die Brust!
Beste Erfindung für eine gesunde militär. Haltung Für Herren u. Knaben gleichzeitig. Ersatz f. Hosenträger.

Preis M. 4.50 für jede Größe
Bei sitzender Lebensweise unentbehrl. Maßang.: Brustumf., mäßig stramm, dicht unter den Armen gemessen. Für Damen ausserd. Taillenweite. Man verlange illustr. Broschüre.

Joh. Unterwagner,
prakt. Bandagist u. Orthopädist, Kaiserpassage 22—24.

Zu Kassapreisen erhalten Sie gegen monatliche **Ratenzahlungen**
Damen- Garderobe
Herren- Garderobe
Anzüge nach Maß
Gest. Offerten unt. Nr. 9558 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Anstalten, Hotels und Restaurationen welche bei ihren Kohlerden über großen Kohlenverbrauch klagen, empfehlen unsere

Feuermeister
Apparate mit Zeiger

Preis M. 150.
Vollständig kostenlos, wenn kein guter Erfolg, oder nur geringe Kohlen-Ersparnis erzielt wird.
Rastatter Kohlerfabrik **Stierlin & Vetter**
Rastatt (Baden).

Apfelwein

glanzhell, 22 Pfg. per Liter
Reinetten-Wein
(aus nur garantiert Reinettenäpfeln gekellert)
25 Pfg. per Liter 320J
Kefern in Leihgebinden v. 40 Lt. ab

Kohler & Berger, Bühl i. B.

Telephon 173. Apfelweinkellerer.

Luhn's
Wasch-Extrakt mit Rotband
Salm-Terp-Kern
Luhn's-Seeife
Abrador-Dimpfen
Seife 10 Pfg
Luhn's Seifen-Fabriken-Barmen

Diplomirte Sebamme

Witwe **E. Walpert, Luzern** (Schweiz), nimmt jederzeit Benfotnärinnen auf. Maß, Preise, distret. St. Karlstr. 14, Tel. 1778. 2311a

Zum Tode des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.

— Berlin, 12. Juni. Heute nachmittag fand für den verstorbenen Großherzog von Mecklenburg-Strelitz in Anwesenheit des gegenwärtigen Großherzogs, der großherzoglichen Familie und deren fürstlichen Anverwandten im Sterbehause eine kurze Trauerfeier statt. Die Trauerrede hielt der mecklenburgische Hofprediger Superintendent Horn.

Der Kaiser hat noch am gestrigen Abend an den gegenwärtigen Großherzog von Mecklenburg-Strelitz folgendes Beileidstelegramm gerichtet: „Neues Palais, 11. Juni, 11.05 Uhr nachmittags. Tief erschüttert durch Deine Mitteilung von dem Hinscheiden Deines Vaters, die ich eben im Augenblick meiner Abreise erhielt, bitte ich Dich den Ausdruck meines tiefempfundnen Beileids entgegenzunehmen und Deiner so schwer betroffenen Mutter auszusprechen. Möge der Herr Dir Kraft geben, Dein neues Amt mit Energie zum Wohle Deiner Untertanen auszuüben. Er tröste Euch alle wie auch die arme Großtante Augusta. Die Kaiserin schließt sich mir von Herzen an. Wilhelm.“

Der Reichszentralrat Dr. von Bethmann Hollweg hat im Lauf des heutigen Tages dem mecklenburgischen Staatsminister Boffart im Ehenhotel und dem mecklenburgischen Gesandten Freiherrn von Brandenstein Beileidsbesuche abgestattet.

— Neustrelitz, 12. Juni. Der Großherzog Adolf Friedrich VI. hat eine Proklamation erlassen, in der er verkündet, daß er die Regierung des mecklenburg-strelitzischen Landes angetreten habe. Es wird eine dreimonatige Landestrainer und eine sechsmönatige Hoftrauer angeordnet. Die Truppen wurden heute vormittag zum jetzt regierenden Großherzog vereidigt. In der Residenzstadt sind die Flaggen auf Halbmast gehißt. Viele Häuser haben Trauerhüllen angelegt.

Karlsruhe, 13. Juni. Wegen Ablebens S. Kgl. Hoheit des Großherzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz legt der Großherzogliche Hof vom 12. Juni ab Trauer auf 3 Wochen bis zum 2. Juli einschließlich an, und zwar vom 12 bis 21. Juni nach der 3., vom 22. Juni bis 2. Juli nach der 4. Stufe der Trauerordnung.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 12. Juni. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „In der Presse ist mehrfach erwähnt worden, daß bei einzelnen Offizierskorps des Reichslandes ein Abhandlung zugänglich gemacht worden ist, die sich mit den Pflichten der Offiziere bei Ehrenhändeln befaßt, und die u. a. folgenden Satz enthält: „Allgemein fähigkeitsunfähig sind nur die Personen, die durch ehrengerichtlichen Spruch aus dem Offiziersstande entfernt oder durch richterlichen Spruch ihrer bürgerlichen Ehrenrechte verlustig gegangen sind, oder durch frühere notorische Verletzung der Ehrenpflichten (Abnehmung des Duells) der allgemeinen Achtung verlustig gegangen sind.“ Die Pressemeldung ist, wie nunmehr festgestellt worden ist, richtig. Es wird gleichzeitig darauf hingewiesen, daß es sich lediglich um eine Privatarbeit handelt, und daß der Inhalt in mehreren wichtigen Punkten, insbesondere in bezug auf den angeführten Satz nicht der Auffassung der maßgebenden Stellen entspricht. Die Heresvervaltung wird, wie wir hören, dieserhalb das erforderliche veranlassen.

Dänemark.

Vom 16. internationalen Pressekongress.

— Kopenhagen, 16. Juni. (Tel.) Bei der Eröffnung der Arbeitssitzung des 16. internationalen Pressekongresses sagte der Präsident, Chefredakteur des „Neuen Wiener Tagblatt“ Wilhelm Singer, über die Ziele und Bestrebungen des Kongresses:

Zunächst wollen wir die Journalisten von den Uebeln und Leiden befreien, die sie dann am meisten bedrohen, wenn sie nicht einig sind, um sich ihnen zu widersetzen und sich energisch zu verteidigen. Wir wollen den außerhalb ihres Vaterlandes arbeitenden Journalisten ein sicheres Domizil in der helfenden Sympathie unserer Kollegen sichern und ihre materielle wie ihre ideale Situation schützen, damit ihre Arbeit nicht als herrenloses Gut angesehen wird. Wir wollen alle der Presse gemeinsamen Grundzüge und Lebensbedingungen ins helle Licht setzen, damit die Gesetzgeber sie kennen lernen und damit sie Gesetze schaffen, die es ermöglichen, einander widersprechende Urteile zu vermeiden. Wir wenden uns an die beiden größten Journalisten, das Herz und den Verstand, um die Beziehungen von Nation zu Nation freundlicher zu gestalten und die Polemiken in schweren Zeiten gefährlicher Konflikte nicht zu vergiften.

Schweden.

Vom König.

E. Stockholm, 10. Juni. König Gustav von Schweden befreit sich sehr wohl, schreibt ein Korrespondent aus Karlsbad, und es scheint ihm hier außerordentlich gut zu gefallen. Der König bewohnt die Villa Kleopatra, ein Annex zum Savoy Westend-Hotel, wo auch früher fürstliche Persönlichkeiten, die nach Karlsbad gereist, gewohnt haben, wie König Eduard von England, der König von Bulgarien, der König von Montenegro, der Schah von Persien u. a. m. Im ersten Stock stehen sieben Zimmer zur Verfügung des Königs und

des Prinzen Wilhelm, indem der größte Teil des zweiten Stockes von der Aufwartung bewohnt wird.

Die Kur des Königs wird vom Oberarzt in Karlsbad, dem Medizinalrat Dr. Ritter zusammen mit Dr. Flensburg überwacht. Auf die Kurliste hat sich der König als Graf von Tullgarn und Prinz Wilhelm als Graf von Stenhammar eintragen lassen. Die Schmerzen, an denen der König früher gelitten, haben jetzt völlig aufgehört. Fast täglich unternimmt er Automobilausflüge, war schon zwei Mal in Marienbad, besuchte das Radiumbad in Joachimstal und hörte Konzerte im Posthof an. Am 4. Juni spazierte der König sogar ohne fremde Beihilfe 4 Stunden nach der Alten Wiefe usw.

Der König befindet sich vortrefflich, besonders aus dem Grunde, weil er in Karlsbad von seiner Schlaflosigkeit befreit wurde, woran er zwei Jahre gelitten hat. Dieser Tage machte König Gustav einen Ausflug nach Bayern und besuchte dabei St. Marienbad, wo sich die Königin während ihres Aufenthaltes in Franzensbad mit Vorliebe aufhielt. Den 13. oder 14. ds. Mts. verläßt der König Karlsbad und geht nach Baden-Baden, um mit der Königin zusammenzutreffen und seinen Geburtstag zu feiern.

Ruhrland.

Zur Aufhebung der Auslandspässe.

— Petersburg, 12. Juni. (Tel.) Die Kommission der Reichsduma für Initiativanträge hat sich dem Vorschlage der Finanzkommission, die Auslandspässe aufzuheben, angeschlossen. Sie beschloß ferner die Paktsteuer für die Auslandsreisenden abzuschaffen. Ein Vertreter der Regierung sprach sich gegen eine unverzügliche Aufhebung der Auslandspässe aus und erklärte, die Regierung sei mit der Reform des Passsystems beschäftigt und werde in dem neuen Paktgesetz wahrscheinlich die Aufhebung der Inlands- und Auslandspässe durchzuführen.

England.

— London, 12. Juni. (Tel.) Anhängerinnen des Frauenstimmrechts versuchten in der Nacht die aus dem zwölften Jahrhundert stammende Pfarrkirche in Chipstead (Grafschaft Surrey) in Brand zu stecken. Das Portal wurde zerstört. Auf dem Friedhof wurden Schriften der Frauenstimmrechtlerinnen gefunden.

Zum Schutz auf See.

— London, 12. Juni. (Tel.) Im Unterhaus wurde die Bill, durch die die Empfehlungen der Londoner Konferenz für den Schutz des menschlichen Lebens auf See in Kraft gesetzt werden, heute in zweiter Lesung angenommen. Im Laufe der Sitzung wurde mitgeteilt, daß das Handelsamt eine internationale Konferenz einberufen werde, die sich mit der Frage der Dekladungen beschäftigen solle.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 2. Juni 1914 gnädigst geruht, der Wahl des Geheimen Hofrats Professor Dr. Adolf Krazer zum Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe für das Studienjahr 1914/15 die Allerhöchste Bestätigung zu erteilen.

Handel und Verkehr.

— München, 14. Juni. Die Deutsche Lebensversicherungsbank „Arminia“, Allienengesellschaft in München hat soeben ihren Rechenschaftsbericht für 1913 versandt. Wie dem Berichte zu entnehmen ist, kann die Arminia auch auf ihr 25. Geschäftsjahr 1913 mit Befriedigung zurückblicken. Trotz der abnormen Geldknappheit, die noch den größten Teil des Jahres 1913 anhielt und der Nachwirkungen des Versicherungsgesetzes für Angestellte, erzielte die Bank fast einen ebenso hohen Reuegang an Versicherungssummen als im Vorjahre. Durch die am 31. Dezember 1913 erfolgte Übernahme der Vereins-Versicherungs-Bank für Deutschland A. G. in Düsseldorf hat sie ihren Geschäftsumfang erheblich vergrößert und wertvolle Beziehungen namentlich zu den führenden Firmen der rheinisch-westfälischen Großindustrie gewinnen können. Der Reuegang betrug ohne die Vereins-Versicherungs-Bank M. 32 669 387 Versicherungssumme (gegenüber M. 32 771 122 im Vorjahre), der Reuegewinn einschließlich Vereins-Versicherungs-Bank M. 32 504 365 (M. 15 074 164). Der gesamte Versicherungsbestand erreichte die Zahl von 264 131 Vorklagen mit M. 272 200 017 Versicherungssumme und M. 212 150 04 jährliche Beiträge. Aus dem Brutto-Ueberschuß erhalten die gemünderten Mitglieder, deren Versicherungssummen 71,1 % des Gesamtbestandes ausmachen, M. 814 421 (775 557) in ihre Gewinnanteile überweisen; die letzteren erhöhen sich dadurch auf M. 2 259 192 (2 005 111). Aus dem der Bank verbleibenden Ueberschuß von M. 582 150 (551 130) wird nach sahrungsgemäßer Reserveaufzeichnung und Abhebung der Tantiemen der Verwaltung die Verteilung einer Dividende von M. 62,50 (M. 60,0 i. B.) auf die mit 25 Prozent eingezahlte Aktie von 1000 Mark vorgeschlagen, wozu M. 375 000 (M. 360 000) erforderlich sind. Der Ueberschußrest von M. 46 920 (M. 35 768) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Deutsche Grundbesitz-Bank Gotha. Die am 1. Juli 1914 fälligen Zinscheine der unfindbaren 3% und 4prozentigen Spaschenspendbriefe der Deutschen Grundbesitz-Bank zu Gotha werden laut Bekanntmachung im Infanterieamt unserer heutigen Nummer in gewöhnlicher Weise bereits vom 15. Juni dieses Jahres ab eingelöst. 3782a

Konturje in Baden.

Bühl. Vermögen des Landwirts Josef Koch in Leiberstung. Rechtsanwalt Dr. Huber, Bühl: Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 29. Juni 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen: Mittwoch, 8. Juli 1914, nachmittags 3 Uhr.

Wolfsch. Vermögen des Blechneumesters Emil Moriz in Hauflach. Rechtsanwalt Wiese in Wolfsch: Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 25. Juli 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Termin über die Bestellung eines Gläubigerauswärtiges: Dienstag, den 7. Juli 1914, nachmittags 4 1/2 Uhr; Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen: Donnerstag, 6. August 1914, nachmittags 4 1/2 Uhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote:

9. Juni: Emil Escher von Grünwettersbad, Metzger hier, mit Emma Feinmann von Riezingen; Wilhelm Mad von hier, Stadtagelöhner hier, mit Christine Hartmann von Gölshausen; Anton Feinzelmann von hier, Maschinentechniker hier, mit Pauline Glöckner von hier; Arthur Dillmann von hier, Betriebsingenieur hier, mit Irma Müller von hier; Emil Müller von Eppingen, Schreiner hier, mit Karoline Dörs von Bruchsal; Albert Steinemann von hier, Elektromonteur hier, mit Katharina Theurer von Calm; Fried. Hollenbach von Mittelschellenz, Bahnarbeiter hier, mit Sofie Siegel von Friedrichstal; Hugo Haber von Freiburg, Packer hier, mit Hermine Sohn von hier; Hermann Adler von hier, Geometer in Engen, mit Stefanie Mahtler von hier; Wilh. Fehler von hier, Maschinentechniker hier, mit Wilhelmine Wehler von Hebelberg; Wilh. Bahnermühl von Holzginden, Friseur hier, mit Wilhelmine Schwander von hier.

Cheschiebung:

10. Juni: Alexander Brauer von hier, Landgerichtsrat von hier, mit Gertrud Brauer von Bellingen.

Geburten:

5. Juni: Alfred Josef, Vater Josef Bessler, Friseur. — 9. Juni: Marianne Gudrun, B. Dr. Fritz Günther, Apotheker. — 11. Juni: Walter Anton, B. Anton Hoferer, Güterbesitzer; Marianne Elisabeth, B. Jakob Zeufel, Generalagent. — 12. Juni: Maria, B. Josef Weisenberger, Schreiner.

Todesfälle:

9. Juni: Anna Strider, alt 44 Jahre, Ehefrau des Wehgers Josef Strider; Otto Kühn, Tagelöhner, ledig, alt 42 Jahre; Max Haber, Fuhrmann, ledig, alt 37 Jahre. — 10. Juni: Emilie Burkard, alt 32 Jahre, Ehefrau des Oberbruders Robert Josef Burkard; Christine Seiter, alt 56 Jahre, Witwe des Wirts Karl Seiter; Engelina Schrammann, alt 36 Jahre, Ehefrau des Werkmeisters Philipp Schrammann; Magdalena Bornhäuser, alt 79 Jahre, Witwe des Wirts Christ. Bornhäuser; Alwine Burkard, alt 45 Jahre, Ehefrau des Schlossers Konrad Burkard. — 11. Juni: Egon, alt 9 Tage, B. Karl Metz, Versicherungsbeamter; Mathilde Senn, alt 75 Jahre, Witwe des Landwirts Philipp Senn; Sofie Beder, alt 19 Jahre, Ehefrau des Hausdieners Friedrich Beder; Simon Pfeifer, Sesselmacher, Witwer, alt 74 Jahre; Otto Ristner, Packer, ledig, alt 26 Jahre. — 12. Juni: Franz, alt 1 Jahr 25 Tage, Vater Wilh. Ulrich, Schreiner.

Beerbigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag: den 13. Juni 1914, 11 Uhr: Elisabeth Jöt, Schulmachers-Witwe, Weiberstraße 60. — 4 Uhr: Mathilde Senn, Landwirts-Witwe, Könerstraße 28. — 1/5 Uhr: Hermine Burkard, Schlossermeisters-Ehefrau, Dorfstraße 15. — 5 Uhr: Franz Haber, Fuhrmann, Ludwig-Wilhelmstraße 15. — 1/6 Uhr: Sofie Beder, Hausdieners-Ehefrau, Gottesauerstraße 17.

Nr. 24 unserer

Illustrierten Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B

zeigt auf dem Titelblatt das Degenturnier aus dem Fünfkampf der deutschen Offiziere um den Kaiserpreis mit Prinz Friedrich Karl von Preußen, dem Gewinner des Preises. Außerdem enthält die Nummer eine Aufnahme von dem Wehsechten der Mannschaften im Stadion zu Berlin, das wie der Offiziers-Fünfkampf einen Teil von den großen Armeewettkämpfen gebildet hat. An die jüngsten Ereignisse auf dem Welt-Theater knüpfen die Bilder, die eine Sitzung der Friedensunterhändler in Niagara-Falls zeigen, sowie die Ausstellung von Nahrungsmitteln an die notleidende Bevölkerung in Veracruz. Auch nach Albanien führen 2 interessante Aufnahmen. Die Einnahme von Taza durch die Franzosen wird durch 2 Bilder, die die Schwierigkeiten des marokkanischen Feldzuges zeigen, erläutert. Von allgemeinem technischen Interesse ist ein illustriertes Feuilleton über den neuen Riesenturm der Funkstationen Nauen. Außerdem sehen wir in der Rubrik „Sport und Spiel“ die siegreiche Achtermannschaft des Mälinger Rudervereins, sowie spannende Augenblicke aus dem Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft und vom Dreiecksspiel Berlin-Leipzig-Dresden. Ein anregender Artikel mit Bildern gewährt einen Einblick in das ländliche Frauenheim Gottesbräu. Unter den Persönlichkeiten. „Von den man spricht“ haben wir hervor: Unterstaatssekretär Admiral von Capelle, Professor Hugo Gerhardt und Selma Lagerlöf. Das neue Rathaus in Glöcksburg, sowie das Reichswaisenhaus in Bromberg sind ebenfalls im Bilde zu sehen. Auch sonst enthält die Nummer noch viel anregende und lehrreiche Beiträge. Ein prächtiges Kunstblatt ist die Radierung von Franz Hecker „Das Quartett“, sowie die Wiedergabe des Denkmals für den Reichskreisler von Stein in Schöneberg. Die Fortsetzung der wertvollen Erzählung „Spring-Hannsel“, die Käselecke und die humoristische Ablesung fehlen auch diesmal nicht.

Die „Illust. Weltschau“ kann nur von Abonnenten der „Badischen Presse“ bezogen werden und kostet bei Zustellung durch Trägerinnen oder bei Abholung 60 Pfg., bei Bezug durch die Post 63 Pfg. vierteljährlich. Bestellungen nehmen unsere Ausgabestellen sowie unser Trägerpersonal entgegen. Die Postabonnenten der „Bad. Presse“, die diese erstklassige Bilderbeilage für die Folge zu erhalten wünschen, bestellen einfach die „Badische Presse“, Ausgabe B.

Verlag der „Badischen Presse“.



Auf deutschem Boden gewachsen — in deutschen Fabriken hergestellt, ist der Kornfranck das volkstümliche Kaffeegetränk, ein rein deutsches Erzeugnis. Kornfranck ist appetitlich von Aussehen, einfach in der Zubereitung, würzig im Geschmack, ausgiebig und sparsam im Gebrauch. Wer Kornfranck täglich genießt, dient seiner Gesundheit und — seinem Geldbeutel. — Achten Sie auf das kaffeeähnliche Aroma des gemahlenen Kornfranck!

Spiegel & Wels

Morgen Sonntag (Mess-Sonntag), den 14. Juni von 11 Uhr an geöffnet.

Westendhalle Mühlburg.
 Gaststube der Straßenbahnlinie Mühlburg-Rheinhafen.
 Inhaber: **Kaver Marzluff.**
 Samstag, den 13. Juni, abends 7/9 Uhr
Sommernacht-Fest
 Italienische Nacht, Konzert, Gesang, Tanz und andere Ueberraschungen.
 Sonntag, den 14. Juni, mittags 4 Uhr
Konzert
 und sonstiger Klambim. Auffstieg eines Freiballons.
Eintritt frei!
 Die Musik stellt an beiden Tagen die „Schützen-Kapelle“. Bekannt ausgezeichnete Wurst- und Fleischwaren. 10017

Düngerverkauf.

Der Tagesdünger von 1 Batterie für Juni ds. Jrs. ist zu verkaufen. Angebote sind an die I. Abteilung Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14 baldigst mit Preisangabe einzuliefern. (Ca. 85 Pferde). 3731a

„Madithe“ i. A. P.

hygienisches Corset



aparte Neuheit mit schürzenartigem Leibhalter gibt elegante Figur.
 Für empfindliche Damen seitlich zu schließen ohne Schloßstange.
 Alleinverkauf:
Corsethaus Imperial
Frau O. Rumpf
 Kaiserstr. 36, Tel. 3024.
 Rabattsparverein.
 Versand nach auswärts.
 Zweiggesch.: Freiburg i. B.

Gottesdienste. — 14. Juni.

Evangelische Stadtgemeinde.
 Stadtkirche. 7/9 Uhr Militärgottesdienst: Militär-Oberpfarrer Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. 11/12 Uhr: Christenlehre: Stadtpf. Kühlewein. — Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpf. Mayer. 11/12 Uhr: Christenlehre: Hofprediger Richter. 6 Uhr: Stadtpf. Schneider. — Schloßkirche. 10 Uhr: Stadtpf. Brandl. — Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpf. Mayer. 10 Uhr: Stadtpf. Gesslbacher. 11/12 Uhr: Christenlehre im Gemeindehaus: Stadtpf. Gesslbacher. — Christuskirche. 8 Uhr: Stadtpf. Schneider. 10 Uhr: Stadtpf. Rohde. 11/12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpf. Rohde. — Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpf. Schilling. 9 Uhr: Christenlehre: Stadtpf. Schilling. — Lutherkirche. 11/12 Uhr: Stadtpf. Weidemeier. 11/12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpf. Weidemeier. — Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadtpf. Hindenlang. 11/12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpf. Rapp. — Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Stadtpf. Hindenlang. — Diakonissenhausstraße. Vorm. 10 Uhr: Fr. Ras. Abends 1/8 Uhr: Hilfsgehilf. Sigler. — Evangelische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr: Gottesdienst: Predigtamtstandort Road. — Karl-Friedrich-Gebäudekirche (Stadtkirchlein). 11/12 Uhr: Gottesdienst: Stadtpf. Gesslbacher. 11/12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpf. Gesslbacher. — Weiertheim. 9 Uhr: Stadtpf. Schneider, anschließend Christenlehre.
Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofsp., Waldhornstr.
 Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Kinderlehre: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes.
Wochen-Gottesdienste.
 Donnerstag, den 18. Juni: Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpfarrer Kühlewein. Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier.
Evang. Stadtmission, Vereinshaus Adlerstr. 23.
 11/12 Uhr: Kindergottesdienst. Adlerstr. 23; Stadtm. Vieber. 11/12 Uhr: Kindergottesdienst i. d. Kobanienstraße. Fr. Joch. 11/12 Uhr: Kindergottesdienst in der Diakonissenhausstraße: Stadtpf. Brauh. 11/12 Uhr: Jungfrauenverein von Fr. Joch. Schillingstr. 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr: Jungfrauenverein von Fr. Joch. Weber. Erbhaus der Südbad. 4 Uhr: Jungfrauenverein von Fr. Joch. Weber. 7/8 Uhr: Abendgottesdienst: Fr. Joch. Weber. 8 Uhr: Blaukreuz-Vereinigung. Steinstraße 31. Hinterhaus II. Montag, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Auguststraße 31, Stadtm. Höftele. Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde d. Jugendvereins u. Jugendbundes. Mittwoch, abends 8 Uhr, Allgemeine Bibelstunde: Stadtm. Vieber. Freitag, abends 8 1/2 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.
Evangelisches Vereinshaus, Malienstr. 77.
 Vorm. 11/12 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr, Allgemeine Versammlung. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Vortrag von Fr. Joch. Weber. Thema: „Glaube und Gerechtigkeit“. Montag, abends 8 1/2 Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde im Männer- und Jungfrauenverein. Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Allgemeine Versammlung. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Männerverein. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, Allgemeine Versammlung. Freitag, abends 8 1/2 Uhr, Vorbereitung für Männer und Junglinge.
Katholische Stadtgemeinde.
 St. Stephanskirche. 5 Uhr: Frühmesse; 6 Uhr: hl. Messe mit Generalkommunion für die Junglingskongregation und den männlichen Jugendverein, sowie den Gesellenverein; 7 Uhr: hl. Messe; 7/9 Uhr: Militärgottesdienst mit Predigt; 11/12 Uhr: Festgottesdienst mit Predigt. Sodamt und Predigt anlässlich des 30. Stiftungsfestes des Vereins katholischer Kaufleute und Beamten (Fidelitas); 11/12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt und Moysesandacht; 11/12 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 3 Uhr: Vesper. Montag bis Freitag jeweils 1/8 Uhr: feierl. Sodamt mit Segen. Freitag (Hera Jesu-Fest): Vorabend Feiertagslegende von 3 bis 7 Uhr in der Vinzenzkapelle; abends 8 Uhr in der Kirche. — Altes St. Vinzenzhaus. 4/7 Uhr: hl. Kommunion; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Amt mit Segen. — St. Peter- und Paulskirche. 1/8 Uhr: Weichselgottesdienst; 6 Uhr: Frühmesse; 6 1/2, 7, 7 1/2 Uhr: Austellung der hl. Kommunion; 11/12 Uhr: deutsche Singmesse; 11/12 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt (im hiesigen Spital); 11/12 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt; 11/12 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 2 Uhr: Hera Jesu-Andacht; 3 Uhr: abends Oktavandacht. Donnerstag: 1/8 Uhr: feierlicher Segen der Fronleichnamsofiak mit leviitertem Amt u. Prozession. — Marienkirche. 6 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion der Männer und Junglinge; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 11/12 Uhr: Hauptgottesdienst mit Sodamt, Predigt und Segen; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 11/12 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 11/12 Uhr: Oktav-Andacht mit Segen. Donnerstag: 1/8 Uhr: Weichselgottesdienst. Freitag (Hera Jesu-Fest): 11/12 Uhr: Weichselgottesdienst. 9 Uhr: Sodamt u. Predigt. — St. Bernhardskirche. 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe, Generalkommunion der Junglings- u. Männerkongregation; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 11/12 Uhr: Hauptgottesdienst mit Sodamt, Predigt u. Segen; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 11/12 Uhr: Christenlehre für die Junglinge; 11/12 Uhr: Hauptgottesdienst mit Sodamt, Predigt u. Segen; 11/12 Uhr: Fronleichnamsofiak. Freitag (Hera Jesu-Fest): 11/12 Uhr: Weichselgottesdienst; 11/12 Uhr: Oktav-Andacht. Kollekte für den Bonifatiusverein. — Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 8 Uhr: hl. Messe. — St. Michaeliskirche (Weiertheim). 6 Uhr: Frühmesse und Monatskommunion aller Eristkommunikanten und der Junglinge; 11/12 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Sodamt, Predigt u. Segen; 11/12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 11/12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 11/12 Uhr: Corporis Christi-Andacht mit Segen; 2 Uhr: Versammlung der Jungfrauenkongregation mit Predigt; 7 Uhr: Fronleichnamsofiak mit Segen. — Heilig-Geist-Kirche (Karlstraße-Dorf). 1/8-11/12 Uhr: Weichselgottesdienst; 11/12 Uhr: Frühmesse mit Austellung der hl. Kommunion; 11/12 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 11/12 Uhr: Hauptgottesdienst mit Sodamt u. Predigt; nach dem Amt Christenlehre; 1 Uhr: Fronleichnamsofiak; 7 Uhr: private Hera Jesu-Andacht. — Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst: Divisionspfarrer Stump.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule
Chauffeur-Schule
 gegr. 1904 Mainz, Telef. 940
 Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittl., Prosp. gratis.

Billige Gemüse

- frische grüne Bohnen Pfund 39 Pfg.
- frische grüne Erbsen 2 Str. Maß 36 Pfg.
- große Gurken Stück 24 u. 28 Pfg.
- Karotten und sonstige Gemüse unter Marktpreisen.
- frische Kirichen Pfund 25 Pfg.

Bucherer

in sämtlichen Titelen.
2 Reitpferde
 zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3314a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bauern-Pferd

gut im Zug, zu verkaufen. 330922 Mühlburg, Gluditz, 9. part.

Gelegenheitskauf. Brautausstattung.

Dieses ist noch ganz neu und nicht in Benutzung gew. u. besteht aus: Hochbett, Schlafzimmer, Betten mit bestem Jubal, feiner prachtl. Wohnstube, sowie Küche wird alles zu bedeutend herabgesetztem Preis für nur 350 abgegeben. Freitagstr. 97a, 2. Stod. Auch Sonntag den ganzen Tag anzusehen. 330918

Piano, wenig gebraucht, billig zu verkaufen.

330925 Kaiserstraße 71, 1. St. rechts.

Diplomatenschreibmaschine

echt eichen, spottbillig zu verkaufen. 330926 Kaiserstraße 73, III.

Sahrrad, ericauf, Chiffonier, Schreibisch, Kaffisch, Klommo, Fahrrad mit Frei, dito ohne, 2 Betten, noch neu, mit Post und Matrabe u. versch. billig abzugeben.

330922 Bachstraße 65, part.

Gute Bioline für 30 Mark zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 330831 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Vadelnbehen billig zu verkaufen.

330931 Adlerstr. 40, part.

Eleg. Sinderliegwagen billig abzugeben.

Ein bereits neuer 330914

Kinderwagen preiswert zu verkaufen.

Dienstadtstraße 7, 1. Stod. 330920

Gut erhalt. Sinderliegwagen mit Matrabe billig zu verkaufen.

Ristoriastraße 22, 2. St. 330926

Klappsportwagen m. Dach, Sinderliegwagen hochgeleckt, bereits neu, bill. zu verk. Lagerstr. 18, part. r.

1 Sattel, 1 Capez und 1 Pferd ist billig zu verkaufen. 330936 Waldstr. 15, 1 Trepp.

Grube Dung sofort aufs Jahr zu verkaufen.

Rosartstraße 7, 330929

Wer übernimmt Umzug

von Bruchsal nach Karlsruhe (3 Zimmer), per Ende Juni, viel leicht Kuchner, Gest. Offerten unter F. S. 100 hauptpostlag. Bruchsal, 3008

Ehevermittlung

streng reell, diskret. 330927
Frau Morasch,
 Karlsruhe, Kronenstr. 22, 2. Stod.

Heiraten

werden in besseren Kreisen von einer Dame vermittelt.
 Offerten mit Ausporto unter Nr. 330689 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Eine gutgeh. Bäckerei

sofort od. später zu kaufen oder zu mieten gesucht. Off. unt. 330635 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ladentisch

mit Marmorplatte, sofort oder bis 1. Juli zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter Nr. 330630 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Wagen-Verkauf.

Ein leichter Milch- od. Messerwagen, auch als Breat, billig zu verkaufen. 3347, 33
Joh. Brotz, Marienstraße 18.

Herren- u. Damenrad

billig abzugeben. 330645, 33
Adlerstr. 4, Laden II.

Serrenrad, Torp-Freit., u. G. tantie auß. preisnehmend abzugeben. 330645, 33

Waldstr. 17, III. r

Serrenräder. Serrenräder, einige mal gefahren, auß. bill. abzugeben. 330645, 33

Malienstr. 49, Binnereil.

Serren-Fahrrad, beinahe neu, sehr bill. zu verkaufen. Fr. Hafner, Girschtr. 25, Stb., 3. St. 330560

Herrens- und Damenrad, Torp-Freit., wie neu, billig abzugeben. 330645, 33

Wegen Umzug gebe 5 versch. Gaslampen u. geb. Gasherd billig ab.

Nach, unter Nr. 330899 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Ver. neu., engl. Welt m. Steil. Matr., halbr. Welt m. Federb. 25 u. 32 A., Holz. Kinderb. m. Matr. 8 A. pol. Schrank 25 A., Trumeaur 15 A. 330902-2 Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.

Stannkuch & Co

Zur Einmachzeit:

Zucker am Gut Pfd. 21 1/2 Pfg. Bei 5 Pfd. 22 Pfg.	Nordhäuser 37% garantiert echter in Nordhausen hergestellt Liter 1.10 offen bei 3 Lit. 1.05 offen bei 5 Lit. 1.00 offen
Kristall bei 5 Pfd. 21 Pfg. 5.100 Pfd. 20.75 5. Original. 41.25	Anseh. Brauntwein 32% (darf laut Gesetz nur v. 2 Liter an verabsolgt werden). Liter 80 Pfg. offen bei 5 Lit. 75 Pfg. offen Literflaschen werden zu 15 Pfg. berechnet und ebenso zurückgenommen
Sandiszucker Pfund 36 Pfg. bei 3 Pfd. 34 Pfg.	Wein-Essig Liter 28 Pfg. bei 5 Lit. 26 Pfg.
Gäml. Gewürze in frischer Ware. Zum Verschluss der Gläser:	Salizyl.
Bergament-Papier mit Salizyl imprägniert Kolle 18 Pfg.	
Besonders empfohlen:	
Monopol-Einmachessig pasteurisiert — keimfrei. Nur verschlossen in Flaschen von 1 Liter u. 5 Liter an. Preis per Liter 30 Pfg.	
Einmachanweisungen gratis!	
Citrovin-Speise-Essig Liter 55 Pfg. Die Literflaschen werden mit 15 Pfg. berechnet und ebenso zurückgenommen! 10046	

Stannkuch & Co

in den bekanntesten Verkaufsstellen

Jeder Leser

der die „Badische Presse“ einer eingehenden Beachtung unterzieht und sie mit anderen Blättern vergleicht, überzeugt sich von der grossen Reichhaltigkeit sowie hohen Wert des Gebotenen und wird ein treuer Abonnent.

wird ein treuer Abonnent.

Das Wetter im Monat Mai.

△ Karlsruhe, 12. Juni. Der Monatsbericht des Zentralbüros für Meteorologie und Hydrographie besagt:

Der verfloßene Mai ist sehr kühl, stark bewölkt und reich an Regenfällen gewesen. Nur einige wenige Tage sind sommerlich warm, die übrigen kühl gewesen und nicht weniger als dreimal sind besonders empfindliche Kältefälle erfolgt, so daß die Monatsmittel der Temperatur 1-2 Grad zu niedrig ausfallen konnten; an den meisten Stationen sind sie nur wenig größer, als die des April, an einigen sogar kleiner. Zur Bildung von Reif und Frost ist es zu Beginn des Monats auch in milden Lagen gekommen. In den höchsten Lagen des Schwarzwalds hat es mehrmals etwas geschneit. Die Bewölkung ist so hart gewesen, daß mehr als die Hälfte aller Tage zu den trüben gerechnet werden mußten. Die Sonnenscheindauer ist ganz erheblich kleiner, als im April gewesen; in Karlsruhe hat der Mangel an Sonnenschein gegenüber dem langjährigen Durchschnitt 35 Stunden betragen. Der Süden des Landes ist wesentlich sonnenscheinärmer als der Norden gewesen. Die Niederschlagsmengen sind an der Mehrzahl der Stationen um mehr als 50 Prozent der normalen zu groß ausgefallen, an nicht wenigen haben sie mehr als das Doppelte erreicht. Die Luftdruckmittel sind um 1 1/2-2 Millimeter zu hoch gewesen.

Zu Beginn des Monats war unter der Einwirkung eines über dem Osten und Nordosten Europas gelegenen Depressionsgebietes ein Anschlag zu trübem, regnerischem Wetter eingetreten; da hoher Druck über dem Nordwesten lagerte, so hatten nördliche Winde erheblich abgeblüht. Am nächsten Tag zog das Hochdruckgebiet nach dem Festland; es kam zum Anfluten und selbst in der Rheinebene zur Bildung von Reif und Frost. Vom 4. an verurachteten im Norden vorbeiziehende Depressionen Regenwetter; es wurde zwar etwas wärmer, doch erhoben sich die Temperaturen nur wenig über die normalen. Auf der Rückseite einer Depression stellte sich am 9. ein zweiter empfindlicher Wärmelag ein, der bis über die Monatsmitte hinaus anhielt; da das Wetter trüb und regnerisch blieb, so kam es nicht mehr zur Frostbildung. Vom 15. an lag unser Gebiet auf der Südseite eines das Nord- und Ostseegebiet bedeckenden Hochdrucks; Teilminima an seinem Rand verurachteten zuerst noch Regenfälle, am 19. breitete sich der hohe Druck, dessen Kern sich inzwischen auf den Nordwesten verlegt hatte, von da aus binnenwärts zu. Es klarte auf und nun stiegen die Temperaturen rasch zu sommerlich hohen Ständen an. Am 24. hatte die Luftdruckverteilung wieder eine sehr ungünstige Gestaltung angenommen. Eine Tiefdruckfurche zog sich von Skandinavien aus südwärts über das Festland hinweg, während hoher Druck im Nordwesten lagerte; bei Regenwetter trat deshalb ein durch nördliche Winde herbeigeführter dritter Temperatursturz ein, der noch schroffer als die beiden vorherigen war, und nach der vorangegangenen hohen Wärme besonders unangenehm empfunden wurde. Erst in den letzten 3 Tagen wurde es etwas wärmer, doch blieben die Temperaturen noch immer unter den normalen.

Der Bodenfeuchte ist während der ersten zwei Drittel des Monats langsam, im letzten Drittel etwas rascher angestiegen und hat gegen Monatsende die jahreszeitliche Hochwasserhöhe etwas überschritten. Am Rhein sind zwei durch kleine Schwankungen unterbrochene mäßige Anschwellungen eingetreten; die erste setzte zu Beginn des Monats ein, erreichte in der Stromstrecke oberhalb Mannheim am 10.-15. den Hochstand des Monats und war am Ende des zweiten Monatsdrittels beendet; die zweite setzte unmittelbar darauf ein und erreichte gegen Ende des Monats den Höchststand, der unterhalb Mannheim infolge des Einflusses des Neckars zugleich den Höchststand des Monats bildete. Dabei wurde die jahreszeitliche Hochwasserhöhe teilweise etwas überschritten.

Die Monatsmittel der Wasserstände stellen sich beim Bodensee und Rhein durchweg höher als diejenigen des Vergleichsjahres 1901 bis 1910, nämlich bei Konstanz um 0,35 Mtr., Waldshut 0,38 Mtr., Basel 0,16 Mtr., Weisach 0,11 Mtr., Rehl 0,40 Mtr., Maxau 0,51 Mtr. und Mannheim 0,41 Mtr.

In den Binnensläufen wurden durch einzelne starke Niederschläge kleine Anschwellungen verursacht; der Neckar war in der letzten Woche des Monats härter angefahren.

Aus den Nachbarländern.

h. Ludwigshafen, 12. Juni. Der Stadtrat genehmigte heute die Erweiterung des städtischen Gaswerks mit einem Kostenaufwand von 1 400 000 Mark. Das Gaswerk wird dann täglich 50 000 Kubikmeter oder jährlich 10 Millionen Kubikmeter Gas produzieren können. Das Gaswerk war 1890 mit einer Leistung von 3 Millionen auf eine solche von 6,2 Mill. erweitert worden. Im Jahre 1913 betrug der Reingewinn 260 000 Mark.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Dieckhoff's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Begleitet durch die deutsche Reichsversicherung einschließlich der Unfallversicherungsversicherung, in gemeinverständlich Darstellung von Dr. B. Schmittmann, Landesrat, Dozent an der Hochschule für kommunale und soziale Verwaltung der Stadt Köln. Oktav, 127 Seiten. Preis einzeln 1 M., 25 Stück zusammen 22,50 M., 50 Stück zusammen 42,50 M., 100 Stück zusammen 80 M. Verlag von B. Schwann, Düsseldorf.

Prüfung und Kritik einer Bilanz, durchgeführt an einem Beispiel der Praxis, von Ober-Revisor W. Heingerling, M.-Gladbach, 4.-6. Tausend. Verlag von Hans Th. Hoffmann, Charlottenburg 4, Schillerstraße 29. Preis 1 M., Inlandporto 10 S.; Nachnahme 1,25 M.

Im Verlag von J. F. Schreiber, Erlangen und München, sind erschienen: Schreiber's kleine Atlanten der Naturwissenschaften. Neu herausgegeben: Schreiber's kleine Atlanten der Frühjahrsblumen, Sommerblumen, Alpenpflanzen. 3 Hefte, je mit 12 Farbendrucktafeln und 16 bis 32 Seiten Text. Preis je 1 M. Schreiber's kleine Atlanten der Säugetiere. 3 Hefte mit 10 bzw. 11 Farbendrucktafeln und je 20 Seiten Text. Preis pro Heft 75 S. — Schreiber's Taschenbücher mit farbigen Tafelmaterial. Neu erschienen: Taschenbuch einheimischer Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Lebensverhältnisse. Von Albert Christianen. 191 farbige Pflanzenbilder auf 48 Tafeln und 168 Seiten Text mit 98 Abbildungen. Taschenbuch der Krankenpflege und ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Erkrankungen, Vergiftungen, Unglücksfällen bis zur Ankunft des Arztes. Von A. Dinand. 37 farbige und 3 schwarze Bilder auf 175 Seiten Text mit 74 Abbildungen. Preis je 2,50 M.

Friede zwischen Turnen und Sport. Von Generalsekretär Carl Diem. IV und 68 S. Geb. 80 S. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1914.

Der Schwanz. Seine Ursache und seine Verhütung. Intra-uterine oder uterine Salvarsaninjektionen? Von Dr. Carl Schindler, Spezialarzt für Hautkrankheiten in Berlin. Mit 6 Tafeln und Abbildung im Text. Preis brosch. 4,80 M., geb. 6 M. Verlag von C. H. W. Bock, Berlin, Karlstraße 15.

Wagemein. 500 Millionen für Arbeiterwohnungen. Verlag Gustav Junfermanns Buchhandlung, Franz Quelle, Bremen, am Wall. Preis 3 M. broschiert.

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur. Organ des Deutschen Verbandes für neue Frauenkleidung und Frauenkultur. Schriftleitung: Clara Sanber, Elise Birminghamhaus, beide in Köln. Verlag der G. Braun'schen Buchverlagsanstalt in Karlsruhe. Jährlich 10 Hefte in 6 Quart mit zahlreichen Abbildungen und Zeichnungen auf Kunst- und Druckpapier, sowie Schnittmusterbogen. Preis fürs Jahr 6 M., fürs Halbjahr 3 M.

Moderne Kunst. Illustrierte Zeitschrift. Jährlich 24 Vierhefttagshefte à 60 S. und 2 Extrahefte (Frühlings- und Weihnachtshummer) à 120 M. oder jährlich 12 Monatshefte und 2 Extrahefte à 120 M. Abonnement zahlen für die Extrahefte 2 und 3 M. H. Bong, Kunstverlag, Berlin W. 57.

Gesundes Sexualleben! Ein Wort an die gebildete Jungmännerwelt und ihre Freunde von Dr. Otto Eismann, 110 Seiten, karton. Preis 1,20 M. Verlag von Maas & Plant, Berlin N. 4.

Verlosung von Pfandbriefen und Kommunalobligationen der Rheinischen Hypothekbank Mannheim.

Infolge der vor dem staatlichen Treuhänder vorgenommenen Verlosung ist bestimmt, daß zur Rückzahlung gezogen sind: von den 4%igen Pfandbriefen der Serien 66, 67, 68 alle Stücke mit den Endziffern 022, 222, 422, 622, 822 auf 1. April 1914. ... 3 1/2%igen Kommunalobligationen der Serien III und IV alle Stücke, mit den Endziffern 006, 206, 406, 606, 806 auf 1. Juli 1914. ... 3 1/2%igen Pfandbriefen der Serien 46 bis mit 60 alle Stücke, mit den Endziffern 033, 233, 433, 633, 833 auf 1. Juli 1914. ... 3 1/2%igen Pfandbriefen der Serien 69, 70 alle Stücke, mit den Endziffern 051, 251, 451, 651, 851 auf 1. Juli 1914. Mit dem 1. April 1914 beginnend, dem 1. Juli 1914 endend die couponsmäßige Verzinsung. Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen 4%igen uüberloßbaren Pfandbriefe, welche zum Vorkauf berechnete werden, umzutauschen. Die Einlösung oder der Umtausch der verlosenen Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch ist daselbst das Verzeichnis der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Pfandbriefe, sowie Prospekt betr. die bei unserer Bank zulässigen mündelicheren Kapitalanlagen erhältlich.

Mannheim, 19. Dezember 1913. Die Direktion.

Bekanntmachung.

Von Sonntag, den 14. d. Mts. ab werden von den Verkaufsstellen der Straßenbahn Fahrkarten zum Besuche des Rheinbades in Maxau ausgegeben, gültig für 10 Fahrten auf den Straßenbahnstrecken: Marktplatz, Karlsruher Krankenhaus, Kübler Krug bis Karlsruhe-Mühlburg Staatsbahn- und zurück. ... Die Beförderungsbedingungen sind im übrigen folgende: Die Hin- und die zurückgehende Fahrt auf der Staatsbahn und Straßenbahnstrecke müssen am gleichen Tage ausgeführt werden. Wird an einem Tag nur eine dieser Fahrten ausgeführt, so darf die andere Fahrt an einem späteren Tage nicht nachgeholt werden. Die Karte kann von mehreren Personen benutzt werden, wenn diese in der gleichen Wagenabteilung Platz nehmen. Für jede Hin- und Rückfahrt, sowie für jede Person, wird je eine Kontrollnummer durchlocht. Fahrunterbrechung auf Zwischenstationen ist nicht gestattet. Das Umsteigen auf der Straßenbahn ist nur mit einem besonderen, vom Schaffner zu verlangenden Umsteigechein und nur an den durch Schilder kenntlich gemachten Umsteigepunkten gestattet. Eine Befahrkarte kann in dem Jahr, in dem sie gelöst ist, sowie in dem nächsten folgenden Jahr benutzt werden. Auf einer Karte wird das Jahr, in dem sie gelöst wird, bemerkt. Tragetaschen und Reisegeld werden auf Fahrkarten zum Besuche nicht zugelassen. Die Befahrkarten werden lediglich bei den Verkaufsstellen ausgegeben. Karlsruhe, den 12. Juni 1914. 10030 Städtisches Straßenbahnamt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner geliebten Frau und unserer Tochter Lina Scharmann sagen innigsten Dank. Philipp Scharmann, Werkmeister. Karlsruhe, den 13. Juni 1914. 10043

Kinderwagen Klappwagen Garten- und Veranda-Möbel empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen. J. Hess Kaiserstraße Nr. 123 Versand franco. Katalog gratis. Mehrsonntag, d. 14. Juni, ist mein Geschäft von 11 Uhr ab geöffnet. 10030

Brown, Boveri & Cie. A.-G., Mannheim. Abt. Installationen (vorm. Storz & Cie., Elek.-G. m. b. H.) Telefon 775 Büro Karlsruhe Erltingenstr. No. 99 Hauptniederlage der Osramlampe Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen jeder Art und Größe. Reparatur- u. Aenderungs-Arbeiten billigst. Großes Lager in: Osramdraht-Lampen, Installations- und Betriebs-Materialien.

Vornehme Branche! Für strotzende Fabrik wird noch Teilhaber, still oder tätig, mit 20.000-50.000.- Einlage, bei hohem Einkommen und die Sicherheit, aufgenommen. Offerten unt. Nr. 8717 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Günstig zu kaufen wegen Todesfall Manufaktur-, Bekleidungs-, Trikotagen- u. Knabenkonfektions-Geschäft in sehr schön. Anwesen u. H. Gart., vorzüglichste Lage, beim Markt, in belebtem, industriell u. verkehrsreichem Städtchen (bei Hohenheim), Gemeindefürsorge. Schätzung 50.000.-, nun nach Vereinbarung, evtl. u. 5000.- M. an. Warenlager 20 bis 25.000.-. Mietscheinung mindestens 1000.-. Für tüchtige, freibehalt. Herren mit entprech. Betriebskapital schöne Erlöse. Näh. durch Centner, Karlsruhe, Kaiserallee 95 a.

Seltene Gelegenheit für Bäcker! In einem aush. Industrie-ort Mittelbadens, Bahnstat., habe ich frantzeisshaber meine gutgehende Bäckerei mit Spezialeibhandlung unter günstigen Bedingungen zum außerord. bill. Preis von 17000 Mark sofort zu verkaufen. Durchaus sichere Erlöse! sofort garantiert wird. 2.1. Offert. unter Nr. 830904 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zwei sehr schöne Goldstücke 2 Etagere u. weis. Marmorplatte, für Messer, Wäcker etc., auf 15 M. 1 pol. Zimmertisch m. Hartholzlpl. 6 M., 1 Serbierisch 7 M., Vertiko 25 M., Schreibtisch 15 M., Zuglampe f. Gas 5 M., Petroleum-Sängelampen 2 u. 16 M. zu verkaufen. Veltinsstr. 33 im Hof. Eine Partie 830900.2.1

Aquarium-Gläser billig zu verkaufen. Coblenzstraße 54, im Laden. Singer-Nähmaschine unter Garantie billig zu verkaufen. 8309024 Gähstr. 17, III. links.

Nähmaschine (Singer) so gut wie neu, billig abzugeben. 8309050 Markgrafenstr. 33, I. Goldschmiede auf erhalten, bill. abzugeben. 8309030 Adlerstr. 40, part.

Stellen-Angebote. Mittlere Aktienbranche in Württemberg sucht auf 1. Juli eb. 1. August einen gewissenhaften und tüchtigen Kontokorrent-Buchhalter welcher ähnlichen Posten schon befreit hat und auch im Verkehr mit der Kundschaft gewandt ist. Süddeutscher, im Alter von 25 bis 35 Jahren u. möglichst militärfrei, bevorzugt. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen unter Nr. 87984 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Ein im Ausmaß einer Rechnungsstellen von Bauarbeiten erfahrener Mann anschlüssweise gesucht. 2.1. Gehl. Offerten unter 830879 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Für vorzügliche Haushaltartikel

Haushaltartikel. Suche Ortsvertreter, Reisende, auch Frauen geg. Lohn od. hohe Provision. Gehl. Antrag. unter Nr. 8957 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Lohnende Vertretung. Der Betrieb eines neuen, konformlosen Artikels an Wandverkleidungsbereitungen ist an fleißige Herren, welche ständig das Land bereisen, zu vergeben. Union G. m. b. H., Dresden, Waldstr. 6. 8311a

Schreibgewandt Personen allerorts gesucht (heimarbeit). Für 1000 Spezial-Adressen 40 M. Instruktionshäft u. Material zum losf. Beginn der Arbeit gegen Einzahlung von M. 1.60 durch W. Brunner, Mannheim/Waldhof. 8745a.3.2

Im strebiamen Mann (gleich weis. Beruf u. Wohnort) wird Betrieb b. beliebten u. wirrl. guten Artikeln f. groß. Umkreis beg. Grobe Erlöse nachweisbar; Monatsverdienst 300-500 M., je nach freier Zeit und Leistung. Ausführl. Anleitung. Auskunft kostenfrei. Vorkauf 125 Konstant Nr. 774 (Baden). 830788

Gewandte, zuverlässige Expedientin mit Fachkenntnissen sucht Dampfmaschinen C. Bardusch, Ettlingen. 8373.3.2

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Bilanzeng. 1163 Von Eplingen 76. 208.66

Tüchtige Verkäuferin welche dekorieren kann, für Spezialauslieferung der sofort überhätig gesucht. Nur ganz tüchtige, selbständige Personen wollen sich melden. Off. mit Bild unt. Angabe Gehaltsanprüche bei ganz freier Station (Familienanschluss) unter Nr. 8684 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 830808

Reisedamen gebildet u. gewandt, von einem bedeutenden Konfektionshause zum Besuche besserer Privatanschlüsse u. sehr gütig. Beding. u. engag. geb. Offert. m. Abschl. u. Referenz. erb. an: Grunow & Co., Böhlig 830808

Gesucht für meine Zigarrenfabrik, Walle Rauenberg bei Wiesloch i. Baden, ein tüchtiger, verheirateter erster Werkführer jüngeren Alters, der mit Erfahrung in größeren Zigarrenfabriken tätig gewesen ist und alle einschlägigen Arbeiten bespricht. Lebensstellung bei guter Bezahlung. 3.1. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen erbeten an P. J. Landfried, Heidelberg. 8706

Installateur für Gas, Wasser u. sanitäre Einrichtungen, gel. Bedner, nach schriftlichen Zeichnungen. Wer erste Kraft wird berücksichtigt. Lebensstellung. Off. mit Gehaltsanpr. unter Nr. 830888 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8.2

Junger Mann, nicht unter 18 Jahren, kann Chauffeur werden. 2386a.13.18

Motor-Verkehr Todtnau, G. m. b. H. Junger Mann kann sich als Chauffeur ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modernen eingerichteten Automobil-Zentrale Waldshut. 64J Telefon Nr. 49.

Chauffeur der schon Omnibusse gefahren hat, kann bei uns eintreten. 3780a.2.2. Zeugnisse u. Photographie ein-senden. Motor-Verkehr Todtnau, G. m. b. H.

Gute kaufm. Lehrstelle ist noch offen bei freier Kost und Wohnung. Anfragen sind zu richten unter Nr. 8750a an die Expedition der „Bad. Presse“.

H. Stellen finden. Buffetfräul., Ausschiffstellnerinnen, Haushälterin aufs Land, Privat-, Kinder-, Haus- u. Küchenmädchen, Fr. Anna Höfler, Zähringerstr. 8, II. gewerbsmäßige Stellenvermittlung

Gewandtes Fräulein für Buffet gesucht. 10018.3.2. Deutscher Hof, Karlsruhe. Gehalt per 1. Juli ein ehrliches, gewandtes

Mädchen für das Buffet II. Kl. Gute Zeugnisse Bedingung. Solche u. Gehaltsanprüche zu richten an Frau W. Beck Wwe., Badenhotelfrauent. Landau, Frale. 830829

Kochen. Fräulein ist Gelegenheitsgebot, unentgeltlich das Kochen zu erlernen. Eintritt 1. Juli. 830829 Offerten unt. Nr. 830861 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngere, tücht. Köchin findet gute Stelle im 330697.3.2 Hotel Prinz Max, Karlsruhe.

Einfaches Fräulein als Stütze in ein größeres Geschäftsbüro in einem Ausläufer des Bad. Oberlandes gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wird bei hohem Lohn gesucht.

Zuverlässiges Mädchen das selbständig kochen kann u. alle Hausarbeit verrichtet, bei gutem Lohn zum 15. Juni gesucht.

Mädchen-Gesuch. Suche für sofort ein braves Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit übernimmt.

Mädchen-Gesuch. Suche für sofort ein braves Mädchen, welches kochen kann.

Aushilfe welche selbständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet, per sofort gesucht.

Alle deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft mit modernen, konkurrenzfähigen Einrichtungen sucht zur Bearbeitung von Ober-Baden zur Unterstützung des Generalagenten unter günstigen Bedingungen einen erprobten

Bezirksbeamten. Discretion wird auf Wunsch zugesichert. Inspektoren, die sich zu verbessern wünschen, werden um ausführliche Angebote gebeten.

Margarine. Eine bedeutende niederrheinische Margarinefabrik, die auch in der Herstellung von Pflanzenmargarine außerordentlich leistungsfähig ist.

General-Vertretung. mit Lager für einen größeren Bezirk übertragen. Das Werk liefert neben allerfeinsten Spezialmarken auch in den billigsten Preislagen, sowie in Schmelzmargarine hervorragende Qualitäten.

Platz-Aquisiteur. gegen hohe, feste monatliche Bezüge, auch im Nebenberuf. Kein Provisionsvertrag. Nichtfachleute werden eingearbeitet.

Wünschen Sie 20 M. wöchentlich zu verdienen? Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwirkern auf unserem „Schmelzstricker“.

Modell-Schlossermeister. energische, selbständige und zuverlässige Persönlichkeit per 1. Juli oder später von großem Wert gesucht.

Borischmiede, Kesselschmiede, Stemmer, Lokomotiv- u. Wagen Schlosser, Eisendreher, Kernmacher, Former, Fräser, vertikale Fräsmaschinen, Eisenhobler, Stellmacher, Tischler, Lohnschwarzarbeiter usw.

Maschinenformer. finden dauernde Beschäftigung bei Jules Weber, Gießerei, Uster, St. Züric.

Spöhrerische Höhere Handelschule Calw. Stellengefuch.

Eine Anzahl 3378a gut vorgebildeter Absolventen der Handelschule, Vertreter aller kaufm. Branchen, sucht per 1. Juli oder später geeignete Stellung.

Auf August wird ein tüchtiges, in Küche u. Hausarb. erfahrendes Mädchen gesucht.

Nach Frankreich. Suche ich wohlvertraute Mädchen in garantiert solide Häuser.

Kräftiges junges Mädchen findet gute Stelle.

Mädchen von 15-18 Jahren f. häusliche Arbeit sofort gesucht.

Jüngeres Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht.

Tüchtiger, energischer Bauführer sucht sofortiges Engagement auf Bureau oder Bauplatz.

Jungere Mann, 18 Jahr, der seit längerer Zeit unter Anituit besucht.

Jungere Mann, der einen 6 monatl. Kurs einer Privat-Handelschule absolviert.

Waldarbeiter auf Holz. Derlei ist an sämtlichen Holzbearbeitungs-Maschinen vertraut.

Tücht. Verkäuferin. 20 Jahre, bisher in der Korsettbranche tätig.

Geb. Fräulein. sucht im Bad. Lande Stellung in Konditorei - Café - als Verkäuferin zum 1. September.

Besseres Fräulein, welches schneiden, plätten, frisieren und servieren kann.

Besseres Zimmermädchen, welches schon gedient hat.

Haushälterin. gef. Alters, welche einem kl. leichten Haushalt vorstehen kann.

Vermietungen. Adlerstraße 40 ist ein kleiner Laden m. 2-3 Zimmerwohn. per 1. Juli zu vermieten.

Sür Freunde der Eintracht. In stillem Schwarzwaldbal, abseits der Heerstraße, ist ein neues Bauernhäuschen

mit 4 Zimmern, 5 Betten, Küche, alles gut eingerichtet.

In einer wirtsh. Wädrnadt (für 10000 Burgäste) ist an der Hauptstraße ein schöner Laden zu vermieten

Kaiserstraße 168, bei der Post, Seitenbad, sehr schönes Büro oder Werkstätte für rub. Gesch. v. 1. Juli zu verm.

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2-3 Zimmer - mit 2 Bädern, auf sofort oder später zu vermieten.

Kaiserstraße 145. Eingang Lammitzstraße, ist im III. Obergesch. eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.

Hübische 7707 3 Zimmerwohnung mit Zubehör in der Hirtengassestraße an ordnungsbew. Mieter per 1. Juli zum Preise von 40 Mark pro Monat zu vermieten.

3 Zimmerwohnung. Stöckchen, 3a, mit großer Veranda und Gartenanteil per 1. Juli oder später zu vermieten.

Zweizimmerwohnung, mit drei Fenstern u. d. Straße geb., Küche m. kompl. Badeeinrichtung (Was) verbleiben, an H. Sam. v. 1. Juli zu vermieten.

Uhländstraße 19, 2. Stod, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Akademiestraße 71, 3. St. (Nähe d. Hauptpost), ist in guten, ruhigen Hause eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Alkov., Balkon, Bad, angeschlossen u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Erbsingstraße 3, 3. St., ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit reichlich Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Girichstraße 69, II. Stod, große Vierzimmerwohnung, Bad, Keller, 2 Keller, Manfard auf 1. Juli, evtl. 1. Aug. zu vermieten.

Kaufstraße 31 ist eine schöne fünfzimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda, Manfard z. auf 1. Juli zu vermieten.

Zahnerstraße 15 ist neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda, Manfard z. auf 1. Juli zu vermieten.

Liedstraße 27 ist eine moderne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Kellert, Bad, Speisekammer, Waschküche, 1 Manfard, Gas, elektrisches Licht, Warmwasserheizung, Garten, Treppen, 2 Keller, in freier Lage, ohne vis-à-vis, parterre, auf 1. Juli oder später zu vermieten.

Schwabenstraße 5 ist eine freundliche 2 Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör an Familie von 2 bis 3 Personen sof. zu vermieten.

Schwabenstraße 26 ist im 3. St. eine Wohnung mit 2 Zimmern Küche u. Kellerraum auf 16. Juni zu verm. Näh. bei Maurermeister Christian Fleck, Vorstr. 6, 9978.2.2.

Verberstraße 69 ist eine kleine Zweizimmerwohnung mit Zubehör, Küche, Keller, Manfard auf 1. Juli zu vermieten.

Kontor-, Fabrikations-, Lagerräume, Keller, Stallung, ca. 1500 qm, neben der Reparaturwerkstätte der Gasmotoren-Fabrik Deutz, zu vermieten.

Wohnungs-Offerte für 1. Oktober. Hirschstraße 51a (Ecke Gartenstraße)

Kochparterre-Wohnung in ruhigem, vornehmen Hause, bestehend aus: 5 Zimmer, Badezimmer, 2 Kammern, Keller, Anteil an Waschküche u. Treppenbohle, elektr. Treppenbeleuchtung.

Graf Rhenastraße 14, Neubau, Moderne Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, Diele, Bad, Speisekammer, elektr. Licht, Entstaubungsanlage u. reichl. Zubehör per sofort od. später zu vermieten.

Schöne Wohnung von 6 großen, hellen Zimmern, Bad, Speisekammer, reichl. Zubehör und schöner, freier Aussicht, 4. Stod, auf sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Westenstraße 18, 4. Stod, 3 Zimmer, Küche auf 1. Juli oder später an ruhige 1-2 Personen zu vermieten.

Winterstraße 44a, 2. Stod, ist eine schöne Wohnung, 2-3 Zimmer, auf 1. August zu vermieten.

Rüppurr. In neuem Hause Wohnung mit Garten auf Oktbr. zu vermieten.

Friedrichsplatz 9, 1. Trepp, ist ein gut möbliertes Zimmer an solid. Herrn zu vermieten.

Sans-Thomastraße 9 II, Eingang Stefaniensstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an soliden Herrn zu vermieten.

Girichstraße 7 II ein gut möbliert. freundliches Zimmer u. ein kleines, in den Hof gehend, auf 15. Juni zu vermieten.

Kaiserstraße 111 II ist auf 15. Juni ein gut möbl. Zimmer an best. Herrn zu verm.

Kreuzstr. 10, 2. Stiegen hoch, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Kreuzstraße 16, 1. Tr. hoch, erhalten 1 od. 2 sol. Arbeiter jogleich Kost und Wohnung zu billigen Preisen zu vermieten.

Kriegstraße 169, 1. Trepp hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Reisingstraße 42 II ist ein möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.

Martinsstraße 52, nächst der Mark-Friedrichstr., ist 3 Treppen, rechts, gut möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten.

Mitterstr. 30 ist Wohn- u. Schlafzimmer an best. Herrn für sofort od. später zu vermieten.

Stefaniensstraße 64, part., ist möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.

Vorholzstraße 22, 3 Treppen, in best. Hause auf möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm.

Annab. Zimmer im Vorderb., evtl. m. Keller, auf 1. Juli zu vermieten.

Welfenstraße 15, II. Stod.

Willa auf dem Lande zu mieten gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisangaben unter Nr. 330868 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu mieten gesucht! schattiges Sommer-Gärtchen mit Laube

Nähe der Weinbrennerstraße. Offerten Weinbrennerstr. 16, 4. St.

Garage gesucht. Suche per sofort 1 geschlossenen hellen Raum mit schöner Einfahrt.

Gesucht von kinderlosem Ehep. für 1. Okt. evtl. früher Vierzimmerwohnung, Weststadt bevorzugt. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 330869 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Gute Parille mit 7 größerem Kind sucht eine 3-4 Zimmerwohnung im Zentrum oder Nähe der Erlinger Straße auf 1. Oktober. Offerten unter Nr. 330895 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zweizimmerwohnung mit Zubehör für 2 ruhige Leute gesucht auf 1. Juli. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 330908 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht 2 angrenz. möblierte Zimmer von 2 ruhigen Personen. Off. m. Preis unt. Nr. 330896 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gut möbl. Zimmer in freier Lage auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. 330882 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungs-Offerte für 1. Oktober. Hirschstraße 51a (Ecke Gartenstraße)

Kochparterre-Wohnung in ruhigem, vornehmen Hause, bestehend aus: 5 Zimmer, Badezimmer, 2 Kammern, Keller, Anteil an Waschküche u. Treppenbohle, elektr. Treppenbeleuchtung.

Graf Rhenastraße 14, Neubau, Moderne Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, Diele, Bad, Speisekammer, elektr. Licht, Entstaubungsanlage u. reichl. Zubehör per sofort od. später zu vermieten.

Schöne Wohnung von 6 großen, hellen Zimmern, Bad, Speisekammer, reichl. Zubehör und schöner, freier Aussicht, 4. Stod, auf sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Westenstraße 18, 4. Stod, 3 Zimmer, Küche auf 1. Juli oder später an ruhige 1-2 Personen zu vermieten.

Winterstraße 44a, 2. Stod, ist eine schöne Wohnung, 2-3 Zimmer, auf 1. August zu vermieten.

Rüppurr. In neuem Hause Wohnung mit Garten auf Oktbr. zu vermieten.

Friedrichsplatz 9, 1. Trepp, ist ein gut möbliertes Zimmer an solid. Herrn zu vermieten.

Sans-Thomastraße 9 II, Eingang Stefaniensstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an soliden Herrn zu vermieten.

Girichstraße 7 II ein gut möbliert. freundliches Zimmer u. ein kleines, in den Hof gehend, auf 15. Juni zu vermieten.

Kaiserstraße 111 II ist auf 15. Juni ein gut möbl. Zimmer an best. Herrn zu verm.

Kreuzstr. 10, 2. Stiegen hoch, ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Kreuzstraße 16, 1. Tr. hoch, erhalten 1 od. 2 sol. Arbeiter jogleich Kost und Wohnung zu billigen Preisen zu vermieten.

Kriegstraße 169, 1. Trepp hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Reisingstraße 42 II ist ein möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.

Martinsstraße 52, nächst der Mark-Friedrichstr., ist 3 Treppen, rechts, gut möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten.

Mitterstr. 30 ist Wohn- u. Schlafzimmer an best. Herrn für sofort od. später zu vermieten.

Stefaniensstraße 64, part., ist möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.

Vorholzstraße 22, 3 Treppen, in best. Hause auf möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm.

Annab. Zimmer im Vorderb., evtl. m. Keller, auf 1. Juli zu vermieten.

Welfenstraße 15, II. Stod.

Willa auf dem Lande zu mieten gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisangaben unter Nr. 330868 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu mieten gesucht! schattiges Sommer-Gärtchen mit Laube

Nähe der Weinbrennerstraße. Offerten Weinbrennerstr. 16, 4. St.

Garage gesucht. Suche per sofort 1 geschlossenen hellen Raum mit schöner Einfahrt.

Gesucht von kinderlosem Ehep. für 1. Okt. evtl. früher Vierzimmerwohnung, Weststadt bevorzugt. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 330869 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Gute Parille mit 7 größerem Kind sucht eine 3-4 Zimmerwohnung im Zentrum oder Nähe der Erlinger Straße auf 1. Oktober. Offerten unter Nr. 330895 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zweizimmerwohnung mit Zubehör für 2 ruhige Leute gesucht auf 1. Juli. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 330908 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht 2 angrenz. möblierte Zimmer von 2 ruhigen Personen. Off. m. Preis unt. Nr. 330896 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gut möbl. Zimmer in freier Lage auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. 330882 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einladung.

Anlässlich der Eröffnung meiner Verkaufslokalitäten in den vollständig neu umgebauten, früher **W. Gastel'schen** Räumen, Ritterstraße 8, neben Warenhaus Tietz, biete ich durch neueste Umgestaltung derselben eine interessante Ausstellung künstlerischer Wohnräume, welche ca. 50 Zimmereinrichtungen umfaßt. Sie gewährt infolgedessen jedem Möbelkäufer, welcher sich über die auserlesensten Formen neuzeitlicher und klassischer Stilarten orientieren will

eine imposante Möbelschau!

Das Interesse des Beschauers wird in doppelter Beziehung rege gehalten. Aus folgendem Grunde: Jedes der ausgestellten Zimmer schmücken prachtvolle Orient-Teppiche, passende, moderne Wand-, Tür- und Fensterdekorationen, in gegebenen Fällen sind auch reizvolle Nischen angebracht worden, deren Gesamtharmonie als Vorbild dienen soll dafür, wie mit verhältnismäßig geringfügigen Kosten, Stimmung u. Behaglichkeit im Heim verbreitet werden kann. — Ich gestatte mir zu einer vollkommen freien u. zwanglosen Besichtigung am **Samstag, 13. Juni, nachm. 5 Uhr**, ganz ergebenst einzuladen

Karlsruher Werkstätten für Wohnungskunst D. Reis

Ritterstraße 8.

Zum Ferienaufenthalt

im Schwarzwald wird ein Kind im Alter bis zu 14 Jahr. von seiner Familie übernommen. Aufsicht u. beste Verpflegung. Anfr. u. Nr. 9903 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Private und Geldleute, die sich bei mehrfacher Sicherheit und Bürgschaft einen höheren Zins sichern wollen, erfahren Näheres unter Postfach 4 **Lahr** (Baden) oder Postfach 10 **Rastatt**. 926880.10.8

Darlehen

400 Mark gegen Sicherheit, Rückzahlung und hohen Zins nur von Selbstgebern gesucht.

Offerten unter Nr. 930894 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Bar Geld b. 100 Mk. an berleiht streng reell, diskret und schnell. C. Gründer, Berlin 118, Oranienstr. 165a. Größte Umsätze f. Jahr., Probir. erst bei Auszahlung. Bequeme Ratenrückzahlung. Bedingungen grat. u. franko.

Darlehen

in jeder Höhe solvenien Leuten jeden Standes, auch ohne Bürgschaft zu mäßigem Zinsfuß. Vermittlung erfolgt vollkommen vor-schuldfrei. Rückporto erbeten.

Näheres unter Chiffre A. B. 50 Bahnpostlager, Baden-Baden. 930440

Antiker Salonschrank ist preiswert zu verkaufen. Händler erbeten. Zu erfragen unter Nr. 930815 in der Exp. d. „Bad. Presse“.



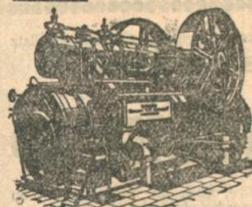
Mannborg-Harmoniums

empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung

Ludwig Schweisgut, 4.8 Hoflieferant, 8031 4 Erbprinzenstraße 4. Katalog P. M. auf Verlangen.

LOKOMOBILEN

für SATT- und HEISSDAMPF



GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung bis 600 PS

Maschinenfabrik **BADENIA**

Weinheim i. B.

Moderne Herren-Schneiderei

Spiegel & Wels

Telephon 403 Karlsruhe Kaiserstr. 76

Die große Mode

Cutaways und Westen schwarz u. marengo.

Hosen fesche Streifen und Karos.

Cover-Coat-Paletots

halblang, Aermel und unten mehrmals abgesteppt.

Diplomirte Hebamme Frau Bouquet

1, rue du Commerce, Genf nimmt zu jeder Zeit Wöchnerinnen auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute und verschwiegene Behandlung. 144J Diskrete Entbindung. Mässige Preise.

Kein Brautpaar

kein 10001

Möbelkäufer

versäume im eigenen Interesse meine Lager zu besichtigen und Vorschläge zu verlangen. — Ich führe nur gute Qualitäten zu bekannt billigen Preisen, liefere überallhin franko und gewähre auf Wunsch Zahlungserleichterung.

— Langjährige Garantie —

Möbelhaus Maier Weinheimer

nur Kronenstrasse 32.

Apfelwein

in hervorragend feiner, bekömmlicher Qualität, goldklar, mild und ohne Zuckerzusatz, in den letzten Jahren von über 2000 Käufern aus allen Gesellschaftskreisen (worunter viele Aerzte) belobt und empfohlen, liefert die altbewährte Großkellerei

A. Hörth, Ottersweier 5 (Baden)

Marke „Export-Apfelwein“ zu 24 Pf. Marke „Reinette-Apfelwein“ (beliebte Spezialsorte) zu 28 Pf. per Liter ab hier in meinen Fässern von ca. 40 Ltr. an. Muster und Prospekt gratis und franko. 340J

Bestellen Sie

bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**

ein Postfäßchen **Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**

(2 Flaschen Mk. 8 inkl. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verkauft.

Badische Jubiläumsausstellung Karlsruhe 1915.

Ausstellungspavillon

zu jedem Zweck und zum Aufstellen in das Freie geeignet, etwa 35.00 qm Grundfläche, mit schöner Innendekoration, Korbmöbeln und wirkungsvoller Konturenbeleuchtung, alles fast neu, nur während 6 Wochen im Betrieb gewesen, preiswert zu verkaufen. 3744a

Enselbrauerei Uekingen Lothr.

Gutes Zeitungs-Matulaturpapier

empfiehlt die Expedition der „Badischen Presse“.

Billig abzugeben:

Ein gutes, schönes Bett und eines für Diensthofen, Mohrhaarmatratze, Eisstrant. 8400* Zähringerstraße 24, 2. Et.